

Passion for light.

Heute, morgen und **in Zukunft**

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit ist bei XAL ein zentraler Wert und ein integraler Bestandteil unserer strategischen Managemententscheidungen. Bereits seit vielen Jahren setzen wir gezielte Maßnahmen zur Förderung nachhaltigen Wirtschaftens um. Dazu gehören die Nutzung von Geothermie an unserem Hauptsitz in Graz, die Installation von Solaranlagen in Belgien, Slowenien und Österreich sowie der Einsatz von Biomasse als Ersatz für Öl am Produktionsstandort Graz. Zudem legen wir großen Wert darauf, die sozialen Auswirkungen unseres Handelns kontinuierlich zu optimieren. Unsere Grundsätze einer verantwortungsvollen Zusammenarbeit mit sämtlichen Stakeholdern sind in unserem Code of Conduct und der 2025 veröffentlichten ESG Policy fest verankert.

Im Jahr 2024 ist die XAL Group der Science Based Targets initiative (SBTi) beigetreten und hat sich damit verpflichtet, wissenschaftlich fundierte Ziele zur Reduktion von Treibhausgasemissionen festzulegen und umzusetzen. Im Berichtsjahr wurden diese Ziele – einschließlich kurz- und langfristiger Reduktionsziele sowie eines Net-Zero-Ziels – erfolgreich validiert. Damit schaffen wir die Grundlage, unsere Emissionen systematisch zu reduzieren und mit klimafreundlichen Technologien aktiv zum Klimaschutz beizutragen

2026 wurde die XAL GmbH am Standort Graz für dieses Engagement erneut mit dem EcoVadis Platin-Zertifikat ausgezeichnet. Dieses internationale und unabhängige Rating ist eine bedeutende Auszeichnung, die Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusstes Handeln in allen Bereichen unseres Unternehmens anerkennt und uns motiviert, den Weg gemeinsam fortzusetzen.

Im Berichtsjahr haben wir unsere Datenbasis gezielt erweitert und die Qualität unserer Umweltkennzahlen weiter verbessert. Mit über 50 Umweltproduktdeklarationen

sowie einem fundierten Corporate Carbon Footprint verfügen wir heute über eine belastbare Grundlage für die Umsetzung und Nachverfolgung unserer von SBTi validierten Klimaziele.

Auf Basis der bisherigen Erkenntnisse bleibt unser Fokus klar: Wir werden weiterhin an den energieeffizientesten Beleuchtungslösungen arbeiten und dabei gezielt Materialien und Designs optimieren. Unser Ziel ist es, unsere Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette noch nachhaltiger zu gestalten – für unsere Kund:innen und den Klimaschutz.

Unser Handeln orientiert sich an den Pariser Klimazielen und den Vorgaben der Science Based Targets initiative, um sowohl kurzfristige als auch langfristige Emissionsminderungen effektiv umzusetzen. Zu unseren zentralen Maßnahmen zählen der verstärkte Einsatz effizienter Produktionsverfahren, die Nutzung erneuerbarer Energien, fortlaufende Investitionen in nachhaltige Technologien sowie die Optimierung von Arbeitsbedingungen und die Förderung der Chancengleichheit.

Unser nach dem GRI-Standard erstellter Nachhaltigkeitsbericht bietet einen detaillierten Überblick über die gesellschaftliche Verantwortung unseres Unternehmens. Der Bericht enthält Informationen zu unserem Treibhausgasinventar sowie zu nachhaltigen Maßnahmen in den Bereichen Produktion, Logistik, Vertrieb und Verwaltung. Darüber hinaus werden Initiativen unserer Tochtergesellschaften vorgestellt. Diese Publikation verdeutlicht unser Engagement für Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusste Unternehmenspraktiken. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des aktuellen Nachhaltigkeitsberichts.

Ihr XAL Group Management und Nachhaltigkeitsteam

Inhalt

1.	Einleitung	8
1.1	Über die XAL Group	10
1.1.1	Lighting without limits – und darüber hinaus	11
1.1.2	Unser Team – der Schlüssel zum Erfolg	13
1.1.3	Unser Engagement für den Klimaschutz – wissenschaftlich fundiert	14
2.	Ökologische Nachhaltigkeit	16
2.1	Unsere THG-Emissionen auf einen Blick	17
2.2	Nachhaltige Beleuchtung entwickeln	20
2.2.1	Materialien nachhaltig gestalten	20
2.2.2	Effiziente Beleuchtung für mehr Nachhaltigkeit	22
2.2.3	Vom Lebenszyklusende zur Kreislaufwirtschaft	25
2.3	Nachhaltige Produktion und Logistik	28
2.3.1	Nachhaltige Wärme und Kälte für unsere Standorte	29
2.3.2	Nachhaltiger Strom	31
2.3.3	Reduktion von Abfall	33
2.3.4	Nachhaltige Investitionen	34
2.3.5	Transport	34
2.4	Den Vertrieb und Arbeitsalltag nachhaltig gestalten	38
2.4.1	Nachhaltige Mobilität	38
2.4.2	Geschäftsreisen	40
2.4.3	Pendelverhalten der Mitarbeitenden	41
2.5	Gesamtenergieverbrauch	44

3.	Soziale Nachhaltigkeit	46
3.1	Unsere Mitarbeitenden	48
3.1.1	Ein Arbeitsplatz mit idealen Bedingungen	51
3.1.2	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	52
3.1.3	Aktives Mitwirken	52
3.1.3.1	Sustainability Experts	53
3.2	Unsere Investitionen in Bildung	56
3.2.1	Kontinuierliche Weiterbildung für unsere Mitarbeitenden	56
3.2.2	Lehrlingsausbildung	57
3.2.3	Interne und externe Schulungsprogramme	57
4.	Nachhaltige Unternehmensführung	62
4.1	Wir übernehmen Verantwortung	64
4.1.1	Wir handeln im Einklang mit ethischen, sozialen und ökologischen Prinzipien	64
4.2	Wir binden unsere Stakeholder aktiv ein	68
4.2.1	Digitalisierung gemeinsam gestalten	69
4.2.2	Wir vernetzen uns mit allen Gruppen von Stakeholdern	70
4.3	Wir bestimmen unseren Nachhaltigkeitskontext	72
4.3.1	Wie wir arbeiten – Wertschöpfungsketten und Voranalysen	72
4.3.2	Identifizierung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen	72
4.3.3	Entscheidungsprozesse, Stakeholdereinbindung und Kontrolle	73
4.3.4	Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse	74
5.	Über diesen Bericht	78
5.1	Transparenz und Compliance als entscheidende Werte	80
5.1.1	Berichtszeitraum und eingeschlossene Unternehmen	80
5.1.2	Datenqualität und Methodik	82
5.1.3	Weitere Entwicklung der Berichterstattung	84
5.2	GRI-Index	85

Nachhaltige Lichtlösungen für **lebenswerte Räume** Nachhaltigkeit ist für die XAL Group ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Mit energieeffizienter Lichttechnologie, einem engagierten internationalen Team und einem wissenschaftlich fundierten Klimaschutzansatz verfolgen wir das Ziel, Lichtlösungen zu schaffen, die Ästhetik, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit miteinander verbinden.

1. Einleitung

1.1	Über die XAL Group	10
1.1.1	Lighting without limits – und darüber hinaus	11
1.1.2	Unser Team – der Schlüssel zum Erfolg	13
1.1.3	Unser Engagement für den Klimaschutz – wissenschaftlich fundiert	14

XAL legt großen Wert auf Nachhaltigkeit – bevor wir Ihnen unsere Fortschritte im letzten Jahr präsentieren, möchten wir Ihnen in diesem Kapitel erklären, wer wir sind und was Nachhaltigkeit für uns bedeutet.

Wichtige **Fakten**

1 481

Mitarbeitende

203

Millionen € Umsatz

20

Länder

1989

Gründungsjahr

1.1 **Über die XAL Group**

Seit über 35 Jahren entwickeln wir gemeinsam mit Architekten, Designern und Planern individuelle Leuchten auf dem höchsten Stand der Technik, die zudem durch Stil und Ästhetik überzeugen. Immer mit einem Ziel: die Grenzen des technisch Machbaren zu überschreiten und dadurch visionäre Entwürfe zu ermöglichen. Das gelingt, da unsere Mitarbeitenden in unseren Design-Labs sowie Produktions- und Vertriebsstandorten auf der ganzen Welt Höchstleistungen erbringen. Vor Ort

für unsere Kund:innen da zu sein, ist grundlegend für gemeinsame Erfolge. Dank organisatorischer Effizienz und einer hohen Inhouse-Fertigungstiefe können wir individuell auf die Bedürfnisse unserer Kund:innen eingehen und unser bestehendes Produktportfolio laufend erweitern. Scheinbar unmöglichen Anforderungen zu begegnen, ist für uns täglich Antrieb und Inspiration. Vom neuartigen Konzept zur Leuchteninnovation: ein Weg, der durch Grenzüberschreitung entsteht.

- Europa**

 - 2 Belgien
 - 7 Deutschland
 - 1 Finnland
 - 2 Frankreich
 - 3 Italien
 - 1 Kroatien
 - 1 Niederlande
 - 1 Norwegen
 - 11 Österreich
 - 1 Polen
- 2 Schweden

7 Schweiz

1 Slowenien

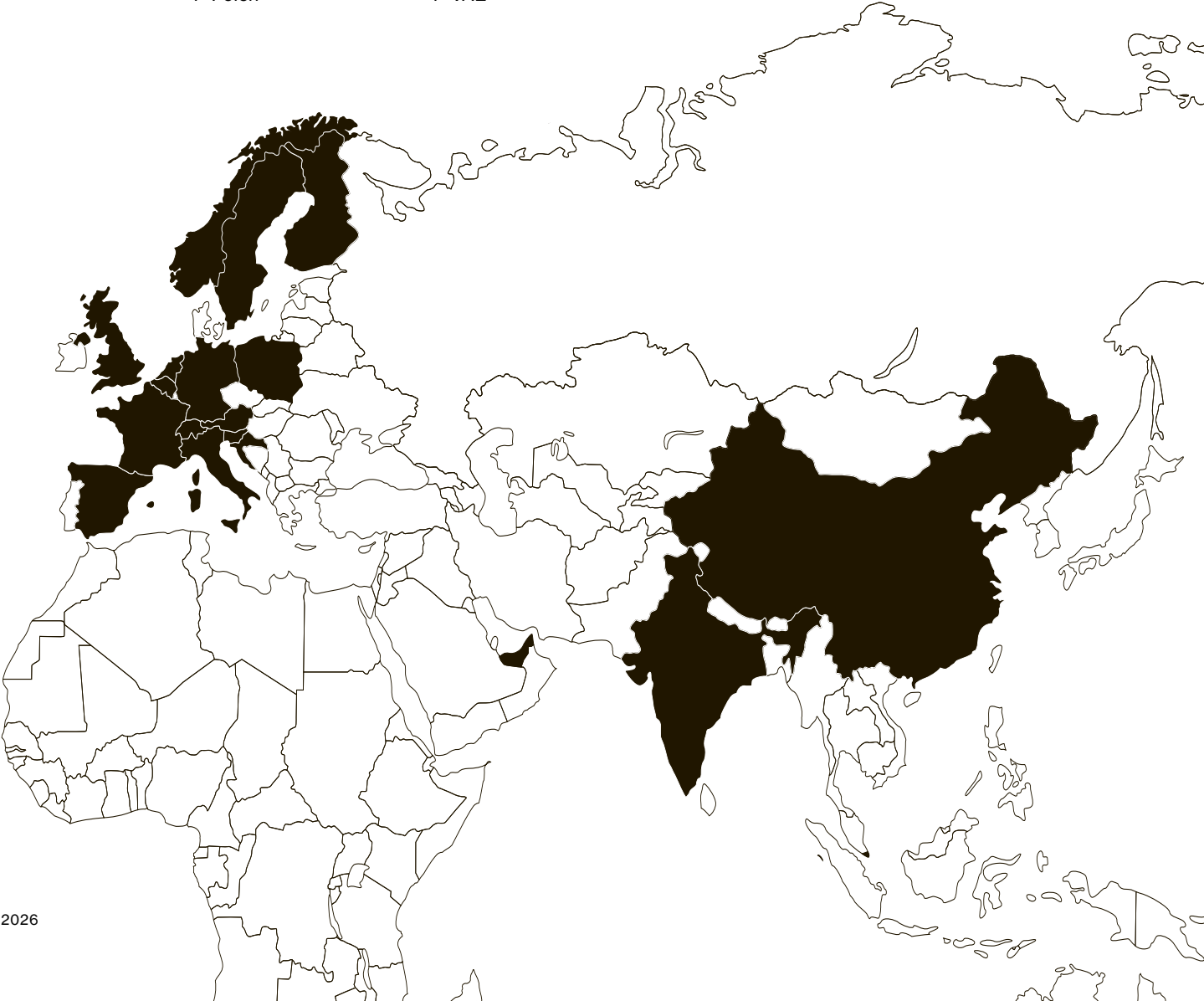
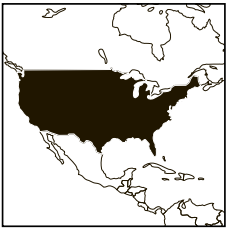
3 Spanien

1 Vereinigtes Königreich

Asien

 - 2 China
 - 2 Indien
 - 1 Singapur
 - 1 VAE

- Amerika**
- 1 USA



Die XAL Group vereint mehrere Beleuchtungsmarken unter einer gemeinsamen Unternehmensstruktur. XAL und Wever & Ducré schlossen sich vor über zehn Jahren zusammen; Wastberg ist seit 2021 Teil der Group. Im Verlauf von mehr als drei Jahrzehnten hat XAL verschiedene Wachstumsphasen, Veränderungen und Anpassungen durchlaufen. Dabei wurde erkannt, dass Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle spielt: Werte, Beziehungen, Gewohnheiten und Strategien, die sich in einem dynamischen Umfeld bewähren, fördern eine langfristige Entwicklung.

Brands of the XAL Group



Qualität, Nachhaltigkeit und hervorragende Arbeitsbedingungen haben in allen unseren Unternehmen höchste Priorität. Beginnend mit 2015 wurden unsere Produktionsstandorte mit Managementsystemen für Qualität (ISO 9001) und Umwelt (ISO 14001) akkreditiert. Ab 2019 kamen Zertifizierungen für Gesundheit und Arbeitssicherheit (ISO 45001) dazu. Im Jahr 2020 sind wir der UN Global Compact Initiative beigetreten. Die darin verankerten Prinzipien dienen als Leitlinien für unsere Zusammenarbeit, unser Verhältnis zu Stakeholdern, das Management unserer Lieferketten sowie für unsere Ressourcenstrategien.

Bereits zum dritten Mal wurden unsere Bemühungen im Jahr 2026 mit einer Platin-Auszeichnung von EcoVadis für den Standort Graz belohnt. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel „4.1.1 Wir handeln im Einklang mit ethischen, sozialen und ökologischen Prinzipien“ auf Seite 64.



1.1.1 Lighting without limits – und darüber hinaus

Mit innovativen Lichtlösungen, die sich flexibel an die Bedürfnisse der Kund:innen anpassen lassen, ist die XAL Group ein zuverlässiger Projektpartner im Bereich der Lichttechnik. Als Spezialist für LED-Beleuchtung wissen wir um den großen Einfluss der Beleuchtung auf das Wohlbefinden der Menschen. Unser Fokus liegt auf der Schaffung von gesunden und wohltuenden Umgebungen für Menschen in verschiedenen Bereichen wie Schulen, Krankenhäusern, Restaurants, Büros und Geschäften. Wir sind bestrebt, Räume zu gestalten, die das Wohlbefinden fördern und gleichzeitig einen Beitrag zur Energieeinsparung in großem Umfang leisten. Durch den Einsatz höchst energieeffizienter LED-Beleuchtungslösungen trägt die XAL Group dazu bei, den Energieverbrauch an den Standorten seiner Kund:innen zu minimieren. Im Bereich Beleuchtung ist die XAL Group ein Global Player und deckt mit den Marken XAL, Wever & Ducré und Wastberg ein breites Spektrum an Design- und technischen Möglichkeiten für unterschiedliche

Anwendungsbereiche ab. Doch wir bieten weit mehr als nur Leuchten – mit kundenspezifischer Entwicklung, professioneller Lichtplanung inklusive intelligenter Steuerungssysteme sowie Austausch und Wartungsservices bieten wir eine umfassende Projektbegleitung, die uns zu einem starken Partner für Projekte aller Größen und Komplexitätsgrade macht. Unsere Unternehmenstätigkeit geht sogar noch über Beleuchtung hinaus: Mit Green Electrics und XALAX, die Leistungen im Bereich der Photovoltaik bzw. der Prozessdigitalisierung anbieten, sind in den letzten Jahren zwei weitere Unternehmen Teil der Group geworden, deren Aktivitäten zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. X-TEC ist seit 2024 Teil der XAL Group und in den Bereichen Tischlerei und Kunststoffverarbeitung tätig. Sie produziert neben Möbeln und Einrichtungsgegenständen auch Akustiklösungen für Unternehmen der XAL Group.



1.1.2 Unser Team – der Schlüssel zum Erfolg

Der fortschreitende Klimawandel zeigt, wie wichtig Effizienz und nachhaltige Lösungen sind. Um qualitativ hochwertige, nachhaltige Lösungen zu schaffen, ist ein Team von engagierten Menschen unerlässlich. Auf dem Weg zu diesem Ziel wollen wir unsere weltweit verteilten Kolleg:innen in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen.

Unser engagiertes Team von Techniker:innen ist stolz darauf, innovative Lösungen zu entwickeln, die den Nutzer:innen die besten Beleuchtungswerkzeuge für ihre unterschiedlichen Bedürfnisse bieten. Mit unseren rund 544 Produktionsmitarbeitenden ist die Fertigung einer der größten Bereiche des Unternehmens. Mit zwei Produktionsstätten in Europa und einer in Asien sind wir bestrebt, die Produktionsprozesse so effizient wie möglich zu gestalten und gleichzeitig die Transportwege zu minimieren. Unsere Vertriebsteams arbeiten in allen

Ländern eng mit den Designer:innen vor Ort zusammen, um sicherzustellen, dass die besten Lösungen gefunden und umgesetzt werden. Effektive Kommunikation und kulturelles Verständnis sind entscheidend, um ein produktives und harmonisches Arbeitsumfeld zu schaffen. Um unsere Perspektive zu erweitern und sinnvolle Arbeitsbeziehungen mit Abteilungen in verschiedenen Ländern zu fördern, unterstützen wir den unternehmensübergreifenden Austausch.

Diese Initiative ermöglicht es Einzelnen, ihren Horizont zu erweitern und wertvolle Einblicke aus unterschiedlichen Perspektiven zu gewinnen. Erfahren Sie mehr über die Talente, die hinter unseren innovativen Beleuchtungslösungen stehen, in Kapitel „3. Soziale Nachhaltigkeit“ auf Seite 46.

Bereich	Standort	Mitarbeitende
Produktion & Logistik	Österreich, Belgien, Slowenien, China	690
Vertrieb	20 Länder	420
Sonstige	Österreich, Kroatien	235
Forschung & Entwicklung	Österreich, Spanien	136
Gesamt		1 481

Abb. 01 Gesamtzahl der Mitarbeitenden (Personenanzahl) nach Haupttätigkeitsbereich am Standort

Land	Mitarbeitende
Österreich	617
China	251
Slowenien	237
Belgien	100
Deutschland	69
Schweiz	55
Andere Länder Europa	140
Andere Länder Asien	12
Gesamt	1 481

Abb. 02 Länder mit über 50 Mitarbeitenden (Personenanzahl)

1.1.3 Unser Engagement für den Klimaschutz – wissenschaftlich fundiert

Die XAL Group hat sich 2024 zur Science Based Targets initiative (SBTi) bekannt und sich damit offiziell verpflichtet, kurz- und langfristige unternehmensweite Emissionsreduktionsziele im Einklang mit wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen festzulegen. Die Einreichung und Validierung der Ziele sind 2025 erfolgt.

Bis spätestens 2050 wollen wir Netto-Null Emissionen in der gesamten Wertschöpfungskette erreichen. Auf dem Weg dahin werden wir unsere Emissionen bis 2032 in Scope 1 und 2 bis 2032 im Vergleich zu 2019 um

75% und unsere Scope 3 Emissionen im Vergleich zu 2023 um 40% reduzieren. Bis 2050 werden wir unsere Emissionen über alle Scopes um 90% reduzieren (für Scope 1 und 2 im Vergleich zu 2019 und für Scope 3 im Vergleich zu 2023) und die verbleibenden Emissionen neutralisieren, um Netto-Null Emissionen zu erreichen. Damit orientieren wir uns an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5°C und unterstreichen unser langfristiges Engagement für ambitionierten Klimaschutz.

„Wir setzen auf wissenschaftsbasierte Ziele, weil wir überzeugt sind, dass nur ein faktenbasierter Ansatz langfristig Wirkung zeigt – für das Klima und für unser Unternehmen.“

Martin Dlaska, Geschäftsführer der XAL Holding GmbH

Um diese ambitionierten Ziele zu erreichen, arbeiten wir intensiv an der Entwicklung einer fundierten Reduktionsstrategie entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Unser Fokus liegt auf der kurzfristigen und signifikanten Reduktion direkter Emissionen (Scope 1 und 2) sowie der systematischen Reduktion indirekter Emissionen (Scope 3).

Seit 2020 kommunizieren wir unser Engagement im Kampf gegen den Klimawandel als Teilnehmer der UN Global Compact Initiative. Mit der Umsetzung zahlreicher Maßnahmen und der Verankerung der 10 Prinzipien des UN Global Compact auf allen Organisationsebenen

leistet die XAL Group einen wichtigen Beitrag zur Einhaltung dieser Prinzipien. Die Umsetzung unserer Klimaziele erfordert eine konsequente Verankerung von Emissionsreduktion in unseren zentralen Entscheidungs- und Steuerungsprozessen. Aufbauend auf den validierten SBTi-Zielen entwickeln wir unsere Reduktionsstrategie entlang der gesamten Wertschöpfungskette kontinuierlich weiter und fokussieren jene Maßnahmen, die kurz- und mittelfristig die größte Wirkung entfalten. Gleichzeitig wird auch die Datenqualität laufend evaluiert und optimiert. So stellen wir sicher, dass unser Klimaschutzansatz wirksam, messbar und langfristig tragfähig ist.

Klimaschutz durch Innovation und Effizienz Die XAL Group verfolgt einen ganzheitlichen Klimaschutzansatz, der weit über die Produktion hinausgeht: Im Zentrum stehen die Entwicklung energieeffizienter Leuchten, die Reduktion von Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie der Übergang zu einer echten Kreislaufwirtschaft.

2. Ökologische Nachhaltigkeit

2.1	Unsere THG-Emissionen auf einen Blick	17
2.2	Nachhaltige Beleuchtung entwickeln	20
2.2.1	Materialien nachhaltig gestalten	20
2.2.2	Effiziente Beleuchtung für mehr Nachhaltigkeit	22
2.2.3	Vom Lebenszyklusende zur Kreislaufwirtschaft	25
2.3	Nachhaltige Produktion und Logistik	28
2.3.1	Nachhaltige Wärme und Kälte für unsere Standorte	29
2.3.2	Nachhaltiger Strom	31
2.3.3	Reduktion von Abfall	33
2.3.4	Nachhaltige Investitionen	34
2.3.5	Transport	34
2.4	Den Vertrieb und Arbeitsalltag nachhaltig gestalten	38
2.4.1	Nachhaltige Mobilität	38
2.4.2	Geschäftsreisen	40
2.4.3	Pendelverhalten der Mitarbeitenden	41
2.5	Gesamtenergieverbrauch	44

2.1 Unsere Treibhausgasemissionen auf einen Blick

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über unsere Treibhausgas-emissionen, die nach ihrer Herkunft gemäß dem GHG Protocol (Scope 1, 2 und 3) kategorisiert sind. Welche Geschäftsprozesse den größten Einfluss auf die Ergebnisse haben, wie wir unsere Emissionen bereits reduziert haben und wie wir sie auf dem Weg zu unseren Klimazielen weiter reduzieren wollen, wird in den folgenden Kapiteln dieses Abschnitts dargelegt.

-1 251

Reduktion Scope 1 und 2 in t CO₂-eq im Vergleich zum Basisjahr

-59,3%

Reduktion Gesamtemissionen (Scope 1 und 2) pro € 100 000 Umsatz im Vergleich zum Basisjahr

-27,7%

Reduktion Gesamtemissionen (Scope 1–3) pro € 100 000 Umsatz im Vergleich zu 2023 | 2024

	Basisjahr Scope 1 & 2 2019 20	Basisjahr Scope 3 2023 24	2024 25	2025 26	Veränderung zum Basisjahr pro €100 000 Umsatz	
Umsatz in € 100 000	1 460	1 890	1 910	2 030	39,0 %	
Emissionen in t CO ₂ -eq						
Scope 1						
Treibstoff	642	593	520	523	-18,6 %	-41,4 %
Wärme*	274	387	224	227	-17,1 %	-40,4 %
Kältemittel	37	57	59	70	87,9 %	35,1 %
Prozessemissionen	n.a.	0	0	0	-	-
Gesamt Scope 1	953	1 037	803	819	-14,0 %	-38,2 %
Scope 2						
Strom	1 932	1 054	885	806	-58,3 %	-70,0 %
Fernwärme und -kälte	0	5	13	8	-	-
Gesamt Scope 2	1 932	1 059	898	814	-57,9 %	-69,7 %
Gesamt Scope 1 und 2	2 885	2 096	1 701	1 633	-43,3 %	-59,3 %
Scope 3						
3.1 Eingekaufte Waren & Dienstleistungen*	n.a.	35 186	33 773	33 104	-5,9 %	-12,4 %
3.2 Kapitalgüter	n.a.	1 537	3 940	723	-53,0 %	-56,2 %
3.3 Indirekte Emissionen	n.a.	420	414	363	-13,5 %	-19,5 %
3.4 Vorgelagerte Transporte**	n.a.	2 877	2 817	2 962	2,9 %	-4,2 %
3.5 Angefallener Abfall*	n.a.	131	167	191	45,2 %	35,2 %
3.6 Geschäftsreisen	n.a.	1 914	1 230	875	-54,3 %	-57,5 %
3.7 Pendeln der Mitarbeitenden	n.a.	1 686	1 532	1 349	-20,0 %	-25,5 %
3.9 Nachgelagerte Transporte***	n.a.	338	237	251	-25,7 %	-30,8 %
3.11 Nutzung der verkauften Produkte	n.a.	185 183	161 802	138 339	-25,3 %	-30,4 %
3.12 Umgang mit verkauften Gütern am Lebenszyklusende**	n.a.	426	267	188	-55,8 %	-58,9 %
Gesamt Scope 3	n.a.	229 698	206 181	178 344	-22,4 %	-27,7 %
Gesamt Scope 1, 2 und 3	2 885	231 794	207 882	179 978	-22,4 %	-27,7 %

* Wert für 24|25 korrigiert ** Wert für 23|24 korrigiert

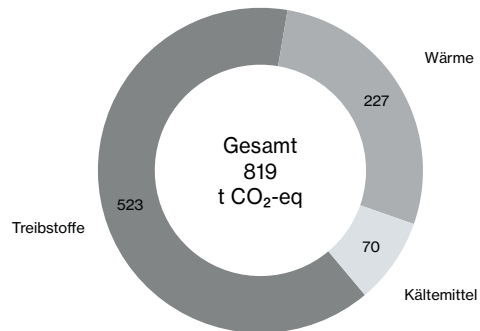
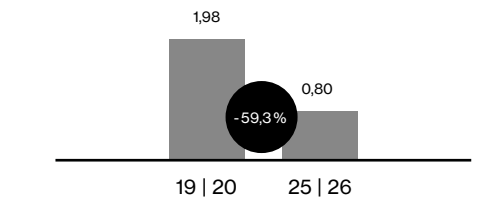
Biogene CO₂-Emissionen Scope 1: 904 t | Biogene CO₂-Emissionen Scope 2: 96 t

Intensität pro € 100 000 Umsatz in t CO₂-eq

Scope 1 + 2	2019 20	2025 26
Umsatz in € 100 000	1 460	2 030
Scope 1 + 2 in t CO ₂ -eq	2 885	1 633
Scope 1 + 2 Intensität	1,98	0,80

Tonnen CO₂-eq pro €100 000 Umsatz

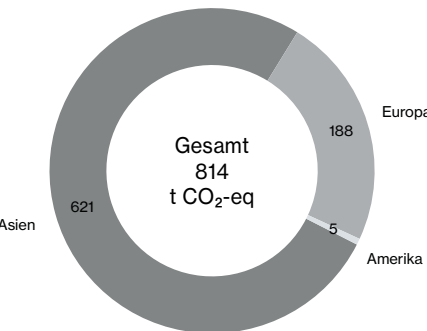
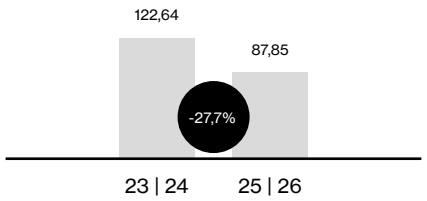
Scope 1 + 2



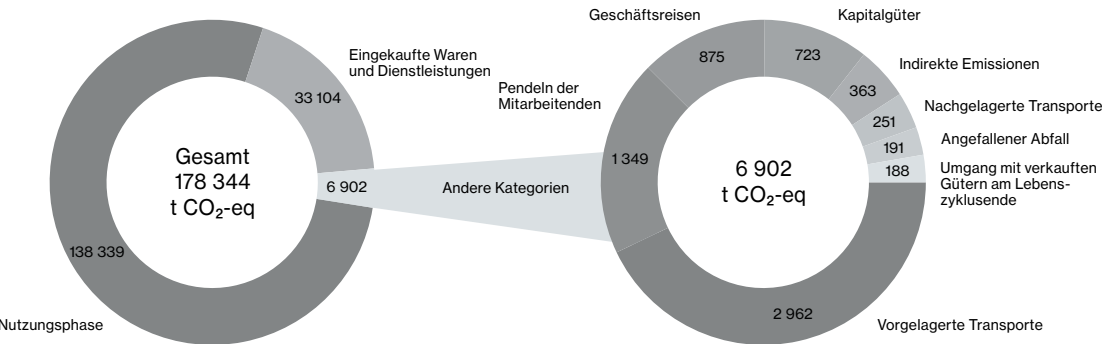
Scope 1 gesamt
Fossile Treibstoffe, Kältemittel, Wärme

Scope 3	2023 24	2025 26
Umsatz in € 100 000	1 890	2 030
Scope 3 in t CO ₂ -eq	229 698	178 344
Scope 3 Intensität	122,64	87,85

Scope 3



Scope 2 gesamt
Eingekaufter Strom (marktbasiert) und Fernwärme/-kälte nach Regionen



Scope 3 gesamt
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Kapitalgüter, Indirekte Emissionen (aus Wärme, Treibstoffen und Strom), Vorgelagerte Transporte, Angefallener

Abfall, Geschäftsreisen, Nachgelagerte Transporte, Nutzung der verkauften Produkte, Umgang mit verkauften Gütern am Lebenszyklusende

In diesem Kapitel erläutern wir die Bereiche, in denen unsere Produkte das größte Potenzial zur Reduktion von Emissionen bieten, und beschreiben unseren Beitrag zum Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft der Zukunft.

Wichtige **Fakten**

33 104 t CO₂-eq

aus Waren und Dienstleistungen

138 339 t CO₂-eq

in der Nutzungsphase (35 000 h durchschnittliche Lebensdauer angenommen)

- 12,4 %

Emissionsreduktion eingekaufter Materialien pro €100 000 Umsatz im Vergleich zum Basisjahr

- 30,0%

Emissionsreduktion in der Nutzungsphase pro verkauftem Produkt im Vergleich zum Basisjahr

2.2 Nachhaltige Beleuchtung entwickeln

Die verwendeten Materialien und die Energieeffizienz einer Leuchte machen den größten Anteil an unseren Umweltauswirkungen aus. Dies war nicht nur das Ergebnis unserer Berechnungen auf Unternehmensebene, sondern auch von eingehenden LCA-Studien, die mittlerweile für über 50 unserer Produkte durchgeführt wurden. Die Ergebnisse der LCA-Studien wurden in Umweltproduktdeklarationen veröffentlicht, die gemäß ISO 14025 und EN 15804:2012+A2:2019 erstellt wurden.

Wie Sie unten sehen können, werden über 99% der Gesamtemissionen unserer Leuchten während der Produktions- und Nutzungsphase verursacht. Dies gilt nicht nur für die Treibhausgasemissionen (siehe unten), sondern auch für andere Umweltauswirkungen, die in den Umweltproduktdeklarationen bewertet werden, wie das Abbaupotenzial für Mineralien, Metalle und fossile Ressourcen oder den Wasserverbrauch.

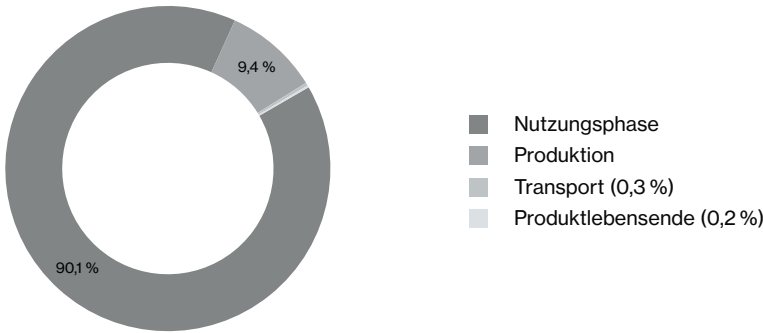


Abb. 03 Verteilung der Treibhausgasemissionen (GWP fossil ohne Gutschriften)

Wir beginnen unsere Nachhaltigkeitsinitiativen bereits in den ersten Phasen der Produktentwicklung, da wir wissen, dass diese Phasen eine entscheidende Rolle für die spätere Nachhaltigkeit des marktreifen Produkts spielen

(Scope 3.1 und 3.11 gemäß GHG Protocol). Aus diesem Grund arbeiten insbesondere unsere internationalen Forschungs- und Entwicklungsteams an Lösungen, um unsere Produkte nachhaltiger zu machen.

2.2.1 Materialien nachhaltig gestalten

Allgemein gesprochen, bestehen Leuchten aus dem Leuchtenkörper, einem Leuchtmittel, elektronischen Bauteilen zum Anschluss der Leuchte an eine Stromquelle (meist ein LED-Konverter) und – je nach Leuchte – weiteren elektronischen Bauteilen (z.B. zum Dimmen oder zur Lichtsteuerung). Der Leuchtenkörper kann sich von Serie zu Serie stark unterscheiden und reicht von kleinen Strahlern über Schienensysteme mit verschiedenen Einbaumöglichkeiten bis hin zu großen Flächenleuchten. Als Materialien werden neben elektronischen Komponenten vor allem Aluminium und Kunststoffe verwendet. Die massebasierte Erhebung der eingekauften Materialien in Scope 3.1 wird durch kostenbasierte Einkaufsdaten von Waren und Dienstleistungen ergänzt.

Reduktion von rund 1%, wobei ein Anstieg von 0,3% bei der massebasierten Erhebung einer Reduktion von 16% bei der kostenbasierten Erhebung gegenübersteht. Die Verminderung bei den kostenbasierten Daten ist in erster Linie auf eine verbesserte Anpassung der kostenbasierten Faktoren an die Kaufkraft zurückzuführen. Bei der massebasierten Erhebung wurde die Datenlage weiter verbessert. Auch wenn sich Emissionsfaktoren in allen Kategorien leicht verändert haben, kann insgesamt festgestellt werden, dass sowohl Reduktionen als auch Steigerungen der Emissionen stark mit den Veränderungen der eingekauften Mengen korrelieren, wobei die gesamte Einkaufsmenge im Vergleich zum Vorjahr so gut wie unverändert ist. Erwähnenswert sind die starken Reduktionen in den Kategorien Photovoltaik, Eisen & Stahl sowie Leuchten. Die Reduktion

Insgesamt gab es im Vergleich zum Vorjahr eine

in den ersten beiden Kategorien ist in erster Linie auf geringere Einkaufsmengen des Unternehmens Green Electrics zurückzuführen. Bei Leuchten wurde sowohl der Emissionsfaktor angepasst als auch eine geringere Menge an Leuchten extern zugekauft. Die größten Steigerungen gab es in den Kategorien LED, mechanische Leuchtenkomponenten und Sonstige massebasiert. Bei den ersten beiden Kategorien korrelieren die Steigerungen stark mit der Zunahme der eingekauften Mengen. Die Menge der zugekauften LED hat sich zum Teil durch verbesserte Produktionskapazitäten in der neuen Elektronikproduktion und zum Teil durch Auffüllung von Lagerbeständen, die im Vorjahr abgebaut worden waren, ergeben. In der Kategorie Sonstige massebasiert sind die Emissionen trotz geringerer Mengen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der unterschiedlichen Verteilung

der Subkategorien und Anpassung des Emissionsfaktors gestiegen. Neue Kategorien wurden angelegt, um die Einkäufe des Unternehmens X-TEC treffend darzustellen. Diesen neuen Kategorien wurden auch zuvor anders zugeordnete Subkategorien zugeordnet, was insgesamt zu leichten Veränderungen in den Kategorien Elektronische Komponenten, Mechanische Komponenten der Leuchte und Sonstige massebasiert führt.

Auch in diesem Berichtsjahr wurde weiter daran gearbeitet, verbleibende Kunststoffverpackungen auf Alternativen umzustellen. Wir versuchen aber nicht nur Plastik durch Papier und Karton zu ersetzen, sondern auch den Einsatz von Papier und Karton kontinuierlich zu reduzieren.

Papier statt Kunststoff – nachhaltige Lösung für Produktverpackungen

Die Sicherung von Produkten in ihren Einzelverpackungen erfolgt häufig mit Kunststoffumreifungen. Um den Einsatz von Kunststoff gezielt in diesem Bereich zu reduzieren, stellt XAL schrittweise auf papierbasierte Alternativen um. Ziel ist es, die Produktverpackung ressourcenschonender zu gestalten, ohne Abstriche bei Stabilität und Transportsicherheit. Dafür werden die eingesetzten Verpackungsmaschinen nach und nach durch Anlagen ersetzt, die Papierumreifungen verarbeiten können. 2025 wurden bereits 3 Maschinen ersetzt. So lässt sich der Kunststoffanteil an der Produktverpackung weiter reduzieren – ein konkreter Schritt hin zu nachhaltigeren Verpackungslösungen.

Bei der Produktentwicklung werden verschiedene Ansätze verfolgt, um die mit den verwendeten Materialien verbundenen Emissionen weiter zu reduzieren. Wir arbeiten mit Lieferant:innen zusammen, um die verwendeten Materialien selbst nachhaltiger zu machen. Bei Aluminiumprofilen beispielsweise gibt es eine große Bandbreite an Emissionswerten. Je nachdem, wo sie hergestellt werden und wie hoch der Anteil an recyceltem Aluminium im Endprodukt ist, können die Treibhausgasemissionen in kg CO₂-Äquivalenten pro kg Profil um bis zu einem Faktor 10 variieren.

Das Produktionsland spielt eine besondere Rolle bei Materialien mit energieintensiven Herstellungsprozessen. Der lokale Strommix, ob überwiegend aus fossilen oder erneuerbaren Quellen, beeinflusst erheblich die Umweltbelastung von Produkten. Daher bezieht XAL fast ausschließlich Aluminiumprofile aus Europa. Ein höherer Recyclinganteil verringert nicht nur den Fußabdruck, sondern wirkt sich auch positiv auf den Abbau von Mineral- und Metallressourcen aus. Die Erhöhung von Recyclinganteilen in verwendeten Materialien wird laufend evaluiert.

Neben diesem Ansatz, der dazu beitragen kann, den ökologischen Fußabdruck bestehender Designs zu verringern, arbeitet die Forschungs- und Entwicklungs-Abteilung auch an nachhaltigen Produktinnovationen. Diese Innovationen konzentrieren sich darauf, den Materialeinsatz generell so weit wie möglich zu reduzieren und innovative Materialien zu verwenden, um emissionsintensive Materialien wie Aluminium oder Materialien, die für die Kreislaufwirtschaft problematisch sind, wie einige Kunststoffe, zu ersetzen. Im Berichtszeitraum wurde ENVIVA suspended auf den Markt gebracht, die durch einen erheblich reduzierten Materialeinsatz überzeugt und mit einem Gewicht von nur der Hälfte des Vergleichsprodukts auskommt. Darüber hinaus wird ein emissionsarmes Aluminiumprofil eingesetzt sowie weitere innovative Merkmale werden umgesetzt; weiterführende Informationen finden sich in Abschnitt „2.2.3 Vom Lebenszyklusende zur Kreislaufwirtschaft“ ab Seite 25.

Bei nachhaltigen Materialien geht es aber nicht nur um die Reduktion von Treibhausgasemissionen. Wir evaluieren auch laufend unsere Beschaffung bezüglich der Vermeidung gefährlicher oder besorgniserregender

Substanzen wie SVHC (substances of very high concern). Im Berichtsjahr wurde hier die bereits länger laufende Umstellung aller Kabel auf halogenfreie Alternativen signifikant vorangetrieben. Für Meterware wurden im Berichtsjahr bereits über 90 % des Einkaufsvolumens

mit halogenfreien Kabeln abgedeckt. Auch der Einsatz unseres BPA-freien Reflektormaterials wurde weiter ausgebaut – mittlerweile kommt es bei mehreren Produktserien standardmäßig zum Einsatz.

Warengruppen	23 24 t CO ₂ -eq	24 25 t CO ₂ -eq	25 26 t CO ₂ -eq	Veränderung seit dem Vorjahr in %
Aluminium	10 342	10 416	12 385	18,9 %
Andere Metalle*	145	136	158	16,5 %
Eisen und Stahl	564	540	409	-24,2 %
Kunststoff	854	1 591	1 920	20,7 %
Elektronische Komponenten**	10 320	10 794	10 385	-3,8 %
LED	145	94	140	49,6 %
Beleuchtungskörper	3 974	1 766	1 217	-31,3 %
Möbel und Haushaltsgeräte*	n.a.	n.a.	30	
Mech. Komponenten der Leuchte**	710	606	825	36,1 %
Papier Holzverpackungen	1 175	1 046	1 227	17,3 %
Photovoltaik	3 736	3 273	1 517	-53,7 %
Sonstige massebasiert	456	407	558	37,1 %
Dienstleistungen (kostenbasiert)	2 123	2 627	1 840	-30,0 %
Sonstige kostenbasiert	643	478	493	3,1 %
Gesamt	35 186	33 773	33 104	-2,0 %
Umsatz in Millionen €	189	191	203	6,3 %

Abb. 04 Gesamtemissionen für eingekaufte Waren & Dienstleistungen in t CO₂-eq im Zeitverlauf

*Kategorie wurde 25|26 angelegt **Wert für 24|25 korrigiert

2.2.2 Effiziente Beleuchtung für mehr Nachhaltigkeit

Leuchten brauchen Strom, um zu funktionieren. Diese einfache Tatsache hat einen entscheidenden Einfluss auf das Emissionsprofil der XAL Group. Während Unternehmen in vielen anderen Sektoren während der Nutzungsphase ihres Produkts keine Emissionen haben, ist der Energieverbrauch unserer Produkte der größte Bereich in unserem Carbon Footprint.

Ein einfaches Beispiel: Ein Unternehmen, das einen Holztisch herstellt, muss die Treibhausgasemissionen berücksichtigen, die entstehen, bis der Tisch beim Kunden angekommen ist. Danach entstehen keine Emissionen mehr, bis das Produkt das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat. Bei unseren Leuchten – wie bei den meisten anderen elektrischen oder elektronischen Produkten – wird der größte Teil der Emissionen verursacht, nachdem die Leuchte beim Kunden angekommen ist. Natürlich hat XAL nur begrenzten Einfluss auf die Emissionen, die

während der Nutzungsphase entstehen, da diese zum Beispiel vom Strommix unserer Kund:innen abhängen. Wir leisten dennoch einen großen Beitrag zur Reduktion der Emissionen in der Nutzungsphase, indem wir unsere Leuchten so gestalten, dass sie möglichst wenig Energie verbrauchen. Die Gesamtzahlen der Emissionen in der Nutzungsphase sind eng mit unserem wirtschaftlichen Erfolg verbunden. Der Gesamtverbrauch in der Nutzungsphase ist im Vergleich zum Vorjahr mit knapp 4 % leicht gestiegen, jedoch in deutlich geringerem Ausmaß als der Umsatz mit rund 6 %. Nichtsdestotrotz konnten die absoluten Emissionen in der Nutzungsphase im Vergleich zum Vorjahr um rund 14,5 % gesenkt werden. Die Emissionen pro verkauftem Stück sind nach dem starken Rückgang im Vorjahr erneut um über 19 % zurückgegangen. Der Rückgang pro Stück ist auf eine höhere Effizienz und damit einen geringeren durchschnittlichen Energieverbrauch unserer verkauften Produkte

zurückzuführen. Der Rückgang der absoluten Emissionen kann auf die Verringerung des Emissionsfaktors zurückgeführt werden.

Alle Produkte, die eine Lichtquelle enthalten, und separat verkaufte Lichtquellen wurden in die Berechnung einbezogen. Der Emissionsfaktor für den Stromverbrauch wurde als gewichteter Durchschnitt zwischen dem Strommix der zehn stärksten Verkaufsländer und einem Strommix für den Rest der Welt auf der Grundlage der Kilowattstunden pro Land während des Berichtszeitraums definiert.

Die durchschnittliche Lebensdauer wurde mit 35 000 Stunden angenommen. Im Gegensatz zum Basisjahr lagen zum Anteil der dimmbaren Produkte bzw. Produkte mit Sensormodul (Helligkeit und Präsenz) für eigene Produkte größtenteils Echtdate vor. Für dimmbare Produkte wurde ein Abschlag von 25 % des Stromverbrauchs gebildet, für Produkte mit Sensormodul ein Abschlag von 45 %. Für die Produkte ohne Echtdate zur Steuerungmöglichkeit wurde der Anteil der dimmbaren Produkte mit 65 % und der Anteil der Produkte mit Sensormodul mit 2 % der verkauften Produkte definiert.

„ Unsere Effizienzstrategie reicht über LED und Betriebsgeräte hinaus: Durch maßgeschneiderte Optiken auf Basis modernster Reflektor- und Linsentechnologien sowie material- und design-optimierte Komponenten reduzieren wir den CO₂-Fußabdruck unserer Leuchten kontinuierlich.

Christian Kügerl, Head of Product Development, XAL GmbH

Was können wir also tun, um unsere Produkte energieeffizienter zu machen? Die Suche nach Lösungen für eine energieeffizientere Beleuchtung ist seit vielen Jahren eine Kernkompetenz unseres Forschungs- und Entwicklungsteams. XAL war definitiv ein Early Adopter, als die LED-Technologie eingeführt wurde, und seither hat sich viel getan. Der Stromverbrauch einer Leuchte kann über verschiedene Ansätze reduziert werden. Eine Möglichkeit besteht darin, den allgemeinen Verbrauch während des Betriebs zu senken.

Eine andere Möglichkeit ist, durch technische Maßnahmen dafür zu sorgen, dass die Leuchte nur bei Bedarf und im notwendigen Umfang genutzt wird. Das ist eine Win-Win-Situation: XAL reduziert seinen Fußabdruck für verkaufte Produkte und die Kund:innen reduzieren ihren Fußabdruck beim Stromverbrauch. Der erste Ansatz wird durch die Verwendung hochwertiger LED und Betriebsgeräte umgesetzt, und die Produktdesigns werden so angepasst, dass die höchste Lichtleistung bei möglichst geringem Stromverbrauch erreicht wird. So können bis zu 196 lm/W für die 2024 neu auf den Markt gebrachte MOVE IT PRO 45 Serie erreicht werden. Und

das kommt an: im Berichtsjahr hat es MOVE IT PRO 45 Serie bereits unter die Top 5 der meistverkauften Serien der XAL Group geschafft.

Nach erfolgreichen Umstellungen in den Vorjahren, die zu deutlichen Effizienzsteigerungen führten, wurden im Berichtsjahr weitere Optimierungen im Produktportfolio vorgenommen. Trotz bereits effizienter Leuchten als Ausgangspunkt wird der benötigte Lichtstrom bei vielen Produkten noch einmal deutlich gesenkt. Im Berichtsjahr wurde mit dem Upgrade einer für XAL besonders wichtigen Serie begonnen: der konfigurierbaren UNICO – dieses Projekt wird im Laufe des Jahres 2026 | 2027 abgeschlossen und wird zu einer durchschnittlichen Effizienzsteigerung von rund 24 % führen.

Der zweite Ansatz wird durch die Integration von intelligenten Lichtsteuerungen mit Bewegungs- und Tageslichtsensoren in unsere Leuchten und Beleuchtungssysteme verwirklicht. Mit maßgeschneiderten Beleuchtungslösungen und professioneller Lichtplanung helfen wir unseren Kund:innen, den Stromverbrauch aktiv zu senken.

Reduktionen werden erreicht, indem für jeden Anwendungsbereich die richtige Lichtlösung eingesetzt und unnötig starke Beleuchtung vermieden wird. Maßgeschneiderte Lösungen sind aber nicht nur Leuchten, die speziell auf die Bedürfnisse der Kund:innen zugeschnitten oder angepasst sind. Die Energieeffizienz einer Beleuchtungsanlage wird zum Beispiel deutlich erhöht, wenn eine neue Lichtquelle eine alte Nicht-LED-Lichtquelle ersetzt. Dafür bieten wir maßgeschneiderte Umrüstkits für bestehende Leuchten. Gleichzeitig werden Materialemissionen eingespart, da nur die Lichtquelle und nicht die gesamte Leuchte ausgetauscht wird. Neben den

bestehenden Umrüstkits wurden im Berichtsjahr zwei weitere für Sanierungsprojekte optimierte Produkte auf den Markt gebracht: INTO ist als Einlagepaneel für die Verwendung in bestehenden Deckenkonstruktionen bestens geeignet und MITA 200 round recessed entspricht mit ihrem Durchmesser von 200 mm genau dem Maß von üblichen Deckenausschnitten für Beleuchtung. Mit diesen Produkten können in der Decke verbaute Leuchten in Bestandsgebäuden getauscht und auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden – mit wenig Aufwand und ohne Zusatzkosten für die Anpassung der Deckenkonstruktion.

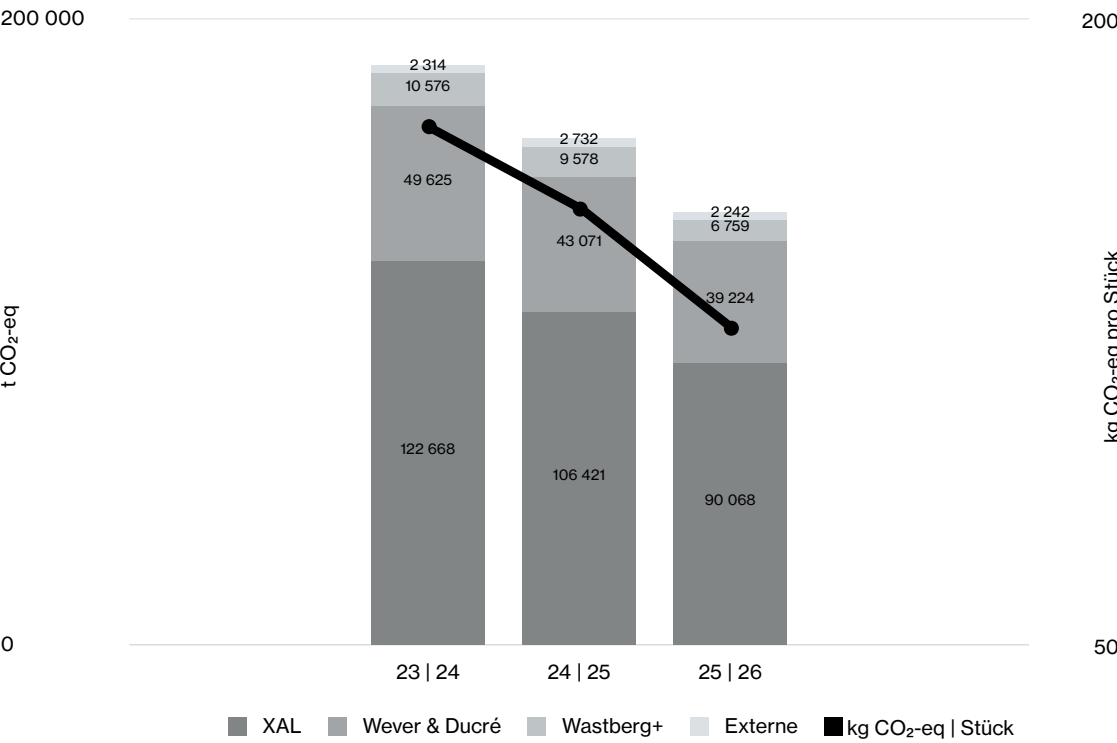


Abb. 05 Nutzungsphase verkaufter Produkte in t CO₂-eq gesamt und kg CO₂-eq pro Stück nach Zeitraum und Marke

t Gesamt	XAL	Wever & Ducré	Wastberg+	Externe	Alle Brands
23 24	122 668	49 625	2 314	10 576	138 293
24 25	106 421	43 071	2 732	9 578	161 802
25 26	90 068	39 224	2 242	6 759	138 293

kg Stück	XAL	Wever & Ducré	Wastberg+	Externe	Alle Brands
23 24	258	97	148	517	179
24 25	213	82	112	284	149
25 26	165	70	90	268	120

Veränderung in kg Stück					
im Vergleich zum Basisjahr	-36,0%	-27,8%	-39,4%	-48,2%	-33,0%

Abb. 06 Vergleich t CO₂-eq insgesamt und kg CO₂-eq pro Stück verkauftem Produkt im Zeitverlauf pro Marke

Effiziente Lichtsanierung für ein zukunftsfähiges Bankgebäude

Das Headquarter der Volksbank Südtirol in Bozen wurde bereits 2015 mit Leuchten von XAL ausgestattet. Im Jahr 2025 erfolgte die umfassende Umrüstung der bestehenden Beleuchtungsanlage auf hocheffiziente LED-Technologie. Ziel war es, die vorhandene Architektur und Leuchtenstruktur weiter zu nutzen und gleichzeitig den Energieverbrauch deutlich zu senken. Im Zuge des Projekts wurden die bestehenden Leuchtstofflampen durch maßgeschneiderte LED-Umrüstsätze ersetzt. Dadurch konnte der Energiebedarf der Beleuchtung um 52 % reduziert werden – ohne vollständigen Austausch der Leuchten. Die Sanierung zeigt, wie durch gezielte technische Anpassungen und langlebige Produkte bestehende Gebäude nachhaltig modernisiert und Betriebskosten langfristig gesenkt werden können.

2.2.3 Vom Lebenszyklusende zur Kreislaufwirtschaft

Um den gesamten Lebenszyklus der Produkte in diesem Bericht abzubilden, wurden auch Daten zum Produktlebensende berücksichtigt. Die verkauften Artikel wurden nach ihrer Materialzusammensetzung kategorisiert, und für jede Kategorie wurden spezifische Entsorgungsszenarien definiert. Diese Szenarien dienten als Grundlage für die Berechnung der Emissionsfaktoren pro Materialkategorie. Die unten stehende Abbildung zeigt die Zuordnung der Materialien zu den Produkten sowie die jeweiligen Emissionsmengen. Weitere Informationen hierzu sind im Kapitel „5. Über diesen Bericht“ auf Seite 78 enthalten.

Die Abbildung verdeutlicht, dass Holz und Karton den größten Anteil an den Emissionen aufweisen. Metalle

nehmen zwar hinsichtlich der Verbrauchsmenge eine führende Position ein, verursachen jedoch nur gut eine Tonne Emissionen. Dies liegt daran, dass gemäß den Richtlinien des GHG Protocol beim Recycling von Metallen lediglich die Transportemissionen zur Recyclinganlage erfasst werden. Die Emissionen aus der Herstellung von Recyclingmaterial werden den eingekauften Materialien zugerechnet. Trotz des hohen Energieaufwands beim Metallrecycling sind die Emissionen im Vergleich zur Herstellung von Primärmaterial geringer. Für Materialien, bei denen ein größerer Teil der Entsorgung auf Deponien entfällt, fallen die Emissionen in der Kategorie Produktlebensende höher aus. Im Vergleich mit anderen Kategorien bleiben die Emissionen in dieser Kategorie jedoch insgesamt niedrig.

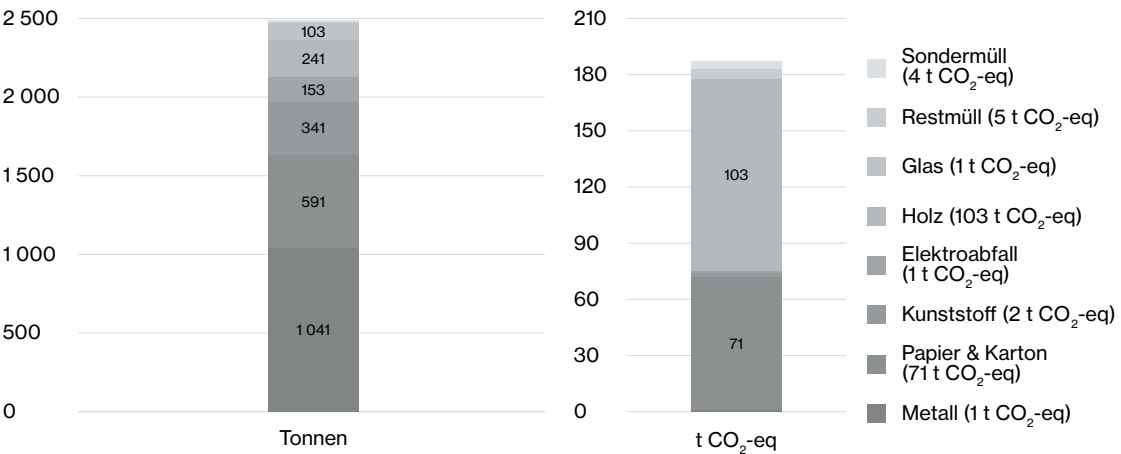


Abb. 07 Mengen in t und Emissionen in t CO₂-eq, die am Ende des Produktlebens entstehen (Scope 3:12)

Im Rahmen unserer Produktentwicklung verfolgen wir das Ziel, die Rückführung der eingesetzten Rohstoffe in den Wertschöpfungskreislauf kontinuierlich zu optimieren. Der Einsatz recycelter Materialien ermöglicht es uns zudem, unseren Scope-3.1-Fußabdruck (eingekaufte Waren und Dienstleistungen) sowie weitere Umweltauswirkungen infolge der Nutzung primärer Ressourcen zu minimieren.

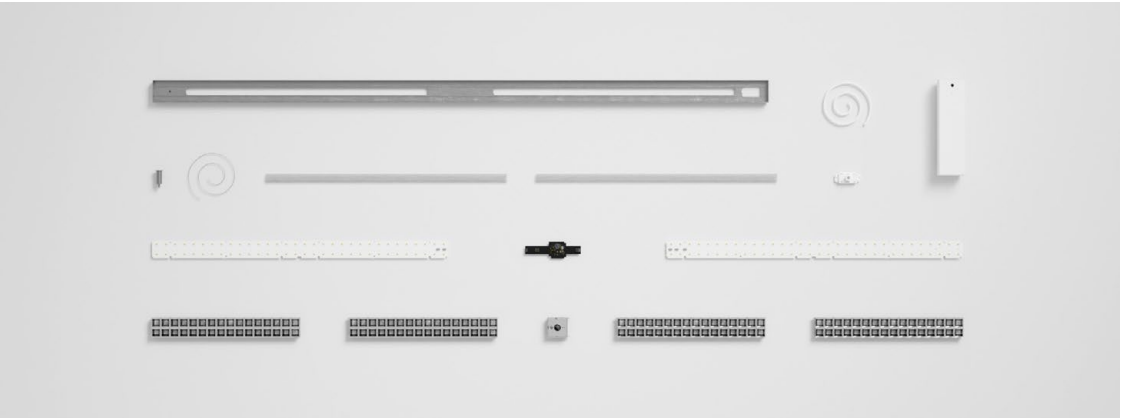
Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft ist jedoch nicht ausschließlich unter dem Aspekt der Treibhausgasemissionen von Bedeutung. Die Gewinnung und begrenzte Verfügbarkeit von Primärmaterialien bergen zahlreiche zusätzliche gesellschaftliche und ökologische Auswirkungen. Aus diesem Grund lag im Berichtsjahr

ein besonderer Schwerpunkt auf dem Beitrag, den die XAL Group zu diesem Transformationsprozess leisten kann. Es wurde deutlich, dass der Umgang mit einer Leuchte am Ende ihres Lebenszyklus maßgeblich bereits während der Produktentwicklung bestimmt wird. Die Auswahl der Materialien sowie deren Verbindung durch Design legen frühzeitig fest, wie leicht sich Komponenten nach Nutzungsende einer Wiederverwendung oder einem Recycling zuführen lassen.

Im Berichtsjahr wurde daher die Implementierung der Sustainable Design Guidelines abgeschlossen, die verbindliche Vorgaben für eine nachhaltige Produktgestaltung definiert.

ENVIVA – optimiert für den Kreislauf

Mit der ENVIVA wurde eine Leuchte auf den Markt gebracht, die Nachhaltigkeitsaspekte über den gesamten Lebenszyklus hinweg berücksichtigt. Im Fokus stand dabei die Frage, wie eine Leuchte gestaltet werden kann, die nicht nur effizient ist, sondern auch ressourcenschonend produziert, genutzt und wiederverwertet werden kann. Das Ergebnis ist eine modulare Leuchte mit geringem Materialeinsatz und optimiertem ökologischen Fußabdruck, ausgestattet mit einem Sensorikmodul und einer Effizienz von bis zu 179 lm/W. Sie lässt sich leicht zerlegen, reparieren und recyceln. Es wurden sortenreine Komponenten anstelle von Verbundmaterialien verwendet, um die Rückführung in den Materialkreislauf zu ermöglichen langfristig gesenkt werden können.



Im Jahr 2025 hat sich das Unternehmen im Rahmen der Vorbereitung für die Cradle2Cradle® Zertifizierung der ENVIVA suspended verstärkt mit dem Thema Kreislaufwirtschaft beschäftigt. Zum Ende des Geschäftsjahres wurde das Produkt dann erfolgreich gemäß den wissenschaftlich fundierten Anforderungen in den fünf Kategorien des Standards bewertet und ist nun C2C Certified® (full scope, Level Bronze, nach Standard

Version 4.0). Damit wurde bestätigt, dass das Produkt für den Kreislauf und unter Berücksichtigung des gesamten Produktlebenszyklus entwickelt wurde. Zudem hat die ENVIVA suspended mehrere Design Awards erhalten und zählte beim Nachhaltigkeitspreis TRIGOS Steiermark in der Kategorie Klimaschutz als eines von drei nominierten Projekten zu den besten Initiativen der Kategorie.

Die Reduktion der Emissionen in Scope 1 und 2 im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens erfordert eine gezielte Steuerung des Energieverbrauchs unserer Standorte. In diesem Kapitel werden die bisher umgesetzten Maßnahmen sowie zukünftige Strategien zur Erreichung unserer Klimaziele dargelegt.

Wichtige Fakten

297 t CO₂-eq

in Scope 1 Wärme und Kältemittel

806 t CO₂-eq

in Scope 2 Strom

- 14 t CO₂-eq

in Scope 1 Wärme und Kältemittel im Vergleich zum Basisjahr

- 1 126 t CO₂-eq

in Scope 2 Strom im Vergleich zum Basisjahr

2.3 Nachhaltige Produktion und Logistik

Die XAL Group verfügt über ein erhebliches Potenzial, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Durch die Entwicklung hocheffizienter Leuchten wird der Gesamtstromverbrauch über die Lebensdauer unserer Produkte gesenkt, was den Wandel hin zu einer nachhaltigen und kreislauforientierten Wirtschaft unterstützt. Dennoch ist es für uns nach wie vor von großer Bedeutung, die Auswirkungen unserer eigenen Produktion und Logistik auf die Umwelt zu reduzieren. In diesem Kapitel werfen wir einen genaueren Blick auf die Treibhausgasemissionen, die durch unsere Standorte verursacht werden.

In Bezug auf das GHG Protocol umfasst dies direkte Scope 1-Emissionen für Heizung | Kühlung und Prozesswärme, Kältemittel und andere Prozessemissionen sowie indirekte Scope 2-Emissionen für eingekauften Strom. Scope 1-Emissionen entstehen direkt an unseren Standorten, zum Beispiel, wenn Heizöl zum Heizen verbrannt wird, während Scope 2-Emissionen für eingekauften Strom nicht bei der Nutzung des Stroms an unseren Standorten, sondern bei der Erzeugung im Kraftwerk entstehen. Im Gegensatz zu den indirekten Scope 3-Emissionen haben wir bei den Scope 2-Emissionen ein höheres Maß an Kontrolle. In Übereinstimmung mit dem GHG Protocol werden die indirekten Emissionen unseres Energieverbrauchs (Scope 3.3) – d. h.

Emissionen, die in der vorgelagerten Lieferkette vor der Verbrennung entstehen – separat ausgewiesen. Fossile Treibstoffe, die nach dem GHG Protocol zu Scope 1 gehören, sind im Kapitel „2.4 Den Vertrieb und Arbeitsalltag nachhaltig gestalten“ auf Seite 38 enthalten, da sie hauptsächlich unseren Vertriebsaktivitäten zuzurechnen sind. Abhängig von den Aktivitäten der verschiedenen Unternehmen und Standorte der XAL Group haben wir unterschiedliche Schwerpunkte für die Nutzung von Reduktionspotenzialen erkannt. Unsere Produktions- und Logistikprozesse an unseren Standorten in Österreich, China, Belgien und Slowenien verbrauchen im Vergleich zu unserem Bürobetrieb eine größere Menge an Energie. Die Produktionsprozesse werden mit Strom und Wärme angetrieben, die zusätzlich zu den Mengen verbraucht werden, die für die Grundfunktionen des Gebäudes und der Verwaltung benötigt werden, wie Heizung | Kühlung, Beleuchtung und IT-Ausstattung.

Andere Prozessemissionen treten nur in unbedeutenden Mengen in unserer Produktionsstätte in China auf, wo geringe Mengen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) in den Abgasen der Nasslackierungsanlage gemessen werden können, nachdem sie durch ein hochmodernes Filtersystem gefiltert wurden. Die Menge beträgt weniger als eine halbe Tonne.

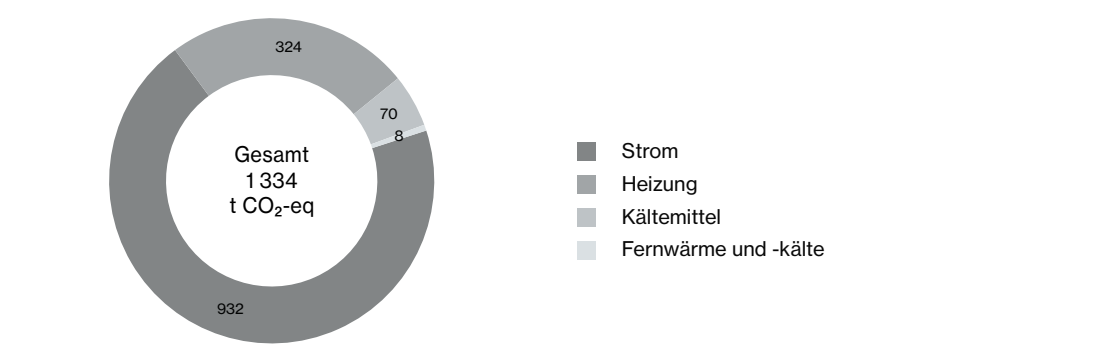


Abb. 08 Gesamtemissionen unserer Standorte (Scope 1, 2 und 3.3) ohne Treibstoffverbrauch während Berichtszeitraum in t CO₂-eq

Wir suchen ständig nach Möglichkeiten, unseren Energieverbrauch und unsere Emissionen zu reduzieren, um eine nachhaltigere Zukunft zu schaffen. Wir legen Wert auf nachhaltige Praktiken innerhalb unserer Produktions- und Logistikkette und verpflichten uns, unseren Energieverbrauch und unsere Emissionen zu reduzieren, um unsere Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Um dieses Ziel zu erreichen, überprüfen wir regelmäßig

unsere Prozesse und suchen nach innovativen Lösungen, um sicherzustellen, dass unsere Tätigkeiten mit unseren Nachhaltigkeitszielen übereinstimmen. In Anbetracht der spezifischen Höhe der Treibhausgasemissionen in Produktion und Logistik wurden im Berichtszeitraum die Maßnahmen zur Emissionsreduktion speziell im Bereich Strom intensiviert, wie auf den folgenden Seiten näher erläutert wird.

2.3.1 Nachhaltige Wärme und Kälte für unsere Standorte

In unseren Produktionsstätten in China und Slowenien wird für verschiedene Produktionsprozesse Wärme benötigt. Während diese Prozesse in China derzeit noch hauptsächlich mit Erdgas angetrieben werden, nutzen wir für unsere Produktionsprozesse – insbesondere für die Pulverbeschichtung – in Slowenien mit Biomasse eine emissionsarme Option.

Steigern der Effizienz unserer Prozesse

Um im Zuge der Pulverbeschichtung das Beschichtungspulver einzubrennen, waren bisher in einem Einbrennofen Temperaturen zwischen 180 °C und 200 °C notwendig. Die 2024 begonnene Umstellung auf neu am Markt verfügbare sogenannte Niedertemperatur-Pulver, die ein Einbrennen bereits bei 160 °C ermöglichen, wurde im Betrachtungszeitraum fortgesetzt. So konnte der Energiebedarf deutlich reduziert werden. Die Pulverbeschichtungsanlage in Slowenien vermeidet Emissionen auch dadurch, dass die beim Einbrennen des Pulvers entstehende Wärme für den Trocknungsprozess der Teile genutzt wird.

Unser Hauptsitz in Graz wird größtenteils mit Grundwasserwärmepumpen geheizt und gekühlt. Alle für die nächsten Jahre geplanten Neubauten werden mit Grundwasserwärmepumpen oder anderen elektrifizierten Methoden zum Heizen und Kühlen ausgestattet. Die Installation von Photovoltaikanlagen auf unseren Gebäuden ermöglicht es, die Wärmepumpen teilweise mit eigenem, emissionsarmen Strom zu betreiben. Beim Erweiterungsbau der Elektronikproduktion, der 2024 fertiggestellt wurde, konnte dieses Konzept ebenfalls umgesetzt werden: Die bestehende Photovoltaikanlage wurde durch den Neubau ergänzt, zudem wird der Zubau durch zusätzliche Tiefenbohrungen mittels einer Grundwasserwärmepumpe versorgt. Weitere Informationen finden Sie weiter unten unter „2.3.2 Nachhaltiger Strom“ auf Seite 31.

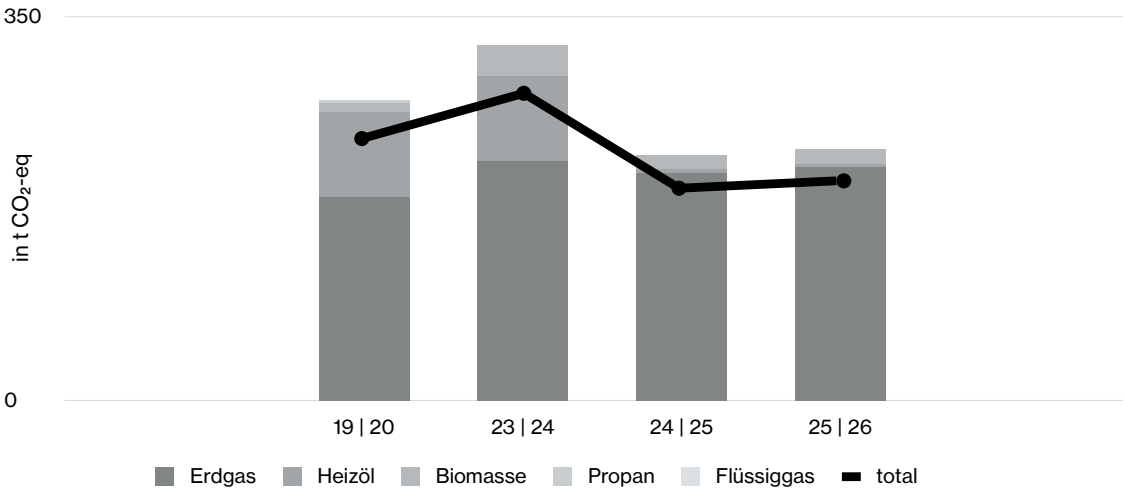


Abb. 09 Direkte Emissionen (Scope 1) für Heizung und Kühlung in t CO₂-eq pro Energieträger im Zeitverlauf

Gesamtemissionen in t CO ₂ -eq	Europa		Asien		Amerika
	24 25	25 26	24 25	25 26	25 26
Erdgas	107	103	101	111	0
Heizöl	4	2	0	0	0
Flüssiggas	0	0	0	0	0
Biomasse	13	13	0	0	0
Gesamt	123	119	101	111	0
Veränderung Europa Asien zum Vorjahr	-6,0 %		10,3 %		0

Abb. 10 Gesamtemissionen (Scope 1 und Scope 3.3) für Heizung und Kühlung in t CO₂-eq pro Energieträger und Region im Vergleich zum Vorjahr

Emissionen in die Luft nach Typ für Heizung Kühlung				
Art der THG	NO _x	SO _x	PM	CH ₄
kg	1 199	396	79	586

Abb. 11 Emissionen in die Luft nach Art der Treibhausgase in kg für Heizung und Kühlung (inkl. Fernwärme und -kälte) für den Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum sind die Emissionen aus Heizung und Prozesswärme im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Das ist auf einen insgesamt leicht gestiegenen Verbrauch zurückzuführen. Dabei sind die Emissionen für Biomasse und Heizöl gesunken, für Erdgas gestiegen. Die Reduktion bei Heizöl ist darauf zurückzuführen, dass Restmengen an Heizöl im Zuge der Umstellung auf Pellets am Headquarter aus dem Vorjahr weggefallen sind. Bei Biomasse konnte der Verbrauch in Slowenien erneut um über 11 % gesenkt werden, was zusätzliche Mengen am Headquarter und bei der neu hinzugekommenen X-TEC ausgleichen. Der Hackschnitzelverbrauch in Slowenien ist vor allem wegen des verstärkten Einsatzes der Wärmepumpe, zum Teil aber auch wegen der weiteren Umstellung auf Niedertemperaturpulver gesunken. Der erhöhte Gasverbrauch ist in erster Linie auf verstärkte Produktionsaktivitäten in China zurückzuführen. Bei Wever & Ducré in Belgien konnte der Gasverbrauch hingegen mit 20 % signifikant gesenkt werden. Die Reduktion ist auf Maßnahmen zurückzuführen, die nach einem extern durchgeführten Energieaudit umgesetzt wurden. Insbesondere die Anpassung der Vorlauftemperatur des Brennwertkessels hat zu einem effizienteren Betrieb der Heizanlage in Belgien geführt. Zudem wurde die Datenqualität bei Vertriebsstandorten verbessert: die Anzahl der Standorte, für die Informationen zu Heizungstyp und Verbrauch vorliegen, hat sich erhöht. Somit musste der eher konservativ gewählte Standardwärmebedarf pro m² Bürofläche nur für einen kleineren Teil der Standorte herangezogen werden. Für Standorte ohne Verbrauchsdaten wurde Erdgas als Heizungstyp angenommen.

In den kommenden Jahren erwarten wir eine deutliche Reduktion durch die weitere Elektrifizierung von Heizungsanlagen und die Optimierung beim Wechsel von Vertriebsstandorten. Die Investition in den Ersatz der Ölheizung im Jahr 2024 war hier ein erster – und wie die Zahlen belegen – entscheidender Schritt.

„Die weitere Elektrifizierung unserer Heiz- und Kühlsysteme ist ein anspruchsvolles, aber sicherlich lohnendes Projekt, das uns einen entscheidenden Vorsprung bei der Reduktion unserer direkten Emissionen verschaffen wird.“

Martin Dlaska, Geschäftsführer der XAL Holding GmbH

Auch die Emissionen der Kältemittel für die Kühlung unserer Gebäude sind in Scope 1 enthalten. Im Vergleich zu den Heizmitteln werden nur geringe Mengen an Kältemitteln pro Jahr verbraucht, da diese jedoch hohe Emissionsfaktoren haben, verursachen Kältemittel trotzdem 70 t CO₂-eq. Die Steigerung ergibt sich durch Schwankungen im Zeitverlauf, da Kältemittel oft nicht jährlich, sondern in größeren Abständen nachgefüllt werden. Gebäudeteile im Headquarter in Graz werden umweltschonend über eine Deckenkühlung mit Brunnenwasser kühl gehalten.

Zusätzlich zu den direkten Emissionen durch die Verbrennung in unseren Anlagen verursachen Heiz- und

Kühlprozesse bereits indirekte Emissionen in der vorgelagerten Lieferkette, bevor sie in unseren Anlagen ankommen. Direkte Emissionen entstehen z. B. bei der Verbrennung von Erdgas für das Heizen. Indirekte Emissionen entstehen bei der Förderung und dem Transport des Erdgases, bis es zur Verbrennung in unseren Anlagen zur Verfügung steht. Diese Emissionen werden gemäß dem GHG Protocol separat in Scope 3.3 erfasst. Fossile Brennstoffe haben höhere direkte Emissionen bei der Verbrennung und im Vergleich dazu niedrigere indirekte Emissionen. Bei erneuerbaren Energiequellen oder Atomstrom sind die direkten Emissionen sehr gering bis nicht vorhanden, die Emissionen werden hauptsächlich in der vorgelagerten Lieferkette verursacht.

Indirekte Emissionen in t CO ₂ -eq	19 20	23 24	24 25	25 26	Veränderung in %
Erdgas	25	69	50	51	2,4 %
Leichtes Heizöl	18	21	1	1	- 36,4 %
Flüssiggas	1	0	0	0	- 88,1 %
Biomasse	8	12	42	45	7,7 %
Gesamt	51	104	93	97	4,20 %

Abb. 12 Indirekte Emissionen für Heizung (Scope 3.3) in t CO₂-eq im Zeitverlauf und im Vergleich zum Vorjahr (ohne Fernwärme und -kälte)

2.3.2 Nachhaltiger Strom

Der größte Teil des Stroms wird am Headquarter in Graz und an den Produktionsstandorten in China und Slowenien verbraucht. Nach signifikanten Reduktionen der Emissionen in den Vorjahren, zum Beispiel durch die Umstellung des Stromtarifs in Slowenien auf 100 % Strom aus erneuerbaren Quellen, konnten 2025 | 2026 weitere Reduktionen erzielt werden, wenn auch in etwas geringerem Ausmaß. Der größte Teil der verbleibenden Emissionen in Scope 2 stammt aus China, da hier immer noch ein großer Teil des Stroms aus der Verbrennung von Kohle stammt. Jedoch wurde gegen Ende des Berichtsjahres auch dort begonnen, Strom aus nachweislich erneuerbaren Quellen zu beziehen. Dadurch konnten die Emissionen aus Strom in China trotz des kurzen

Zeitraums und des gestiegenen Verbrauchs um rund 8 % gesenkt werden. Für das kommende Berichtsjahr ist hier mit einer weiteren signifikanten Reduktion zu rechnen. Der Strom im Headquarter in Graz stammt zu 100 % aus erneuerbaren Quellen, dadurch entstehen dort keine direkten Emissionen, obwohl ein wesentlicher Teil des Stromverbrauchs der XAL Group auf die Aktivitäten am Standort Graz zurückzuführen ist. Das Headquarter in Graz stellt hinsichtlich Fläche und Beschäftigtenzahl den größten Standort dar. Zum Stromverbrauch tragen neben den Produktionsprozessen und den Arbeitsplätzen für über 500 Mitarbeitende auch die elektrisch betriebene Heizungs- und Kühlungsanlage der Räumlichkeiten bei.

Innovation spart Ressourcen

Im Berichtsjahr wurde am Produktionsstandort in Slowenien eine Anlage für automatisiertes Laserschweißen angeschafft. Laserschweißen spart im Vergleich zu TIG-Schweißen bereits Energie – durch die erhöhte Präzision vor allem beim automatisierten Laserschweißen werden weitere Ressourcen für Nachbearbeitungsschritte wie Schleifen oder Fräsen eingespart – so sparen wir Emissionen durch die Verwendung innovativer Technologien.

Die folgende Abbildung verdeutlicht den Erfolg in Sachen Emissionsreduktion, der mit dem Einsatz von Strom aus erneuerbaren Quellen einhergeht. Die linke Säule zeigt die Emissionen aus unserem tatsächlich bezogenen

Strommix, während die rechte Säule die Emissionen der standortbasierten Erhebung darstellt. Standortbasiert bedeutet, dass für diese Berechnung der durchschnittliche Strommix eines Landes verwendet wird.

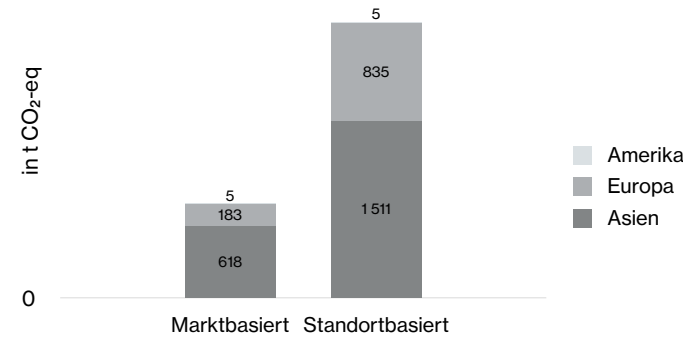


Abb. 13 Scope 2 Stromemissionen während des Berichtszeitraums mit marktbasierter und standortbasierter Methode

Neben Maßnahmen zur Optimierung und Reduktion unseres Energieverbrauchs im Allgemeinen, wurde die bestehende Photovoltaikanlage in Graz im Berichtsjahr um 77 kWp auf gesamt 1 033 kWp erweitert. Mit den im Berichtsjahr bestehenden Anlagen in Graz (1 033 kWp), Murska Sobota (878 kWp), Kortrijk (137 kWp) und St. Margarethen (219 kWp) wurden im Berichtsjahr fast 2 050 MWh grüner Strom für unsere Produktionsstätten erzeugt. Für das kommende Berichtsjahr ist die Installation eines Batteriespeichers mit einer Kapazität von 300 kWh am Headquarter in Graz geplant, um unseren selbst produzierten Solarstrom künftig noch effizienter

zu nutzen. Die nachstehenden Zahlen verdeutlichen, dass die ergriffenen Maßnahmen bereits Wirkung zeigen. Der Stromverbrauch ist gestiegen, während die Emissionen gesunken sind. Am Logistikstandort in Belgien wurde im Berichtsjahr auf Strom aus erneuerbaren Quellen gewechselt, was dort zu einer Reduktion der Emissionen von rund 72 % geführt hat. Bei Stromverbräuchen und damit verbundenen Emissionen ohne marktbasierende Daten wie beispielsweise den externen Ladungen der E-Fahrzeuge gab es eine Steigerung, weshalb die gesamte Reduktion bei Strom mit rund 8 % vergleichsweise gering ausgefallen ist.

Eingekaufter Strom (marktbasierend) in t CO ₂ -eq	in MWh		in t CO ₂ -eq		Veränderung in %
	24 25	25 26	24 25	25 26	
Wasserkraft	1 181	996	-	-	0,0 %
Atomkraft	215	163	-	-	0,0 %
Öl	1	1	1	1	1,2 %
Erdgas	140	40	55	18	- 67,1 %
Wind	254	178	-	-	0,0 %
Solar	799	2 168	-	-	0,0 %
Kohle	646	546	643	569	- 11,5 %
Biomasse	1 146	107	-	0	0,0 %
Sonstige erneuerbare Energiequelle	-	439	-	-	-
Sonstige fossile Energiequellen	31	80	29	76	158,0 %
Sonstige Quellen	96	0	49	0	- 99,6 %
Mix (Strom aus Büros ohne Verbrauchsmengen + E-Autos)	506	589	107	142	31,7 %
Gesamt marktbasierend	5 016	5 308	885	806	- 8,6 %
Gesamt standortbezogen	5 016	5 308	1 825	2 352	28,8 %

Abb. 14 Stromverbrauch und daraus resultierende Scope 2 Emissionen mit marktbasierter Methode im Vergleich zum Vorjahr

2.3.3 Reduktion von Abfall

Rohstoffe effizient zu nutzen, heißt auch Abfall weitgehend zu vermeiden. Verschnittoptimiertes Zuschneiden von Kartonverpackungen, Wiederverwendung von Transportverpackungen oder das Vermeiden von unnötigen Ausdrucken im Büroalltag sind einige der Maßnahmen, die uns helfen, den Abfall an unseren Standorten zu reduzieren. Für die Berechnung des Fußabdrucks aus der Kategorie angefallener Abfall (Scope 3.5) wurden Echtdaten unserer Produktionsstätten und einiger Vertriebsniederlassungen erhoben.

Für Büros, bei denen keine Angaben zu den anfallenden Abfallmengen vorlagen, wurden diese auf Grundlage vorhandener Echtdaten berechnet. Anschließend wurden die in Kapitel 5 beschriebenen Verwertungsszenarien für sämtliche Abfallarten definiert und daraufhin die

Emissionen für die jeweiligen Abfallkategorien ermittelt. Auch unter Annahme eines ungünstigen Szenarios für Vertriebsniederlassungen mit geschätzten Abfallmengen ergibt sich für diesen Bereich ein insgesamt niedriges Reduktionspotenzial im Hinblick auf den Gesamtfußabdruck.

Unabhängig von den Ergebnissen der Treibhausgasbilanz bleibt die Reduktion von Abfall ein zentrales Anliegen im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Dennoch sind im Berichtsjahr sowohl die Emissionen als auch die Abfallmengen gestiegen – unter anderem aufgrund von Bautätigkeiten und standortspezifischen Sondereffekten. Schwankungen bei einzelnen Abfallarten ergeben sich teils aus unregelmäßigen Entsorgungszyklen oder der erstmaligen Erfassung bestimmter Daten.

Abfallkategorie	in t			in t CO ₂ -eq		
	23 24	24 25	25 26	23 24	24 25	25 26
Karton & Papier	285	302	360	39	37	43
Metall	212	206	350	57	2	2
Restmüll*	60	133	196	27	54	79
Glas	0	1	2	0	0	0
Sondermüll	52	51	104	7	21	42
Kunststoff	56	44	45	1	0	0
Elektroabfall	2	3	3	0	0	0
Holz	69	94	56	1	54	24
Gesamt	736	836	1 115	131	167	191

Abb. 15 Angefallener Abfall in Menge und t CO₂-eq (Scope 3.5) * Wert für 24|25 korrigiert

Aus Verschnitt wird Ressource

Beim Unternehmen X-TEC fielen bisher größere Mengen an Verschnitt bei der Produktion von PET-Paneelen an. Um diese Mengen zu reduzieren, wurden die bestellten Größen bei einigen Materialien optimiert. Dies führte zu ersten Erfolgen, doch war eine Umstellung aufgrund der für die Endprodukte benötigten Größen nicht für alle Materialien möglich. Daher wurde für die weiterhin anfallenden Mengen eine alternative Einsatzmöglichkeit gefunden: Abschnitte der Paneele werden als Füllmaterial bzw. Oberflächenschutz in der Transportverpackung verwendet. So konnten Abfallmengen aus Verschnitt stark reduziert werden.

Transportverpackungen, die bei unternehmensinternen Transporten von Komponenten anfallen, werden mehrfach wiederverwendet. Unsere Kartonzuschnittmaschinen gewährleisten eine exakte Anpassung sowohl der Produkt- als auch der Umverpackungen. Dadurch können sowohl das Transportvolumen als auch der

Materialbedarf für Kartonagen effizient reduziert werden. Zum optimalen Schutz unserer Produkte beim Versand setzen wir mittlerweile Seidenpapier als Ersatz für Kunststoff ein. Als Füllmaterial wird Karton verwendet, der mittels eines Schredders entsprechend aufbereitet wird.

Ressourcenschonende Verpackung

Um unsere Produkte sicher zu verpacken und gleichzeitig ressourcenschonend zu handeln, nutzen wir überwiegend Papier und Karton. Zusätzlich umwickeln wir Paletten bei Bedarf mit einer Kunststofffolie, die zu 30 % aus recyceltem Material besteht, um Schutz vor Nässe und anderen Einflüssen zu gewährleisten.

2.3.4 Nachhaltige Investitionen

Das GHG Protocol sieht vor, angeschaffte Kapitalgüter in Scope 3.2 zu berücksichtigen. Der CO₂-Fußabdruck des Unternehmens wird nur im Anschaffungsjahr beeinflusst und die Intensität hängt von der Höhe und Art der

Investition ab. In der Erhebung wurden dieser Kategorie Anschaffungskosten für Güter, die in das Anlagenverzeichnis aufgenommen wurden, zugeordnet.

Kategorie	23 24	24 25	25 26
Gebäude und -ausstattung	1 171	3 476	574
Immaterielle Güter	302	397	77
Sonstige	64	67	72

Gesamt	1 537	3 940	723
--------	-------	-------	-----

Abb. 16 Angeschaffte Kapitalgüter im Zeitverlauf in t CO₂-eq (Scope 3.2)

Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Emissionen, die sich aus der Anschaffung der Kapitalgüter seit dem Basisjahr ergeben haben. Wie erwartet sind die Emissionen in dieser Kategorie im Vergleich zum Vorjahr stark gesunken. Der Hauptgrund für den Anstieg im Vorjahr lag an der Investition in die neue Elektronikproduktion in Österreich sowie in das automatisierte Lagersystem in Belgien. Beide Projekte wurden mit Blick auf Nachhaltigkeit umgesetzt: Sowohl die hochmoderne Elektronikproduktion als auch das Lagersystem, das sich durch einen sehr niedrigen Stromverbrauch auszeichnet, werden

in erheblichem Ausmaß mit Strom aus firmeneigenen Photovoltaikanlagen versorgt. Im Jahr 2025|2026 wurde im Vergleich zum Vorjahr weniger investiert. Am stärksten hat sich in dieser Kategorie der Umbau der alten Elektronikproduktion am Headquarter in moderne und energieeffiziente Büroräume niedergeschlagen. Insgesamt ergibt sich aus dieser Kategorie weiterhin ein relativ niedriger Anteil an den Gesamtemissionen. Abhängig von den jährlichen Investitionen ist in dieser Kategorie mit Schwankungen im Zeitverlauf zu rechnen.

2.3.5 Transport

Transporte machen einen wesentlichen Teil unserer Scope 3-Emissionen aus. Laut GHG Protocol werden vorgelagerte Transporte dem Scope 3.4 zugeordnet und nachgelagerte Transporte dem Scope 3.9.

In Übereinstimmung mit dem GHG Protocol wurden neben den Transporten eingekaufter Waren auch alle Transporte zu den vorgelagerten Transporten gezählt, die von einem Unternehmen der XAL Group organisiert wurden und direkt an die Endkund:innen gingen. Transporte, die von unseren Kund:innen organisiert wurden sowie angenommene Transportstrecken für die Lieferung von Händler:innen an Endkund:innen und Lagerung

wurden den nachgelagerten Transporten zugeordnet. Da der größte Teil der Transporte von den Unternehmen der Group organisiert wird, ergibt sich der weit höhere Emissionswert für die vorgelagerten Transporte. Für die Berechnung der vorgelagerten Transportemissionen wurden Gewichte der eingekauften Waren und Distanzen zwischen den Lieferant:innen und der Produktionsstätte erhoben. Für nachgelagerte Transporte an unsere direkten Kund:innen wurden ebenfalls Gewichte und Transportdistanzen erhoben und für die Berechnung verwendet. Für nachgelagerte Transporte und Lagerung durch Händler:innen wurden Annahmen für die Transportdistanzen und Lagerdauer getroffen.

Für die verwendeten Verkehrsmittel lagen zum Teil Echt-
daten vor, zum Teil wurden Annahmen basierend auf der
geografischen Lage der Lieferant:innen bzw. Kund:innen
getroffen. Erstmals wurden 25 | 26 auch die Daten für
lokal organisierte Transporte kleinerer Tochterunter-
nehmen kostenbasiert berücksichtigt.

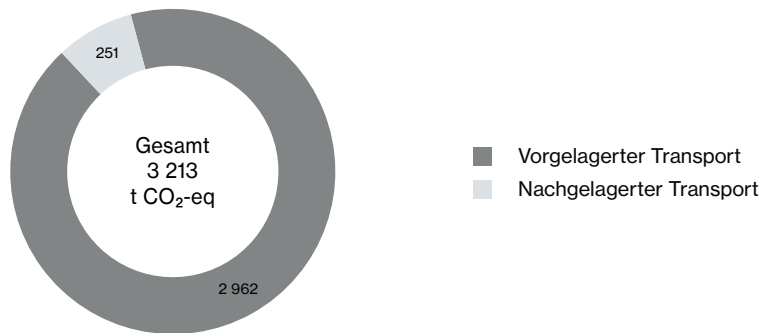


Abb. 17 Verteilung von Transportemissionen auf vor- und nachgelagerte Transporte

Transportart	Vorgelagerte Transporte			Nachgelagerte Transporte		
	23 24	24 25	25 26	23 24	24 25	25 26
Straßentransport	580	535	577	23	19	27
Seefracht	143	144	178	8	9	10
Luftfracht	2 155	2 138	2 071	248	152	155
Transportmix			136	15	15	15
Lagerung von Waren				43	43	43
Gesamt	2 877	2 817	2 962	338	237	251

Abb. 18 Übersicht über Emissionen aus vor- (Scope 3.4) und nachgelagerten (Scope 3.9) Transporten

Die geringe Entfernung zwischen unserer Produktions-
stätte in Murska Sobota (Slowenien) und der Logistik-
zentrale für XAL in Graz ermöglicht das Einsparen von
Transportemissionen. Zudem optimieren wir laufend
Produkt- und Transportverpackungen. Der passgenaue
Zuschnitt der Produktverpackungen und das sendungs-
spezifische Zuschneiden der Verpackungen führt zu
einer Verringerung von Transportvolumen und -gewicht
und somit geringeren Emissionen durch Transporte.
Leichte Steigerungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben
sich aus der gestiegenen Gesamtmenge an verkauften
Produkten und der verbesserten Datenqualität für kleine
Tochterunternehmen.

„ Wir optimieren laufend unsere Produktions- und
Logistikabläufe – dabei erkennen wir, wie vorteilhaft
sich effizientes Wirtschaften auf die Nachhaltigkeit
unserer Arbeit auswirkt.“

Martin Dlaska, Geschäftsführer der XAL Holding GmbH



In diesem Kapitel erläutern wir, wie unsere Mitarbeitenden weltweit aktiv daran mitwirken, den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens zu reduzieren.

Wichtige Fakten

- 41 331 l

Treibstoffverbrauch im Vergleich zum Basisjahr

- 148 t CO₂-eq

Emissionen durch Treibstoffverbrauch im Vergleich zum Basisjahr

- 1 039 t CO₂-eq

Emissionen durch Geschäftsreisen im Vergleich zum Basisjahr

18 %

der Mitarbeitenden nutzen gelegentlich das Fahrrad oder E-Bike für den Arbeitsweg

2.4 Den Vertrieb und Arbeitsalltag nachhaltig gestalten

Kundenzufriedenheit hat für uns oberste Priorität. Wir sind für unsere Kund:innen da – vor Ort, aber zunehmend auch virtuell. Mit unseren Vertriebsbüros sind wir dort, wo unsere Kund:innen sind und wir setzen auf nachhaltige Mobilität. In Vertrieb und Marketing ist Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil von Strategien.

Ein Beispiel hierfür ist die kontinuierliche Ausweitung digitaler Angebote für unsere Kund:innen und die gleichzeitige Reduktion von Printmaterialien. Dem Vertrieb steht eine Virtual-Reality-Brille zur Verfügung, mit der Projektplanungen digital dargestellt werden können. Zusätzlich ermöglichen virtuelle Rundgänge durch den neuen Schauraum in Hamburg sowie bereits länger bestehende Schauräume in mehreren Ländern einen Einblick ohne physische Anwesenheit. Auch bei der Vorbereitung auf die Messe Light + Building im März 2026 wurde Nachhaltigkeit im Standkonzept berücksichtigt.

Für die Marken XAL und Wever & Ducré wurden Teile der Messestände gemietet, um eine Wiederverwendung sicherzustellen. Ergänzt wurde der Stand durch Materialien, die hauptsächlich in der näheren Umgebung des Messegeländes beschafft und nach der Messe zur weiteren Verwendung in Showrooms und Bauprojekten eingelagert wurden. Dies war unter anderem für Möbel, Teppich und Trockenbauplatten der Fall. Auch die verwendeten Leuchten wurden zum größten Teil weiteren Verwendungen zugeführt, unter anderem in Showrooms, als Verkaufsmuster oder für Produkttests.

Spezifisch für Wever & Ducré kamen statt Trockenbauplatten nachhaltiger produzierte Kartonplatten zum Einsatz. Bei Wastberg+ wurde der gesamte Messestand für die Einlagerung und Wiederverwendung bei weiteren Messen konzipiert.

2.4.1 Nachhaltige Mobilität

Mit einem starken Fokus auf E-Mobilität wird der Fuhrpark der XAL Group in allen Bereichen, in denen dies machbar ist, für die Erreichung unserer Emissionsreduktionsziele auf E-Fahrzeuge umgestellt. Zum Ende des Berichtszeitraums besteht die XAL-Flotte aus 126 Elektrofahrzeugen und 13 Hybrid-Fahrzeugen im Vergleich zu 100 Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Im Geschäftsjahr 2025 | 2026 sind also bereits rund 53 %

unserer Flotte rein elektrisch und 5 % Hybrid-Fahrzeuge. Damit wurden knapp drei Viertel der gefahrenen Kilometer von Mitarbeitenden der Unternehmen XAL Holding GmbH, XAL GmbH und Wever & Ducré GmbH zurückgelegt. Die Anzahl der E-Autos wurde im Geschäftsjahr um rund 15 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Die verbleibenden konventionellen Fahrzeuge werden so weit wie möglich kontinuierlich ersetzt.

Fahrzeuge pro Typ	Asien	Europa
Benzin	2	26
Diesel		70
Elektrisch		129
Hybrid		13
Gesamt	2	238

Abb. 19 Anzahl der Fahrzeuge nach Typ und Region am Ende des Berichtszeitraums

„ Wir setzen immer stärker auf E-Autos für den Vertrieb in Österreich. 2025|2026 wurden mehr als 70 % der gefahrenen Kilometer mit E-Fahrzeugen zurückgelegt.“

Harald Dirnberger, Geschäftsführer der XAL GmbH

Die Wirksamkeit dieser Maßnahme spiegelt sich im Rückgang der treibstoffbedingten Emissionen in Scope 1 seit dem Basisjahr wider. Jedoch ist im Vergleich zum Vorjahr ein minimaler Anstieg von unter 1% zu verzeichnen. Dabei ist der Dieselvebrauch gesunken, aber der Benzinverbrauch gestiegen. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass neu hinzugekommene Hybridfahrzeuge meist benzinbetrieben sind. Durch weitere Umstellungen in den kommenden Jahren ist geplant, diesen Trend schnellstmöglich wieder umzukehren.

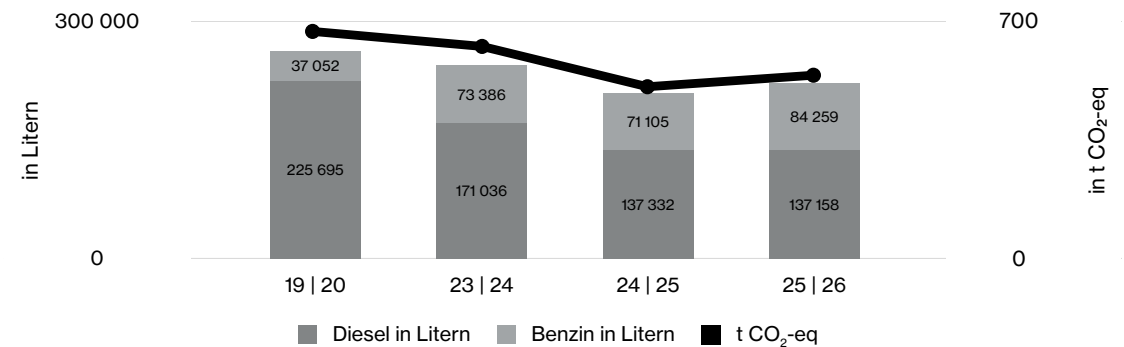


Abb. 20 Treibstoffverbrauch und daraus resultierende Emissionen im Zeitverlauf

	19 20	23 24	24 25	25 26	Veränderung zum Vorjahr in %
Diesel in Litern	225 695	171 036	137 332	137 158	- 0,1%
Benzin in Litern	37 052	73 386	71 105	84 259	18,5 %
Diesel t CO ₂ -eq	563	429	345	342	- 0,9%
Benzin t CO ₂ -eq	79	164	175	181	14,3%
Gesamt t CO₂-eq	642	593	520	523	3,9%

Abb. 21 Treibstoffverbrauch und die daraus resultierenden Emissionen (gesamt) im Zeitverlauf



Der Treibstoffverbrauch verursacht sowohl direkte Emissionen (wenn der Kraftstoff im Fahrzeug verbrannt wird) als auch indirekte Emissionen (Emissionen, die durch vorgelagerte Prozesse der Kraftstoffherstellung verursacht werden). Trotz der leichten Steigerung des Verbrauchs gab es eine Reduktion der indirekten Emissionen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024|2025, bedingt durch die veränderte Verteilung zwischen Benzin und Diesel – denn Benzin hat geringere Emissionen als Diesel.

Treibstoffbezogene Emissionen	t CO ₂ -eq 24 25		t CO ₂ -eq 25 26		Veränderung in %
	direkt	indirekt	direkt	indirekt	
Diesel	345	100	342	96	- 1,7 %
Benzin	175	42	181	43	14,2 %
Gesamt	520	142	523	139	3,2%

Abb. 22 Direkte und indirekte Emissionen aus dem Treibstoffverbrauch in t CO₂-eq im Vergleich zum Vorjahr

Die Emissionen in CO₂-eq umfassen alle Treibhausgase. In der nachstehenden Tabelle sind die direkten Emissionen von Stickstoffoxiden (NO_x), Schwefeloxiden (SO_x) und anderen signifikanten Luftemissionen separat aufgeführt.

Emissionen in die Luft für Treibstoffe				
Art der THG	NO _x	SO _x	PM	CH ₄
kg	242	177	17	805

Abb. 23 Emissionen in die Luft nach Art der Treibhausgase in kg für Diesel und Benzin für den Berichtszeitraum

2.4.2 Geschäftsreisen

Geschäftsreisen werden größtenteils mit Firmenautos durchgeführt, aber größere Entfernungen erfordern auch die Nutzung des Flugzeugs. Mitarbeitende werden dazu ermutigt, virtuelle Meetings zu nutzen, wo immer dies möglich ist, und für kürzere Strecken Alternativen zu Flugreisen, wie auch öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Mitarbeitende sind angehalten, Flugreisen durch vorausschauende Terminplanung möglichst zu vermeiden, beispielsweise indem mehrere Kundentermine effizient innerhalb einer Reise gebündelt werden.

Diese Maßnahmen zeigen Wirkung: Im Berichtsjahr konnte eine deutliche Verringerung der Emissionen aus Geschäftsreisen erzielt werden, insbesondere durch die Reduktion von Flugreisen, da diese im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln die höchsten Emissionen verursachen. Die Reduktionen ergeben sich zum einen durch gesunkene Aktivitätsdaten, zum anderen durch die Anpassung der Emissionsfaktoren in der verwendeten Quelle (siehe „5.1.2 Datenqualität und Methodik“ ab Seite 82).

Verkehrsmittel	23 24	24 25	25 26	Veränderung in %
Flugzeug	1 721	1 058	776	- 26,7%
Zug	5	3	4	11,1%
Bus	0	1	1	- 1,0 %
Motorrad	1	4	-	- 100,0 %
Auto	132	60	14	- 75,9 %
Hotel	54	104	79	- 23,4 %
Gesamt	1 914	1 230	875	- 28,9%

Abb. 24 Emissionen für Geschäftsreisen (Scope 3.6) pro Verkehrsmittel im Vergleich zum Vorjahr

Im Vergleich zu anderen Kategorien in Scope 3 tragen Geschäftsreisen zwar weniger zu den Gesamtemissionen bei, in absoluten Zahlen (insbesondere im Vergleich zu Scope 1 und 2) sind sie jedoch durchaus wesentlich. Auch wenn es bei Geschäftsreisen naturgemäß

zu gewissen Schwankungen kommt – etwa durch Veranstaltungen wie die alle zwei Jahre stattfindende Light + Building – arbeiten wir kontinuierlich daran, die damit verbundenen Emissionen weiter zu reduzieren.

„ Mit dem Zug zu reisen, spart nicht nur Emissionen – es bietet mir auch produktive Zeit zum Arbeiten. Für viele Strecken ist das heute die bessere Wahl – geschäftlich wie ökologisch.“

Georg Kloepfer, Area Sales Director, XAL GmbH

2.4.3 Pendelverhalten der Mitarbeitenden

Erstmalig wurde für den Berichtszeitraum 2023 | 2024 durch eine Umfrage erhoben, welche Verkehrsmittel unsere Mitarbeitenden nutzen, um an ihren Arbeitsort zu gelangen. Diese Daten lieferten die Grundlage, um über unsere Emissionen in Scope 3.7 (Pendeln der Mitarbeitenden), zu berichten. Die Emissionen, die durch die Tätigkeit im Homeoffice entstehen, wurden ebenfalls

berücksichtigt. Für 2025 | 2026 wurden die Ergebnisse der Umfrage aus dem Basisjahr herangezogen und auf die aktuelle Anzahl der Mitarbeitenden hochgerechnet. Da mit signifikanten Änderungen im Mobilitätsverhalten eher langfristig zu rechnen ist, werden Mobilitätsumfragen voraussichtlich alle 3 Jahre durchgeführt werden.

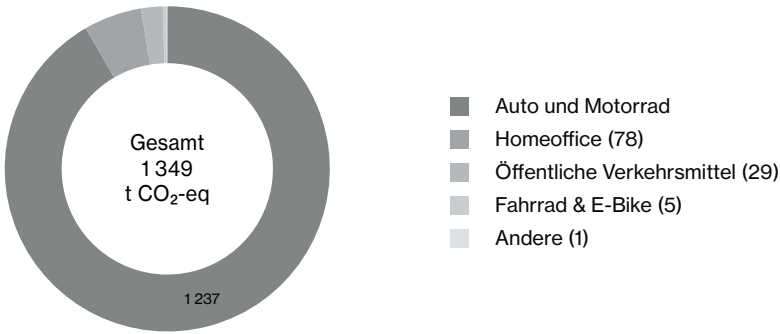


Abb. 25 Emissionen für das Pendeln der Mitarbeitenden (3.7) inkl. Homeoffice

Der überwiegende Teil der Mitarbeiter:innen nutzt das Auto, um zur Arbeit zu gelangen. Konzernweit nutzen 18 % unserer Mitarbeiter:innen zumindest gelegentlich das Fahrrad, um zur Arbeit zu gelangen. Besonders am

Headquarter Graz ist es ein beliebtes Verkehrsmittel für den Arbeitsweg, fast ein Viertel der dortigen Belegschaft nutzt zumindest einmal pro Woche das Fahrrad.

E-Scooter für Mitarbeitende in Spanien

Um nachhaltige Mobilität zu fördern, stellt XAL Spanien E-Scooter zur Verfügung, die von allen Mitarbeitenden genutzt werden können. Besonders profitieren davon Kolleg:innen mit längeren Anfahrtswegen oder eingeschränkter öffentlicher Verkehrsanbindung. Das Angebot ergänzt unsere bestehenden Mobilitätslösungen und unterstützt eine flexible, umweltfreundliche Fortbewegung im Arbeitsalltag. Jede:r soll die Möglichkeit haben, sich gesund, sicher und nachhaltig fortzubewegen – auch im beruflichen Alltag.

Mit dem eineinhalbjährigen Projekt „Cycle Champ 2.0 XAL“ am Headquarter wurde die Fahrradnutzung im Arbeitsalltag gezielt gefördert und als fester Bestandteil einer nachhaltigen Mobilitätskultur im Unternehmen etabliert. Aufbauend auf bestehenden Maßnahmen wurden Infrastruktur, Kommunikationsformate und praxisnahe Angebote wie Fahrradchecks und Workshops weiterentwickelt und ergänzt, wodurch mehr Mitarbeitende für aktive Mobilität gewonnen werden konnten. Ein besonderer Fokus lag auf niederschwelligen Maßnahmen und der aktiven Einbindung der Mitarbeitenden,

deren Bedürfnisse über Mobilitätsumfragen direkt in die Umsetzung einfließen. So konnte die Fahrradfreundlichkeit messbar verbessert und die Nutzung des Fahrrads im Arbeitsalltag gesteigert werden. Auch künftig bleibt Fahrradfahren ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur: Erfolgreiche Maßnahmen werden fortgeführt, kontinuierlich weiterentwickelt und über etablierte Strukturen wie den Radblog, regelmäßige Aktionen sowie die Integration in das BGF-Programm nachhaltig gesichert.

XAL im Fahrtwind – Engagement bei „Österreich radelt“

Auch 2025 nahm XAL an der Initiative „Österreich radelt“ teil und motivierte Mitarbeitende, im Alltag bewusst auf das Fahrrad umzusteigen. Ob Arbeitsweg oder Freizeit – gemeinsam wurden zahlreiche Kilometer gesammelt und ein wertvoller Beitrag zur CO₂ Reduktion geleistet. Mit vielen aktiven Teilnehmenden und über 18 800 zurückgelegten Kilometern konnte ein starkes Ergebnis erzielt werden. Besonders hervorzuheben ist die hohe Beteiligungsrate innerhalb der Steiermark sowie die sehr gute Platzierung im österreichweiten Vergleich mit anderen Unternehmen. Ein besonderes Highlight war zudem unsere „Kilometerkönigin“, die für ihre Leistung mit einem Goodie Bag ausgezeichnet wurde. Die Initiative zeigt, wie nachhaltige Mobilität im Alltag verankert und gleichzeitig Teamgeist, Gesundheit und Umweltbewusstsein gestärkt werden können.



Um unsere Klimaziele zu erreichen, ist es erforderlich, den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch fortlaufend zu erhöhen. Die vorherigen Kapitel haben das Emissionsreduktionspotenzial dieser Maßnahme analysiert. Dieses Kapitel bietet einen Überblick über die Zusammensetzung des Energieverbrauchs.

Wichtige Fakten

2 050 MWh

erzeugter Strom durch eigene Photovoltaikanlagen

62,4 %

Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch

- 28,3 %

Reduktion der Energieintensität im Vergleich zum Basisjahr

2.5 Gesamtenergieverbrauch

Im Gesamtenergieverbrauch zeigt sich ein wachsender Anteil an Energie aus erneuerbaren Quellen seit dem Basisjahr. Der Anteil an Energie aus erneuerbaren Quellen übersteigt im Berichtsjahr erstmals 60 %. Dafür verantwortlich ist auch die Steigerung der Energiemenge, die wir direkt aus den eigenen Photovoltaikanlagen

beziehen. So wurden rund 32 % des verbrauchten Stroms der Standorte mit Photovoltaikanlage direkt vor Ort erzeugt. Mehr über die gesetzten Maßnahmen können Sie in den Kapiteln „2.3 Nachhaltige Produktion und Logistik“ und „2.4 Den Vertrieb und Arbeitsalltag nachhaltig gestalten“ erfahren.

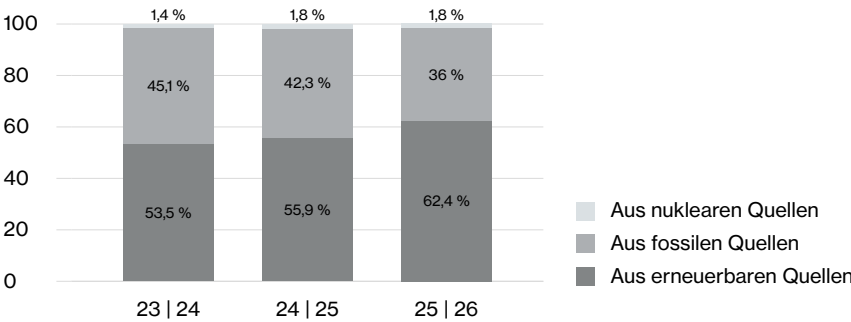


Abb. 26 Gesamtenergieverbrauch nach Energiequellen aufgeschlüsselt im Zeitverlauf

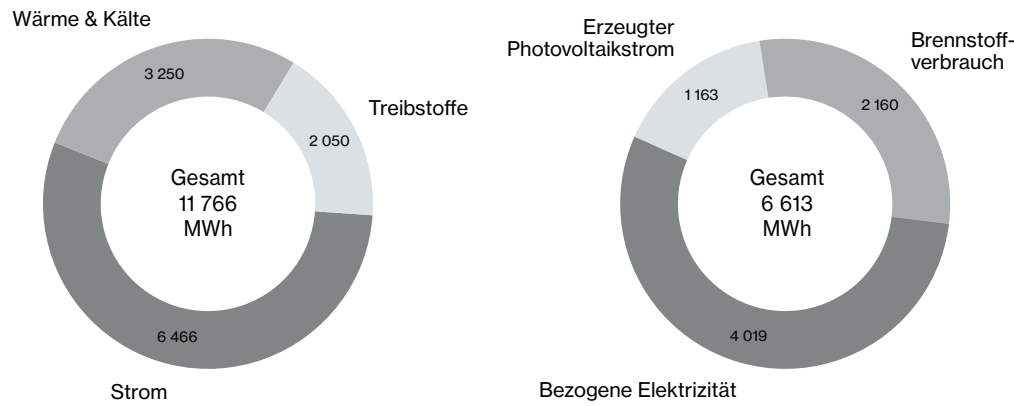


Abb. 27 Zusammensetzung des Gesamtenergieverbrauchs (links) und des erneuerbaren Anteils (rechts) in MWh

Wie die Abbildung oben zeigt, ergeben sich 55 % des Energieverbrauchs aus Strom, 28 % aus Wärme und 17 % aus den Treibstoffen. Für Strom und Wärme liegt jeweils der Anteil der Energie aus erneuerbaren Quellen bei über 65 %. Der Gesamtenergieverbrauch ist im letzten Geschäftsjahr minimal zurück gegangen. Diese Reduktion konnte trotz eines Umsatzwachstum durch eine Reduktion der Energieintensität um 6 % erreicht werden. Es zeigt sich, dass durch die zunehmende Elektrifizierung des Fuhrparks der Anteil der Energie, die auf

Treibstoffe entfällt, zurück geht und dagegen der Anteil des Stroms zunimmt. Diese Entwicklung ist insbesondere erfreulich, weil wir mit dem Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen sowie der Erzeugung von Strom durch die eigenen Photovoltaikanlagen die Möglichkeit haben, diese Energie emissionsarm zu beziehen. In den kommenden Jahren werden wir weiter daran arbeiten, Reduktionspotenziale auszuschöpfen und den Nutzungsanteil an erneuerbarer Energie zu erhöhen.

Menschen stärken, **Zukunft gestalten** XAL versteht soziale Nachhaltigkeit als gelebte Verantwortung: Im Mittelpunkt stehen ein wertschätzendes Arbeitsumfeld mit idealen Bedingungen, gezielte Gesundheits- und Weiterbildungsangebote sowie echte Mitgestaltungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden.

3. Soziale Nachhaltigkeit

3.1	Unsere Mitarbeitenden	48
3.1.1	Ein Arbeitsplatz mit idealen Bedingungen	50
3.1.2	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	51
3.1.3	Aktives Mitwirken	52
3.1.3.1	Sustainability Experts	53
3.2	Unsere Investitionen in Bildung	56
3.2.1	Kontinuierliche Weiterbildung für unsere Mitarbeitenden	56
3.2.2	Lehrlingsausbildung	57
3.2.3	Interne und externe Schulungsprogramme	57

Unsere Mitarbeitenden bilden die Grundlage unseres Unternehmenserfolgs. Dieses Kapitel behandelt die Struktur unserer Belegschaft sowie unsere Maßnahmen zur Forcierung von gesundheitsfördernden Arbeitsbedingungen, Weiterbildung und Diversität.

Wichtige Fakten

1 481

Mitarbeitende weltweit

26,5 %

Frauen in Führungspositionen

+ 13,7 %

Zunahme der Vollzeitäquivalente
im Vergleich zu 2019/20

3.1 Unsere Mitarbeitenden

Außergewöhnliche Lichtlösungen und deren begleitende Dienstleistungen für Kund:innen zu schaffen, erfordert ein hohes Maß an Wissen und Qualitätsorientierung. Um diesen hohen Standard zu erreichen, bedarf es eines hohen Engagements unserer 1 481 Mitarbeitenden. Wir fühlen uns unseren Mitarbeitenden verpflichtet und arbeiten laufend an einem lebenswerten Arbeitsumfeld, in dem Mitarbeiterzufriedenheit Priorität hat und allen die Möglichkeit gegeben wird, sich anhand individueller Bedürfnisse weiterzuentwickeln. Unsere Mitarbeitenden sind international an über 40 Standorten tätig, die meisten davon in Europa.

Verteilung VZÄ nach Geschlecht und Region	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Europa	689	481	1	1 171
Asien	141	122	0	263
Gesamt	830	603	1	1 434

Abb. 28 Verteilung der Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalente) nach Geschlecht und Region

Unsere Mitarbeitenden arbeiten weltweit in verschiedenen Bereichen – denn die Entwicklung von Lichtlösungen erfordert viele Expert:innen, damit am Ende des Prozesses ein hochwertiges Produkt steht. Von Designer:innen und Ingenieur:innen über Produktions- und Logistikmitarbeitende bis hin zu Vertriebsmitarbeitenden – jede:r Mitarbeiter:in in dieser Branche verfügt über einzigartige Fähigkeiten und Fachkenntnisse, die zu unserem Erfolg beitragen. Unsere Mitarbeitenden sind Spezialist:innen in vielen verschiedenen Bereichen, lassen sich aber grob in sechs Kategorien einteilen: Verwaltung, Marketing, Einkauf, Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Produktion und Logistik – wobei der letztgenannte Bereich in Bezug auf die Anzahl der Mitarbeitenden der größte ist.

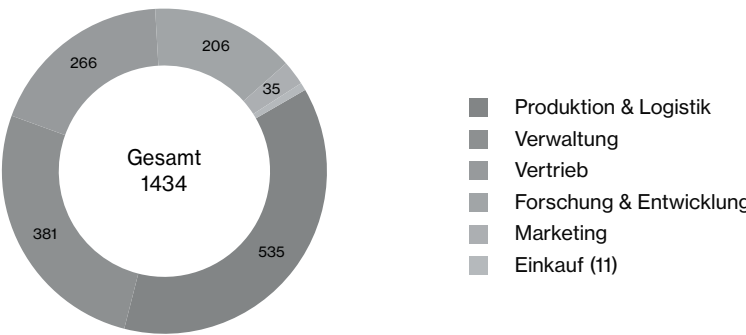


Abb. 29 Verteilung der Vollzeitäquivalente nach Tätigkeitsbereich im Berichtszeitraum

Im Vergleich zum Vorjahr wurde neben eines Anstiegs beim Umsatz auch Zuwachs bei der Anzahl der Mitarbeitenden verzeichnet. Die Beschäftigtenzahl in Asien

ist wie im Vorjahr leicht gestiegen, in Europa hingegen leicht gesunken.

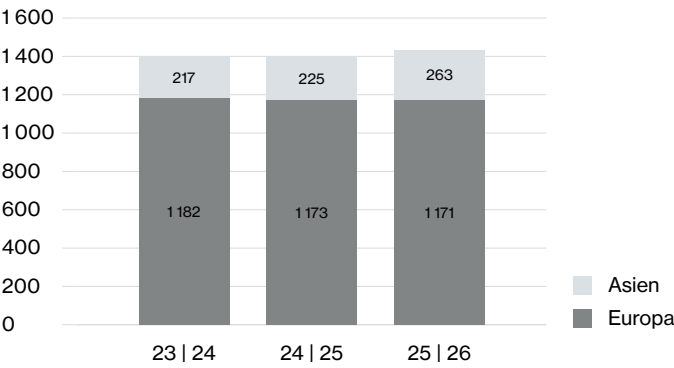


Abb. 30 Entwicklung der Vollzeitäquivalente pro Region im Zeitverlauf

Im Berichtszeitraum lag die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden (ohne Leiharbeitende) bei 1 494 (Personenanzahl). 6 Personen, welche nicht in einem Unternehmen der XAL Group angestellt waren, aber deren Arbeit von XAL kontrolliert wurde, arbeiteten zum Stichtag für XAL – eine Reduktion von 75 % im Vergleich zum Vorjahr. Während des Jahres haben 317 Personen das Unternehmen verlassen, ein leichter Anstieg zum vorherigen Berichtszeitraum. Daraus ergibt sich eine Fluktuationsrate von gesamt 21%, bereinigt um den Standort in China liegt sie bei 14 %. Weltweit sind rund 68 % der Mitarbeitenden durch einen Kollektivvertrag abgesichert. Wir erfüllen internationale Standards wie die ISO 45001 – seit 2019 sind unsere Produktions- und Verwaltungsstandorte in Österreich und Slowenien

nach der Norm zertifiziert und es werden laufend Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

Mehr zum Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz lesen Sie im Kapitel „3.2.1 Kontinuierliche Weiterbildung für unsere Mitarbeitenden“ auf Seite 56.

Die Altersstruktur der XAL Group hat sich im Berichtszeitraum wie bereits im Vorjahr leicht in Richtung der älteren Jahrgänge verschoben. Während der Anteil der unter 30-Jährigen zurückging, blieb jener der 30- bis 50-Jährigen konstant. Der Anteil der Beschäftigten über 50 Jahren stieg im Berichtszeitraum leicht an. Das betont die Relevanz generationenübergreifender Personalentwicklung und Wissensweitergabe.

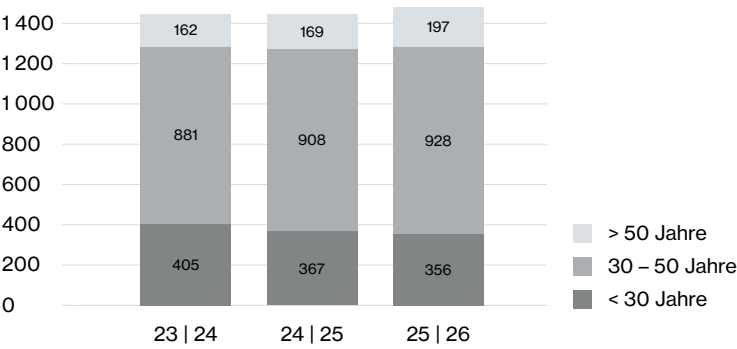


Abb. 31 Verteilung Altersgruppen (Personenanzahl)

3.1.1 Ein Arbeitsplatz mit idealen Bedingungen

Jede:r verdient einen Arbeitsplatz, der auf seine/ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist und ideale Arbeitsbedingungen bietet, damit er/sie sich entfalten kann. Wir wollen die berufliche und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden fördern und sind bestrebt, die Chancen für Wachstum und Entwicklung zu nutzen, um den Arbeitsplatz ideal zu gestalten. Um diesen hohen Qualitätsstandard zu ermöglichen, ist die Ausbildung der Mitarbeitenden entscheidend.

Deshalb fördern wir die Entwicklung unserer Mitarbeitenden durch interne und externe Schulungen (siehe Kapitel unten). Gleitzeitregelungen ermöglichen es den Mitarbeitenden, ihre Arbeitszeit flexibel zu gestalten. Dadurch lassen sich private und berufliche Verpflichtungen sehr gut vereinbaren. Ein Home-Office-Konzept ermöglicht es Mitarbeitenden, deren Arbeit nicht ortsgebunden ist, flexibel und ergebnisorientiert zu arbeiten.

Die Kindertagesstätte XALdc auf dem Firmengelände in Graz bietet Eltern die bestmögliche Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Berichtsjahr haben 13 Männer und 17 Frauen Elternkarenz in Anspruch genommen. Anspruch auf Elternkarenz haben alle unsere Mitarbeitenden in der EU. Auf Gruppenebene richtet sich der Anspruch nach den jeweiligen nationalen Vorgaben.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten leicht verschoben. Im aktuellen Berichtszeitraum zeigt sich eine geschlechterspezifische Verteilung bei den Arbeitszeitmodellen: 74 % der Teilzeitbeschäftigten sind Frauen, bei den Vollzeitbeschäftigten liegt der Frauenanteil bei 40 %. Damit hat sich das Ungleichgewicht im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert.

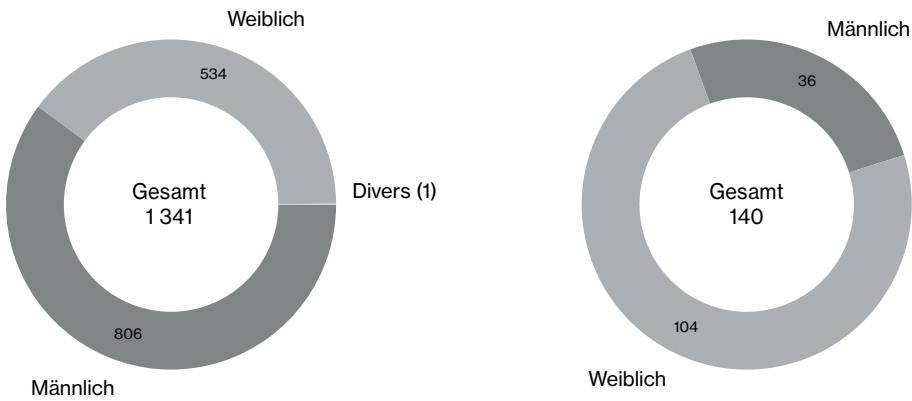


Abb. 32 Verteilung der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten nach Geschlecht (links Vollzeit, rechts Teilzeit)

Um diesem gesellschaftlich bedingten Effekt entgegenzuwirken, fördern wir Mitarbeiterinnen in Führungspositionen. Einige unserer Initiativen, wie die XAL-Kindertagesstätte und Führungstrainings, stehen zwar allen Mitarbeitenden unabhängig vom Geschlecht zur Verfügung, unterstützen jedoch aktiv Frauen in Führungspositionen.

Mit einem Frauenanteil von 30 % liegen wir im aktuellen Berichtszeitraum unter dem Vorjahreswert (33 %). Die Veränderung ist auf eine angepasste

Berechnungsmethode zurückzuführen: Während im Vorjahr noch auf Basis von Stellenbezeichnungen ausgewertet wurde, erfolgt die Berechnung nun auf Grundlage der tatsächlichen Personalverantwortung. Unabhängig davon zeigt diese Zahl, dass weiterhin Handlungsbedarf besteht, um eine ausgewogene Verteilung von Führungspositionen zu erreichen. Wir sehen dies als wichtigen Impuls, unsere bestehenden Maßnahmen gezielt weiterzuentwickeln und in den kommenden Berichtszeiträumen zu intensivieren.

Anzahl der Mitarbeitenden in Führungspositionen	Personenanzahl	Anteil in %
Männlich	134	69,8 %
Weiblich	57	29,7 %
Divers	1	0,5 %
Gesamt	192	

Abb. 33 Verteilung der Führungspositionen nach Geschlecht

3.1.2 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden laufend vielfältige verhaltens- und verhältnisorientierte Maßnahmen mit partizipativen Ansätzen zum Wohle der Mitarbeitenden umgesetzt. Gesundheitsmanagement, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind ein fester Bestandteil unserer Personalpolitik. Unser Ansatz im Gesundheitsmanagement geht über die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinaus.

Wir bieten eine Vielzahl an ausgewogenen Maßnahmen mit unterschiedlichsten Schwerpunkten an, um das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden

unserer Mitarbeitenden zu stärken. Das Angebot reicht von einem wechselnden Sport- und Fitnessprogramm über Impulsvorträge, Walkings und Teamevents, ergonomischer Arbeitsplatzgestaltung inklusive individueller Beratung bis hin zu Mitarbeiter:innenvergünstigungen. Ergänzt wird dies durch ein umfangreiches inhouse Fort- und Weiterbildungsprogramm sowie Maßnahmen zum Lärmschutz und der ansprechenden Gestaltung von Pausenräumlichkeiten. Wir evaluieren und erweitern unser Angebot laufend – orientiert an den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden.

Strike für den Zusammenhalt

Bowling kombiniert körperliche Aktivität mit sozialem Austausch, was die Teilnahme an der jährlichen Wirtschafts-Bowling-Liga kennzeichnet. Das Team von XAL Slowenien nimmt daran teil und repräsentiert das Unternehmen. Die Liga unterstützt motorische Fähigkeiten sowie die Zusammenarbeit innerhalb der Group. Durch den Wettbewerb werden gemeinsame Ziele verfolgt und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Sowohl das Headquarter Graz als auch der Standort in Murska Sobota sind nach ISO 45001 für Gesundheit und Arbeitssicherheit zertifiziert. Im Rahmen der ISO 45001 sind das strukturierte Management und die Minderung von Gesundheitsrisiken für Mitarbeitende sowie die dazugehörigen Statistiken eine wesentliche Aufgabe.

Im Berichtszeitraum wurden in Österreich nur 3 Arbeitsunfälle verzeichnet. Die Zahl der Arbeitsunfälle liegt damit unter dem Jahresdurchschnitt der letzten zehn Geschäftsjahre und liegt leicht unter der branchenüblichen Unfallrate. Innerhalb der XAL Group gab es

weitere sechs dokumentierte Arbeitsunfälle, davon zwei in Slowenien und vier in Belgien. Darunter sind zwei Wegunfälle, die in Belgien vorgefallen sind. Die durchschnittliche Anzahl der Krankenstandstage in den österreichischen Unternehmen ist im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum weiter auf 10,3 Tage gesunken und liegt damit unter dem nationalen Durchschnitt. Unsere Produktionsstätte in China ist zwar derzeit nicht nach ISO 45001 zertifiziert, erfasst aber ebenfalls arbeitsbedingte Unfälle und Krankheiten. Im Berichtszeitraum gab es drei Arbeitsunfälle in China.

3.1.3 Aktives Mitwirken

Die Mitarbeitenden werden laufend aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen und es werden bidirektionale Feedbackschleifen eingesetzt. In strukturierten, regelmäßigen Mitarbeiter:innengesprächen werden Ziele/ Aufgaben und die Karriereplanung festgelegt.

Regelmäßige Mitarbeiter:innenbefragungen dienen der Ermittlung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit und der gemeinsamen Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen. Bisher wurden jährlich kurze Mitarbeiter:innenbefragungen durchgeführt und alle drei Jahre , wie zuletzt im Juni 2023, folgten auf einen umfassenden Fragebogen Gesundheitszirkel, in denen Mitarbeitende aus allen Bereichen in kleinen Gruppen die Ergebnisse der Befragung, Verbesserungsmöglichkeiten und Maßnahmenvorschläge mit unabhängigen Dritten diskutierten. Die Ergebnisse dieser Gesundheitszirkel wurden anschließend in anonymisierter Form an das Top-Management weitergeleitet.

Wir schätzen die wertvollen Inputs unserer Mitarbeitenden – nach den letzten Gesundheitszirkeln im November

2023 wurden zehn Maßnahmen abgeleitet. Kurzfristige Maßnahmen – wie die Erweiterung von XAL in motion – konnten bereits im Jahr 2024 umgesetzt werden. Parallel dazu wurden langfristige strukturelle Maßnahmen konsequent vorangetrieben: Die neue Produktionshalle mit moderner Elektronikfertigung und Arbeitsplätzen für 51 Mitarbeitende wurde bereits 2024 in Betrieb genommen. Zusätzliche Büroarbeitsplätze am Headquarter wurden im Berichtszeitraum erfolgreich fertiggestellt.

Im Berichtsjahr wurde an einer Modernisierung des Befragungskonzeptes gearbeitet. Die nächste Befragung für das Jahr 2026 wird nach einem weiterentwickelten Konzept durchgeführt: Neben der Evaluierung der psychischen Belastung und weiterer Insights wird mit dem Tool Teamecho erstmals ein flexibles System eingesetzt, das kürzere, regelmäßige Befragungen sowie themenspezifische Vertiefungen ermöglicht. Aufbauend auf den Ergebnissen sind gezielte Deep-Dive-Termine zu einzelnen Schwerpunkten sowie die Ableitung weiterer Maßnahmen vorgesehen.

XAL-Silvester – Gemeinsam das Jahr feiern

Mit dem erstmals veranstalteten XAL-Silvester wurde ein neuer Rahmen geschaffen, um das abgeschlossene Wirtschaftsjahr gemeinsam zu reflektieren und Erfolge zu feiern. In entspannter Atmosphäre kamen Mitarbeitende im Showroom Graz zusammen, um das Jahr Revue passieren zu lassen und auf das Erreichte anzustoßen. Kulinarische Verpflegung und musikalische Begleitung durch einen DJ sorgten für eine stimmungsvolle Feier, die den Austausch und das Miteinander förderte. XAL-Silvester unterstreicht die Bedeutung von gemeinschaftlichen Momenten und Wertschätzung – als wichtiger Bestandteil einer starken und positiven Unternehmenskultur.

Ein Zeichen dafür, dass Mitarbeitende das Arbeitsumfeld und die Entwicklungsmöglichkeiten in der XAL Group sehr schätzen, ist auch die Tatsache, dass regelmäßig ehemalige Mitarbeitende – nachdem sie in anderen Betrieben Erfahrungen gesammelt haben – wieder zu uns zurückkehren.

An unseren Standorten in Österreich und Slowenien besteht seit vielen Jahren ein etabliertes Vor-Ort-Meldesystem. Bereits im Jahr 2023 wurde dieses System durch die Einführung der webbasierten Whistleblower-Plattform „Trust Line“ für die gesamte XAL Group erweitert. Dieses Online-Tool ermöglicht es Mitarbeitenden sowie externen Stakeholdern, rund um die Uhr

und – falls gewünscht – anonym Hinweise zu möglichen Verstößen gegen unsere Unternehmenswerte und Richtlinien zu melden.

Die Trust Line deckt sämtliche Bereiche unserer Geschäftstätigkeit ab und ist ein zentrales Instrument zur Förderung eines transparenten, fairen und verantwortungsvollen Miteinanders. Sie unterstützt insbesondere unsere Grundsätze im Bereich Anti-Korruption, Anti-Diskriminierung und Compliance. Während des Berichtszeitraums 2025|2026 wurden über die Plattform 4 Vorfälle gemeldet, bearbeitet und abgeschlossen. Wir sehen die aktive Nutzung der Plattform als Zeichen für Vertrauen und gelebte Offenheit.

3.1.3.1 Sustainability Experts

Nachhaltigkeit ist kein abstraktes Ziel, sondern ein konkreter Auftrag, den wir gemeinsam mit dem aktiven Engagement aller Mitarbeitenden in jedem Bereich unseres Unternehmens leben. Deshalb haben wir im vorherigen Berichtszeitraum mit den Sustainability Experts ein Netzwerk geschaffen, das Nachhaltigkeit in den Arbeitsalltag integriert – praxisnah, bereichsübergreifend und mit klaren Verantwortlichkeiten.

Jede:r Sustainability Expert bringt spezifisches Fachwissen aus dem eigenen Bereich mit und trägt dazu bei, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein strategisches Ziel bleibt, sondern durch konkrete Maßnahmen sichtbar wird. Die Experts sind direkte Ansprechpersonen für Nachhaltigkeit in ihren Abteilungen und fungieren als Bindeglied zwischen dem Top-Management, der Abteilung Sustainability & Compliance und den operativen Teams.

Um diesen hohen Anspruch zu erfüllen, wurden klare Kriterien für die Nominierung definiert: Neben fundierten Prozesskenntnissen zählen Kommunikationsstärke und Interesse am Thema Nachhaltigkeit zu den wichtigsten Voraussetzungen. Für größere Bereiche können auch mehrere Experts benannt werden, um die Vielfalt der Themen angemessen abzubilden.

Die Aufgaben der Sustainability Experts sind vielfältig: Sie koordinieren Maßnahmen, berichten regelmäßig über Fortschritte, unterstützen bei der Datenerhebung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und fördern das Bewusstsein für ökologische, soziale und ethische Themen in ihrem Umfeld. Dabei orientieren sie sich an den ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance)

und den Zielen der Science Based Targets initiative (SBTi), zu denen sich die XAL Group im November 2024 verpflichtet hat.

Seit dem Berichtsjahr 2025|2026 wurden über 170 Maßnahmen in den Bereichen Energieeffizienz, Mobilität, Produktentwicklung, soziale Verantwortung und Governance entwickelt. Beispiele reichen vom Einsatz intelligenter Lichtsteuerungssysteme und der Umstellung auf halogenfreie Kabel in unseren Produkten über die Förderung von Fahrgemeinschaften bis hin zur Entwicklung nachhaltiger Design-Guidelines für neue Produkte. Besonders hervorzuheben ist der starke Fokus auf Materialeffizienz und Kreislaufwirtschaft: In der Produktion werden Verschnittmengen systematisch analysiert, reduziert und – wo möglich – direkt wiederverwendet. Gleichzeitig wurden Verpackungslösungen weiter optimiert, etwa durch den Verzicht auf Kunststoffkomponenten und die Entwicklung alternativer, materialeffizienter Ansätze. Ergänzend dazu gewinnen Konzepte wie modulare Bauweise, verbesserte Reparatur- und Updatefähigkeit von Produkten sowie die Wiederverwendung von Materialien und Komponenten zunehmend an Bedeutung. Auch die Transparenz entlang der Lieferkette wird stetig verbessert, um fundierte Entscheidungen für nachhaltigere Materialien und Prozesse zu ermöglichen.

Diese Maßnahmen zeigen: Nachhaltigkeit ist kein Projekt, sondern ein Prozess – getragen von vielen engagierten Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Die Sustainability Experts sind dabei nicht nur Multiplikator:innen, sondern auch Wegbereiter:innen für eine nachhaltige Unternehmenskultur.

Gesundheit stärken – Unterstützung beim Rauchstopp

Bei XAL wird Nachhaltigkeit auch im sozialen Bereich aktiv gelebt – dazu gehört insbesondere die Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr wurde eine Initiative gestartet, um Kolleg:innen beim Rauchstopp zu unterstützen. In Zusammenarbeit mit externen Partnern wurden Informations- und Unterstützungsangebote bereitgestellt, die eine flexible und standortunabhängige Teilnahme ermöglichen. Die Maßnahme kann nicht nur positive Effekte für die individuelle Gesundheit, sondern auch für das gesamte Arbeitsumfeld mit sich bringen. Das Beispiel verdeutlicht, wie gezielte Impulse im Alltag nachhaltige Veränderungen anstoßen können – freiwillig, niederschwellig und mit langfristigem Mehrwert für Mensch und Unternehmen.



XAL investiert umfassend in Bildung – von der kontinuierlichen Weiterbildung der Mitarbeitenden über eine ausgezeichnete Lehrlingsausbildung bis hin zu vielfältigen internen und externen Schulungsformaten, die lebenslanges Lernen und persönliche Entwicklung fördern.

Wichtige Fakten

5,2

durchschnittliche Trainingsstunden
pro Mitarbeitenden

35

Lehrlinge

7 752h

Trainings gesamt

3.2 Unsere Investitionen in Bildung

Wir unterstützen alle Mitarbeitenden bei ihrer Weiterbildung und fördern gezielt Potenziale. Wir bieten allen unseren Mitarbeitenden aller Standorte viel Gestaltungsspielraum, Entwicklungsmöglichkeiten und Unterstützung bei ihren Weiterbildungsambitionen.

Wir fördern die Ausbildung junger Menschen und bieten ein umfassendes internes Ausbildungsprogramm, das durch zusätzliche Angebote externer Spezialist:innen ergänzt wird.

3.2.1 Kontinuierliche Weiterbildung für unsere Mitarbeitenden

Wir wollen Menschen auf ihrem beruflichen Weg begleiten. Wir unterstützen sie bei ihren beruflichen Ambitionen – nicht nur, indem wir ihnen mit gezielten Schulungen das Rüstzeug für die Entwicklung ihrer Führungsqualitäten geben, sondern auch, indem wir ihnen die Weiterqualifizierung in ihrem Fachgebiet oder sogar eine berufliche Neuorientierung ermöglichen.

Wir glauben fest daran, dass lebenslanges Lernen ein großer Gewinn für die Menschen auf persönlicher und beruflicher Ebene ist. XAL unterstützt die Mitarbeitenden dabei Beruf und Bildung bestmöglich zu kombinieren und flexibel, auf den Einzelfall angepasste Lösungen gemeinsam umzusetzen. Im Berichtsjahr lag ein besonderer Fokus auf dem Ausbau von Nachhaltigkeitskompetenzen innerhalb des Unternehmens. Mitarbeitende wurden durch ein breites Angebot an internen Schulungen in deutscher und englischer Sprache gezielt unterstützt. Die Trainings vermittelten grundlegende und vertiefende Inhalte rund um nachhaltiges Wirtschaften, unternehmensweite Richtlinien und Verhaltensgrundsätze, Klimabilanzierung und Emissionsmanagement sowie strategische Nachhaltigkeitsziele und deren Umsetzung im Unternehmenskontext. Insgesamt nahmen über 300 Kolleg:innen an den Schulungen teil. Mit diesen Formaten stärken wir das gemeinsame Verständnis für Nachhaltigkeit, fördern die aktive Einbindung der Mitarbeitenden und verankern nachhaltiges Handeln konsequent im Arbeitsalltag.

Sustainability Week – Nachhaltigkeit gemeinsam erleben

Mit der erstmals 2025 durchgeführten Sustainability Week hat Wever & Ducré Belgien einen besonderen Rahmen geschaffen, um nachhaltiges Handeln erlebbar zu machen. Eine ganze Woche lang stand Nachhaltigkeit im Mittelpunkt des Arbeitsalltags – mit vielfältigen Aktivitäten, die Information, Austausch und gemeinsames Erleben miteinander verbanden. Das Programm reichte von informativen Sessions zu nachhaltigem Wirtschaften über interaktive Formate bis hin zu gemeinschaftlichen Aktivitäten, die Gesundheit, Bewusstsein und Teamgeist in den Fokus rückten. Auch soziale Verantwortung wurde sichtbar gemacht, etwa durch inspirierende Einblicke in unterstützte Projekte. Die Sustainability Week verdeutlicht den ganzheitlichen Ansatz von Wever & Ducré: Nachhaltigkeit wird nicht nur gedacht, sondern aktiv gelebt – im Unternehmen und darüber hinaus.

3.2.2 Lehrlingsausbildung

Die XAL Group trägt große Verantwortung für die Gesellschaft von morgen. Umso wichtiger ist es für uns, Lehrlinge in einem modernen Arbeitsumfeld auszubilden. 35 Lehrlinge waren zum Stichtag beschäftigt. Eine Lehre ist in Österreich eine Form der Ausbildung, die eine solide Berufsausbildung mit Berufserfahrung verbindet. Diese Form der Ausbildung ist nicht in jedem Land gesetzlich vorgesehen. Daher werden die meisten unserer Lehrstellen in unseren österreichischen Tochtergesellschaften eingerichtet. Insgesamt bieten wir 15 Lehrberufe an; im Berichtszeitraum wurden Stellen für drei Lehrberufe besetzt. Wir versuchen eine große Vielfalt an Lehrberufen anzubieten, zuletzt ist der Lehrberuf Fertigungsmesstechniker:in dazugekommen. Die XAL Group bietet Lehrstellen im technischen und kaufmännischen Bereich

an, die durch verschiedene Veranstaltungen im Headquarter wie auch auf Karrieremessen den Schüler:innen vorgestellt und nähergebracht werden. Wir sehen unsere Lehrlinge als unsere zukünftigen Fach- und Führungskräfte. Je nach persönlicher Lebensplanung werden die Lehrlinge auch bei der Absolvierung einer Lehre mit Matura oder eines Auslandspraktikums in einer unserer Tochtergesellschaften unterstützt.

Das Recht auf Bildung ist uns ein besonderes Anliegen. Die XAL Group bietet jungen Menschen die Möglichkeit, einen von vielen Ausbildungsberufen zu ergreifen, Teil eines erfolgreichen Teams zu werden und praxisnah zu lernen. Potenziale werden erkannt und gezielt gefördert.

Upcycling mit Wirkung

Bei XAL in Österreich übernehmen auch unsere Lehrlinge Verantwortung für nachhaltiges Handeln. Für die Veranstaltung „Klanglicht“ – ein regionales Kunstfestival mit Licht- und Toninstallationen – haben sie eigenständig einen Messestand entworfen und umgesetzt – von der ersten Idee bis zur finalen Realisierung. Ein besonderer Fokus lag dabei auf Ressourcenschonung: Der Stand wurde überwiegend aus bestehenden Materialien und wiederverwerteten Reststoffen gefertigt. Das Projekt verbindet praxisnahes Lernen mit nachhaltigem Denken und fördert zugleich Kreativität, Eigenverantwortung und Teamarbeit. Nach seinem Einsatz wurde der Messestand weiterverwendet und im Winter in einen Punschstand für die Kolleg:innen umfunktioniert.

3.2.3 Interne und externe Schulungsprogramme

Unser internes Schulungsprogramm deckt ein breites Spektrum an Themen ab. Ein Teil sind Schulungen, die unsere Mitarbeitenden bei ihrer Arbeit unterstützen, wie z.B. Produktschulungen, Schulungen zur Nutzung von Softwaretools oder Schulungen zu Prozessen und deren rechtlichen und Compliance-Hintergründen sowie Soft-Skill-Trainings. Unser Leadership-Programm, das von allen Personen in Führungspositionen absolviert wird und Mitarbeitenden offensteht, die sich für eine

Führungsposition interessieren, umfasst neben Organisations- und Führungsgrundlagen auch Elemente der persönlichen Entwicklung. Während ein Teil der Angebote ortsgebunden ist und nur für unsere Mitarbeitenden in Graz zur Verfügung steht, ist ein großer Teil unserer Trainings online (Live-Online-Trainings sowie Lernvideos) und somit auch für unsere internationalen Tochtergesellschaften verfügbar. Die Angebote des Headquartiers werden durch lokale Schulungsinitiativen ergänzt.

Information Sessions – Austausch und Transparenz fördern

Regelmäßige Informationssessions sind ein zentraler Bestandteil der internen Kommunikation bei Wever & Ducré Belgien. In vierteljährlichen Terminen werden Mitarbeitende über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen informiert und aktiv in den Austausch eingebunden. Die Sessions schaffen Transparenz, stärken das gemeinsame Verständnis und fördern den Dialog über alle Bereiche hinweg. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Unternehmenskultur. In eigenen Formaten setzen sich Mitarbeitende mit der Frage auseinander, was „That's so Wever & Ducré“ bedeutet – von unseren Werten und unserer Haltung bis hin zu deren Umsetzung im Arbeitsalltag. Über die Wever & Ducré Academy können sich Mitarbeitende gezielt zu diesen Sessions anmelden und so aktiv zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur beitragen. Nachhaltigkeit ist dabei als wiederkehrendes Thema fest in den Formaten verankert.

„ Wir entwickeln unser Schulungskonzept kontinuierlich weiter. In den kommenden Jahren stehen insbesondere Digitalisierung, Automatisierung und klar strukturierte Lernpfade im Fokus.“

Britta Schindler, Head of People & Culture, XAL Holding GmbH

Die XAL Group ist sich der eigenen Verantwortung in den Bereichen Compliance, Datenschutz und Informationssicherheit bewusst. Um sicherzustellen, dass unsere Werte wie die Achtung der Menschenrechte und ein verantwortungsvolles Geschäftsgebaren im Tagesgeschäft gelebt werden und dass sensible Daten von Mitarbeitenden, Kund:innen, Partner:innen und Mitbewerber:innen

vertraulich behandelt und nur im Rahmen der Gesetze an berechnigte Dritte weitergegeben werden, haben wir ein Schulungsprogramm mit einem externen Anbieter für unsere Mitarbeitenden international implementiert, komplettiert durch zusätzliche Formate wie regelmäßigen abteilungs- und unternehmensübergreifenden Meetings.

	24 25	25 26
Europa	8 340	7 714
Asien	50	38

Gesamt	8 390	7 752
---------------	--------------	--------------

Abb. 34 Anzahl der Schulungsstunden während des Berichtszeitraums, aufgeschlüsselt nach Regionen im Vergleich zum Vorjahr

	24 25	25 26
Männlich	8,3	5,4
Weiblich	2,5	5,1
Divers	12,3	4,7

Gesamt	8,6	5,2
---------------	------------	------------

Abb. 35 Durchschnittliche Trainingsstunden pro Mitarbeiter:in nach Geschlecht im Vergleich zum Vorjahr

Gründe für die Reduktion der Trainingsstunden im Vergleich zum Vorjahr liegen einerseits in einer verbesserten Datenqualität – insbesondere durch die Erfassung tatsächlich aufgewendeter Zeiten bei Online-Schulungen – und andererseits in der Entwicklung eines neuen, umfassenden Schulungsportals zur Abwicklung, Steuerung und Weiterentwicklung unserer Trainings, die im Berichtsjahr Ressourcen für die Organisation von Schulungen gebunden hat. Aufgrund dieser Maßnahme rechnen wir mit einer deutlichen Steigerung der Schulungsstunden in den kommenden Berichtszeiträumen. Die durchschnittlichen Schulungsstunden nach Geschlecht haben sich im Berichtszeitraum aneinander angenähert.

Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden kontinuierlich in ihrer Entwicklung. Besonders großen Wert legen wir auf einen gelungenen Start im Unternehmen. Je nach

Bereich durchlaufen die Mitarbeitenden während ihrer Einarbeitungsphase verschiedene Schulungen, die ihnen die Informationen vermitteln, die sie für ihre Arbeit benötigen, und sie mit ihrem neuen Arbeitsplatz und ihren Kolleg:innen vertraut machen. Zum strukturierten Onboarding-Prozess gehören auch Treffen mit der direkten Führungskraft für bidirektionales Feedback, um sicherzustellen, dass die neuen Mitarbeitenden die Unterstützung erhalten, die sie während ihrer Onboarding Phase benötigen.

Bidirektionale Feedbackschleifen sind seit Jahren Usus in den österreichischen Unternehmen. In strukturierten, periodischen Gesprächen wird nicht nur das aktuelle Wohlbefinden am Arbeitsplatz besprochen, sondern auch Entwicklungsziele für die Zukunft gesetzt. Im Berichtszeitraum wurde dies auch auf weitere Unternehmen der XAL Group ausgerollt.



Nachhaltigkeit strategisch verankern XAL lebt nachhaltige Unternehmensführung als strategischen Kernprozess: Mit klaren ethischen Prinzipien, aktiver Stakeholder-Einbindung und datenbasierter Wesentlichkeitsanalyse schafft das Unternehmen die Grundlage für verantwortungsvolles Handeln, transparente Entscheidungen und zukunftsfähige Innovation.

4. Nachhaltige Unternehmensführung

4.1	Wir übernehmen Verantwortung	64
4.1.1	Wir handeln im Einklang mit ethischen, sozialen und ökologischen Prinzipien	64
4.2	Wir binden unsere Stakeholder aktiv ein	68
4.2.1	Digitalisierung gemeinsam gestalten	69
4.2.2	Wir vernetzen uns mit allen Gruppen von Stakeholdern	70
4.3	Wir bestimmen unseren Nachhaltigkeitskontext	72
4.3.1	Wie wir arbeiten – Wertschöpfungsketten und Voranalysen	72
4.3.2	Identifizierung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen	72
4.3.3	Entscheidungsprozesse, Stakeholdereinbindung und Kontrolle	73
4.3.4	Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse	74

Wir setzen auf offene Kommunikation und enge Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern. Unser Fokus liegt auf Transparenz, Engagement und Partnerschaften zum gegenseitigen Vorteil.

Wichtige Fakten

6 Jahre

Mitgliedschaft UN-Global Compact

5

EcoVadis-Bewertungen

2025

Validierung der Emissionsreduktionsziele durch SBTi

4.1 Wir übernehmen Verantwortung

Die XAL Group ist sich ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt, ihren Mitarbeitenden und allen anderen Beteiligten bewusst. Wir wissen, dass der Wandel von Innen kommen muss und dass ein Arbeitsumfeld, das den Wandel fördert, nur möglich ist, wenn sich die oberste Führungsebene dafür einsetzt. Wir sind der Meinung, dass unser Handeln nachvollziehbar und transparent sein muss, was eine Orientierung an klaren Standards unerlässlich macht.

Wir fördern nachhaltige Produktionsstrategien zur Unterstützung des Geschäftswachstums und setzen uns für ethische Praktiken sowie respektvolle Zusammenarbeit ein. Die Größe unseres Erfolgs bestimmt das Maß an Verantwortung, das wir übernehmen müssen. Um unsere hohen Standards zu sichern, ergreifen wir vielfältige Maßnahmen, die die Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit gewährleisten. Unser Top-Management setzt sich dafür ein, dass genügend Ressourcen zur Verfügung stehen, um eine nachhaltige Betriebsorganisation zu schaffen.

Die XAL Group ergreift Initiativen zur Förderung des Umweltbewusstseins und setzt auf einen präventiven Umgang mit ökologischen Herausforderungen. Wirtschaftliche, soziale und ökologische Auswirkungen sowie die damit verbundenen Risiken und Chancen werden im Rahmen der jährlichen Risiko- und Managementbewertung an unseren Produktionsstandorten gemäß

ISO 9001/14001/45001 regelmäßig evaluiert. Unsere Managementsysteme ermöglichen es uns, umfassende und gründliche Risikobewertungen am Arbeitsplatz unter Verwendung einer Risikomatrix durchzuführen und Umweltrisiken durch geeignete Kontrollen zu ermitteln und zu bewältigen, um mögliche Umweltauswirkungen zu minimieren. Wir arbeiten nach dem Vorsorgeprinzip, das uns dabei unterstützt, Risiken im Voraus zu erkennen und Schäden zu vermeiden, auch wenn sie noch nicht eindeutig sind.

Um fundierte Entscheidungen treffen zu können, benötigt das Managementteam ein umfassendes Spektrum an Fähigkeiten und weitreichende Kenntnisse zu einer Vielzahl von Themen. Zur Weiterentwicklung dieser Kompetenzen und zur Formulierung von Strategien für eine nachhaltige Entwicklung basierend auf objektiven und wissenschaftlichen Kriterien, werden die Beiträge interner und externer Expert:innen regelmäßig in die Tagesordnung der monatlich stattfindenden strategischen Meetings des Top-Managements aufgenommen. Während die oberste Führungsebene die volle Verantwortung für das Management der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Organisation trägt, einschließlich der Prüfung und Genehmigung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen, werden Managementaufgaben an die lokalen Führungsebenen der Tochtergesellschaften delegiert, um die vorgegebenen Ziele auf effiziente Weise zu erreichen.

4.1.1 Wir handeln im Einklang mit ethischen, sozialen und ökologischen Prinzipien

Deshalb kommunizieren wir unser Engagement und die daraus resultierenden Maßnahmen, um seit 2020 als Mitglied der UN Global Compact Initiative einen Beitrag zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen zu leisten und lassen unsere soziale Verantwortung von unabhängigen Anbietern bewerten.

EcoVadis bewertet regelmäßig unsere soziale Verantwortung ganzheitlich und anhand objektiver Kriterien mit den Schwerpunkten Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Zuletzt wurde die XAL GmbH am Standort Graz erneut mit der Platin-Medaille ausgezeichnet.

„Drei Jahre in Folge mit der Platin-Medaille ausgezeichnet zu werden, bestätigt unser konsequentes Engagement für Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Handeln.“

Paul Fraissler, Geschäftsführer, XAL GmbH



90/100

Gesamtpunktzahl

99.

Prozentrang

90/100

Arbeits- & Menschenrechte



Gewichtung

93/100

Umwelt



Gewichtung

88/100

Nachhaltige Beschaffung



Gewichtung

87/100

Ethik



Gewichtung

Abb.36 EcoVadis Bewertung gesamt und nach Themenbereich

In Übereinstimmung mit den Prinzipien der UN Global Compact Initiative engagiert sich die XAL Group für die Weiterentwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien. Seit Jahrzehnten verfolgt die XAL Group konsequent das Ziel, Beleuchtungskonzepte mit immer geringerem Energieverbrauch zu entwickeln. Darüber hinaus ist die XAL Group bestrebt, ihren ökologischen Fußabdruck durch sorgfältige Material- und Technologieauswahl zu beeinflussen. Und das ambitioniert und wissenschaftlich fundiert, wie das Bekenntnis zur Science Based Targets initiative Ende 2024 und die Validierung der Ziele 2025 zeigen (mehr Informationen dazu finden Sie in „1.1.3 Unser Engagement für den Klimaschutz – wissenschaftlich fundiert“ ab Seite 14)

Die Geschäftsführung der XAL Group bekennt sich uneingeschränkt zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact, insbesondere zum Schutz der internationalen Menschenrechte. Diese Grundsätze sind im Verhaltenskodex und der ESG Policy der XAL Group verbindlich verankert und gelten für alle Unternehmensbereiche weltweit. Sie bilden die Grundlage für unser tägliches Handeln und spiegeln unser Selbstverständnis als verantwortungsbewusstes Unternehmen wider. Um deren Einhaltung in allen Bereichen der Geschäftstätigkeit sicherzustellen, setzt die XAL Group gezielte Maßnahmen um. Die XAL Group setzt sich für die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Tarifverhandlungen ein und verurteilt alle Formen von Zwangs- und Pflichtarbeit, Kinderarbeit sowie Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.

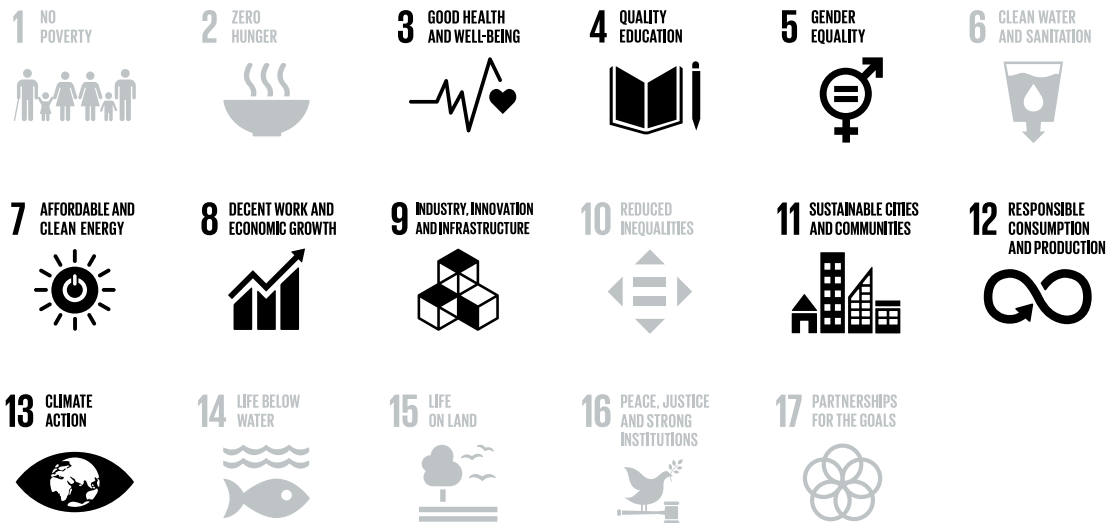


Abb.37 UN Sustainable Development Goals und Beiträge der XAL Group

Nicht nur wir lehnen Kinder- und Zwangsarbeit strikt ab, auch unsere Lieferant:innen stellen sicher, dass sie keine jugendlichen Arbeitnehmenden für gefährliche Arbeiten und Nachtarbeit einsetzen. Die XAL Group setzt sich für Chancengleichheit und faire Behandlung aller Mitarbeitenden ein und sorgt dafür, dass Arbeitsverhältnisse sowohl mit den lokalen Gesetzen als auch mit international anerkannten Normen in Einklang stehen. Die XAL Group misst ethischen Geschäftspraktiken größte Bedeutung bei. Wir respektieren die persönliche Würde eines jeden Menschen, unabhängig von ethnischer Herkunft, Rasse, Kultur, Religion, Weltanschauung, Alter, Behinderung, Hautfarbe, sexueller Identität und Geschlecht. Die gleichen hohen Standards, die wir an uns selbst stellen, gelten auch für unsere Lieferant:innen – wie im Supplier Code of Conduct festgelegt. Dieser Verhaltenskodex ist Teil unserer Einkaufsbedingungen durch die sich die Lieferant:innen zur Einhaltung grundlegender Prinzipien verpflichten wie zum Beispiel der Achtung der Menschenrechte in der gesamten Lieferkette. Wir führen ad hoc formelle Lieferant:innenaudits durch. Wenn wir Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex für Lieferant:innen feststellen, führt dies zu einer Neubewertung der Zusammenarbeit. Die Produktionsstrategie von XAL konzentriert sich auf die Errichtung von Anlagen in unmittelbarer Nähe zu den wichtigsten Märkten, wie z.B. unsere Produktionsstätten in Europa. Dieser Ansatz ermöglicht schnellere Lieferzeiten und kürzere Transportwege, was letztlich den Kund:innen zugutekommt. Zudem legt XAL großen

Wert auf ein sicheres und angenehmes Arbeitsumfeld, in dem alle Mitarbeitenden ihre Fähigkeiten voll entfalten und sich beruflich weiterentwickeln können.

Respektvolles Verhalten sowohl intern unter Kolleg:innen als auch mit externen Geschäftspartner:innen ist für die XAL Group von größter Bedeutung. Die Mitarbeitenden haben die Freiheit, ihr Arbeitsverhältnis nach Belieben zu beenden. Ihnen wird auch das Recht auf Vereinigungsfreiheit und die Teilnahme an Tarifverhandlungen garantiert. Teil der Strategie zur Umsetzung unserer Werte im Geschäftsalltag sind Schulungen zu Compliance-Themen wie Korruptionsbekämpfung, die allen Mitarbeitenden angeboten werden.

Als Ausdruck unseres Verständnisses von Transparenz und ethischem Handeln wurde der Verhaltenskodex im Berichtszeitraum durch eine detaillierte ESG-Policy ergänzt. Der Verhaltenskodex beschreibt die grundlegenden Prinzipien und Werte, an denen sich unser tägliches Handeln orientiert – darunter Integrität, Fairness, Respekt und Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt. Er dient als verbindlicher Rahmen für alle Mitarbeitenden und Geschäftspartner:innen weltweit. Auch die ESG-Policy richtet sich an alle Stakeholder der XAL Group und führt die Statements des Verhaltenskodex genauer aus, um den Betroffenen die Umsetzung der Prinzipien im Arbeitsalltag zu erleichtern. Beide Dokumente sind auf unserer Website öffentlich zugänglich.

Wir legen großen Wert auf all unsere Interessengruppen. Transparenz in der Kommunikation, sinnvolles Engagement und für beide Seiten vorteilhafte Partnerschaften bilden das Fundament unseres Stakeholder-Managements.

Wichtige Fakten

800

Besucher:innen im Headquarter Graz

2025

Einführung der AI Policy

339

Mitglieder in der AI Community

4.2 Wir binden unsere Stakeholder aktiv ein

Die XAL Group legt großen Wert auf einen offenen, transparenten und zielgruppenorientierten Dialog mit allen Stakeholdern. Als internationale Unternehmensgruppe bewegen wir uns in einem komplexen Netzwerk von Stakeholdern, die unterschiedliche Kommunikationsbedürfnisse haben. Dabei ist es oft notwendig, sprachliche und kulturelle Barrieren zu überwinden. Unsere lokalen Niederlassungen und Tochtergesellschaften an vielen Orten, die meist von Menschen mit engen Verbindungen zu den örtlichen Gemeinschaften

geleitet werden, spielen eine zentrale Rolle für unser effektives Stakeholder-Engagement. Die Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, Hintergründe und Erwartungen ermöglicht es uns, potenzielle und tatsächliche Auswirkungen frühzeitig zu erkennen – um sowohl Chancen für Wachstum und Entwicklung zu nutzen als auch Risiken für XAL oder ihre Stakeholder zu vermeiden oder zu minimieren. Besonders relevant ist dies in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen.

Nachhaltigkeit systematisch vorantreiben

Wever & Ducré in Belgien hat drei Jahre in Folge erfolgreich an der „Voka-Charta für nachhaltiges Unternehmertum“ teilgenommen – einem Programm der belgischen Handelskammer zur strategischen und kontinuierlichen Umsetzung von Nachhaltigkeit. Jährlich werden dabei zehn konkrete Maßnahmen definiert und umgesetzt, deren Fortschritt von externen Prüfern überprüft wird. Dieser strukturierte Ansatz macht Ziele und Ergebnisse transparent und schafft eine klare Grundlage für die Weiterentwicklung. Gleichzeitig wirkt die sichtbare Umsetzung als Motivation für alle Beteiligten, nachhaltige Veränderungen aktiv mitzugestalten.

Wir pflegen über verschiedene Instrumente und Kanäle einen ständigen Kontakt mit vielen Stakeholdern wie Kund:innen, Lieferant:innen, Mitarbeitenden und Bewerber:innen. Der Austausch mit unseren Kund:innen hilft uns, besser zu verstehen, was sie von unseren Produkten und Dienstleistungen erwarten und brauchen. Gleichzeitig liefert uns die enge Zusammenarbeit mit Lieferant:innen, Forschungspartner:innen und Universitäten wertvolle Impulse für innovative Lösungen und die nachhaltige Entwicklung unserer Produkte und

Aktivitäten. Die Online-Kommunikation bietet einen schnellen und einfachen Weg, um mit Stakeholdern über große Entfernungen hinweg in Kontakt zu treten oder mit einer großen Anzahl an Interessengruppen zu interagieren. Dennoch werden persönliche Meetings und Veranstaltungen jedoch auch weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Oftmals erweist sich eine Kombination aus mehreren Kanälen als die effektivste Methode, um Stakeholder angemessen und zielgruppenorientiert einzubinden.



Abb. 38 Stakeholdergruppen der XAL Group

Der Informationsaustausch über unsere Produkte und Aktivitäten mit unseren Kund:innen ist zum Beispiel am effizientesten auf digitalem Wege. Um jedoch zu

demonstrieren, wie unsere Produkte aussehen, sich anfühlen und funktionieren, sind Verkaufsveranstaltungen und persönliche Kund:innenbesuche unerlässlich.

4.2.1 Digitalisierung gemeinsam gestalten

Für die XAL Group ist die digitale Transformation integraler Bestandteil des täglichen Geschäftsbetriebs. Die Einführung der Position des Digitalisierungsmanagers stellte 2024 einen bedeutenden Schritt dar, um digitale Entwicklungen gezielt zu steuern und nachhaltig im gesamten Unternehmen zu verankern. Unterstützt wird dieser Prozess durch engagierte Early Adopters, die

neue Tools testen, Feedback geben und als Multiplikator:innen wirken. Ein zentrales Element ist die ständige Weiterentwicklung einer unternehmensweiten Copilot & AI-Community, die den Austausch zu digitalen Arbeitsweisen fördert und Mitarbeitende befähigt, neue Technologien sinnvoll in ihren Arbeitsalltag zu integrieren.

Copilot – KI-Unterstützung im Arbeitsalltag

Mit Copilot steht allen Mitarbeitenden ein leistungsstarker KI-Assistent zur Verfügung – direkt integriert in Outlook, Teams und Browser. Ob beim Schreiben, Strukturieren oder Recherchieren: Copilot unterstützt dabei, effizienter zu arbeiten, neue Ideen zu entwickeln und Routineaufgaben schneller zu erledigen. Die Nutzung basiert auf klaren Leitlinien, die in der unternehmensweiten AI-Policy definiert sind. So stellen wir sicher, dass Innovation, Datenschutz und verantwortungsvoller Umgang mit KI Hand in Hand gehen. Copilot ist Teil unserer digitalen Transformation – offen, sicher und gemeinsam gestaltet.

Besonderes Augenmerk liegt auf dem verantwortungsvollen Umgang mit künstlicher Intelligenz. Die neu eingeführte AI-Policy definiert klare Leitlinien für den sicheren und ethischen Einsatz generativer KI-Tools. Mitarbeitende werden aktiv eingebunden – sei es durch Pilotprojekte, Ideensammlungen oder durch den offenen Austausch über Chancen und Herausforderungen im Umgang mit neuen Technologien.

Die Digitalisierung in der XAL Group ist ein Gemeinschaftsprojekt – getragen von Neugier, Verantwortung und dem Mut, neue Wege zu gehen. Durch gezielte

Schulungen, offene Austauschformate und eine Kultur des Mitgestaltens schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass digitale Kompetenzen wachsen und sich nachhaltig im Unternehmen entfalten können. Das bedeutet nicht nur technologische Weiterentwicklung, sondern auch kulturellen Wandel – getragen von einer offenen Kommunikationskultur, gegenseitigem Vertrauen und dem Ziel, gemeinsam zukunftsfähige Lösungen zu gestalten. Auch externe Stakeholder wie Kund:innen, Partner:innen und Lieferant:innen profitieren von dieser Entwicklung, etwa durch effizientere Prozesse, transparente Kommunikation und innovative digitale Services.

„Digitalisierung bedeutet für uns nicht nur Effizienz, sondern auch Verantwortung. Mit unserer AI-Policy schaffen wir klare Leitlinien für den sicheren und sinnvollen Einsatz von KI im Arbeitsalltag.“

Lukas Pinegger, Head of Legal, Corporate & Sustainability, XAL Holding GmbH

4.2.2 Wir vernetzen uns mit allen Gruppen von Stakeholdern

Obwohl es zu unserem Tagesgeschäft gehört, über eine breite Palette von Instrumenten für die Kommunikation mit häufigen Ansprechpartner:innen wie Mitarbeitenden und Kund:innen zu verfügen, ist es uns ebenso wichtig, den Kontakt zu Interessengruppen zu pflegen, die nicht in unsere täglichen Geschäftsinteraktionen eingebunden sind. Schon vor Jahren hat das Headquarter in Graz investiert, um die umfangreichen Produktentwicklungs- und Testaktivitäten in unserem Kompetenzzentrum für Besucher:innen transparent zu machen – im wahrsten Sinne des Wortes. Durch Glasfenster können Besucher:innen Einblicke in die Arbeitsweise in unseren Laboren gewinnen. Auch nach Jahren sind die gläsernen Labore für viele noch immer der Höhepunkt der häufigen Firmenführungen. Es finden regelmäßig Veranstaltungen mit verschiedenen Stakeholdern statt. Neben

Kund:innen und Mitarbeitenden unserer Tochtergesellschaften sind unsere Führungen auch bei externen Interessent:innen sehr beliebt. Insbesondere Schulen sind sehr daran interessiert, unsere Einrichtungen zu besichtigen. Während des Berichtszeitraums konnten wir mit 800 Besuchenden erneut vielen Menschen die Welt des Lichts näherbringen und damit das Besucherniveau vom letzten Berichtszeitraum übertreffen. Unser Engagement für lebenslanges Lernen wird in Kapitel „3.1.2 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz“ ab Seite 51 beschrieben. Unsere Investitionen in die Bildung erstrecken sich auch auf externe Stakeholder. Mehrere unserer internen Expert:innen und Führungskräfte geben ihr Wissen und ihre Erfahrung weiter, indem sie Vorlesungen oder Kurse an Universitäten und Fachhochschulen halten.

Wissen teilen und Ressourcen weiterdenken

Nicht mehr benötigte Produktmuster bieten weiterhin Potenzial. Am Standort Barcelona werden solche Samples an eine Universität übergeben, wo sie in einem Materialdepot für Studierende verfügbar bleiben. Ergänzend wurde ein Kurs zum Thema Produktdesign durchgeführt, in dem Einblicke aus der Praxis vermittelt wurden. Die Zusammenarbeit zeigt, wie durch gezielten Austausch mit externen Stakeholdern sowohl Ressourcen sinnvoll weitergenutzt als auch Wissen weitergegeben werden kann.

Wir möchten auch der Gemeinschaft etwas zurückgeben. Wir sponsern ausgewählte Wohltätigkeitsorganisationen sowie kulturelle und sportliche Veranstaltungen. In Anbetracht des internationalen und lokalen Umfelds, in dem wir arbeiten, umfasst ein jährliches Wohltätigkeitssponsoring rund um die Feiertage immer eine internationale und eine lokale Initiative. Zu einem sinnvollen Engagement gehört auch die Vermittlung der

Erwartungen, die wir an unsere Geschäftspartner:innen in Bezug auf die Menschenrechte stellen. Dazu zählt zum Beispiel die öffentliche Kommunikation unserer Werte im Rahmen der UN Global Compact Initiative und die Akzeptanz unseres Supplier Code of Conduct als Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit unseren Lieferant:innen.

Unternehmensfonds „With Love for People“

Mit dem Unternehmensfonds „With Love for People“ setzt Wever & Ducré Belgien ein starkes Zeichen für soziales Engagement. In Zusammenarbeit mit dem Streekfonds West-Vlaanderen und der König-Baudouin-Stiftung werden lokale Projekte unterstützt – mit Fokus auf Jugendliche, mentale Gesundheit und soziale Teilhabe. 75 % des Fondsbudgets fließen fix an das Oranjehuis – eine Organisation, die sich für junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen einsetzt. Sie bietet Unterstützung bei psychischen Herausforderungen, fördert soziale Integration und begleitet Jugendliche auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Die restlichen 25 % des Budgets bleiben flexibel, um auf akute gesellschaftliche Bedarfe reagieren zu können – etwa durch die Förderung weiterer lokaler Initiativen.

2024 hat XAL erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA) durchgeführt welche im Berichtsjahr aktualisiert wurde, um Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) systematisch zu bewerten und mit CSRD- und ESRS-Vorgaben abzugleichen. Die Ergebnisse treiben die ESG-Integration im gesamten Unternehmen voran.

Wichtige Fakten

2024

Einführung der DWA

243

bewertete IROs

7

wesentliche ESRS-Standards

4.3 Wir bestimmen unseren Nachhaltigkeitskontext

In den vergangenen Jahren haben wir auf der Grundlage von Rückmeldungen verschiedener Interessengruppen, darunter Kund:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen und Forschungspartner:innen festgestellt, dass einerseits der Kampf gegen den Klimawandel ein Schwerpunkt unserer Nachhaltigkeitsbemühungen ist, andererseits aber auch ein umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit und nachhaltiger Entwicklung, das nicht nur Umwelt-, sondern auch soziale und Governance- Aspekte berücksichtigt, die Grundlage für die Auswahl unserer wesentlichen Themen bildet. So waren in den vergangenen Berichten die wichtigsten Themen für jeden dieser drei Aspekte enthalten. Die dargestellten Informationen deckten bereits den größten Teil der ESRS E1 (Klimawandel), S1 (Eigene Belegschaft) und

G1 (Unternehmenspolitik) ab. Auf Grundlage der bereits vorhandenen Daten aus den Vorjahren gingen wir davon aus, dass diese drei Standards mit Sicherheit wesentlich für unsere Tätigkeit sein werden. Für das Berichtsjahr 2024 | 2025 wurde erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA) nach ESRS durchgeführt, um weitere wesentliche Themen zu identifizieren und in die Berichterstattung aufzunehmen. Für die Aktualisierung der DWA wurden zusätzlich Auswirkungen, Chancen und Risiken ergänzt, die sich unter anderem durch die Vergrößerung der XAL Group um das holz- und kunststoffverarbeitende Unternehmen X-TEC ergeben. Im Folgenden legen wir den Ablauf und die Ergebnisse dieser Analyse dar.

4.3.1 Wie wir arbeiten – Wertschöpfungsketten und Voranalysen

Für die Analyse unseres Geschäftsmodells, der Wertschöpfungskette und potenziell betroffener Stakeholder konnten wir in vielen Bereichen auf eine verfügbare Datengrundlage zurückgreifen. Erfahren Sie mehr über unser Unternehmen und unser Geschäftsmodell in Punkt 1.1 und unsere vorgelagerte Wertschöpfungskette (insbesondere die hauptsächlich verwendeten Rohstoffe und Komponenten) in Punkt „2.2.1 Materialien nachhaltig gestalten“ ab Seite 20 (insbesondere

die Verwendung unserer Produkte und den Umgang mit ihnen am Ende des Lebenszyklus) in den Punkten „2.2.2 Effiziente Beleuchtung für mehr Nachhaltigkeit“ auf Seite 22 bis „2.2.3 Vom Lebenszyklusende zur Kreislaufwirtschaft“ auf Seite 25 sowie „4.2 Wir binden unsere Stakeholder aktiv ein“ auf Seite 68. Für die Identifikation wurden eine Peer Analyse durchgeführt und Branchenanalysen geprüft.

4.3.2 Identifizierung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen

Basierend auf den im ersten Schritt identifizierten Themen erstellte das Sustainability Team eine Liste von Chancen, Risiken und Auswirkungen. Ein strukturierter Bewertungsprozess wurde genutzt, um zwischen verschiedenen Arten von Auswirkungen – darunter positive, negative, potenzielle und tatsächliche – zu unterscheiden und diese systematisch einzuordnen. Die Bewertung der Chancen und Risiken erfolgte nach Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichem Ausmaß. Ziel war es, diejenigen Nachhaltigkeitsthemen zu bestimmen, die für die XAL Group wesentlich sind.

Parameter für die Bewertung von Auswirkungen waren Ausmaß, Umfang und Unumkehrbarkeit. Daraus wurde der Schweregrad abgeleitet. Bei potenziellen Auswirkungen wurde zusätzlich die Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt. Alle Parameter für die Auswirkungen, Chancen und Risiken (IRO) wurden auf einer fünfstufigen Skala bewertet, wobei der Schwellenwert für die Wesentlichkeit mit drei festgelegt wurde. Die Schwellenwerte, Bewertungsskalen und Berechnungsformeln wurden in einem Softwaretool dokumentiert.

Die ESRS-Themen wurden vom Sustainability Team bearbeitet. Je nach Thema wurden Fachabteilungen für die Bereitstellung von Datenquellen und Einschätzungen über Interviews in die Bearbeitung eingebunden. Das Team wurde während der Ersterhebung 2024 durch externe Expert:innen von sus-form OG dabei unterstützt. Vorliegende Daten aus den

bestehenden Risikomanagementsystemen nach ISO 9001/14001/45001 wurden konsultiert und berücksichtigt, jedoch nicht direkt in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse übernommen, da der Scope dieser Systeme auf einen Teil der XAL Group beschränkt ist und die Wesentlichkeitsanalyse für die gesamte Group durchgeführt wurde.

4.3.3 Entscheidungsprozesse, Stakeholdereinbindung und Kontrolle

Die Analyse der wichtigen Stakeholdergruppen konnte trotz unterschiedlicher Scopes aus dem bestehenden Managementsystem übernommen werden. Lesen Sie mehr zu unseren wichtigen Stakeholdergruppen in Punkt 4.2. Für die diesjährige Analyse erfolgte die Einbindung der Stakeholder vor allem auf indirektem Weg, beispielsweise über die Ergebnisse vergangener Mitarbeiter:innenbefragungen zu Arbeitsbedingungen und Gesundheitsthemen. Finanzinstitute und Steuerberatungen wurden in Interviews für die Identifizierung wesentlicher Themen befragt. Daten über Kund:innen und insbesondere deren Prioritäten im Bereich ESG lagen Fachabteilungen wie dem Produktmanagement und dem Sustainability Team aus Marktanalysen und vergangenen Projekten vor. NGOs als Vertreterinnen von betroffenen Gemeinschaften und Mitarbeitenden in der

Wertschöpfungskette wurden nur insofern einbezogen, als deren Analysen zu verschiedenen Auswirkungen als Datenquelle herangezogen wurden. Für die nächsten Jahre wird evaluiert, ob und in welchen Bereichen eine direkte Einbindung von Stakeholdern sinnvoll ist.

Nach der Vervollständigung der Dokumentation und einer vorläufigen Bewertung der IROs wurde ein Review durch externe Expert:innen durchgeführt. Im Anschluss wurden die IROs durch das interne Sustainability Alignment Board (SAB), bestehend aus dem Top Management der XAL Group, dem lokalen Management der zwei wichtigsten internationalen Produktionsstandorte, Head of People & Culture und Department Head Sustainability & Compliance, validiert und freigegeben.

4.3.4 Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

Die Analyse ergab, dass insbesondere folgende Themen wesentliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt haben oder haben können.

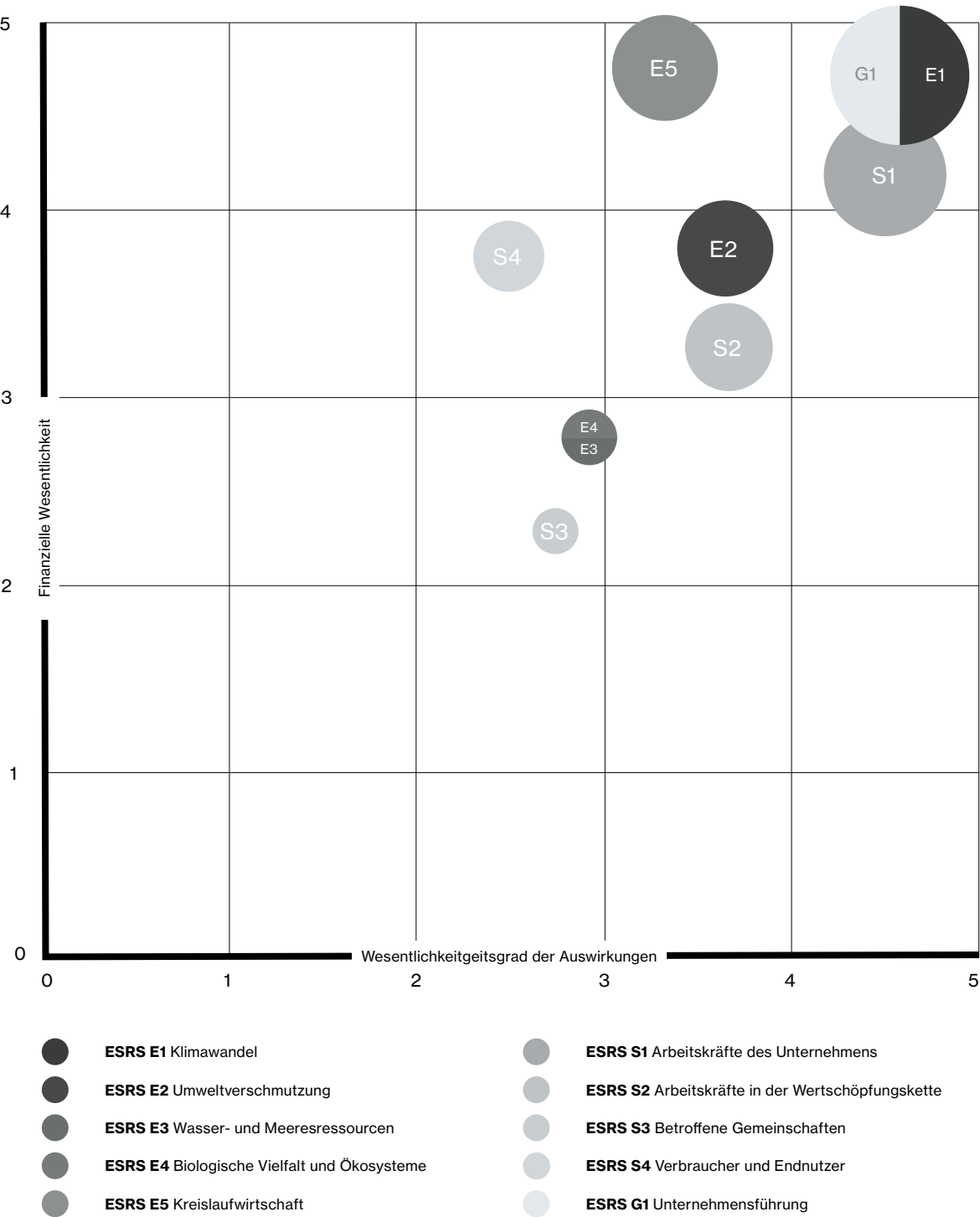


Abb. 39 Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse

Kategorie	Kategorie	Subthema	SDG
Umwelt	ESRS E1 Klimawandel	Klimaschutz	13, 11, 9
		Anpassung an den Klimawandel	13
		Energie	7, 13
	ESRS E2 Umweltverschmutzung	Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe	12
		Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	12, 9
	ESRS E5 Kreislaufwirtschaft	Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	12
		Abfälle	12
Soziales	ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens	Arbeitsbedingungen	8, 3
		Gleichbehandlung und Chancengleichheit	5
		Sonstige Arbeitsrechte	8
	ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Arbeitsbedingungen	8, 3
		Sonstige Arbeitsrechte	8
	ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer	Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher:innen und/oder Endnutzer:innen	12
		Persönliche Sicherheit von Verbraucher:innen und/oder Endnutzer:innen	16, 3
Governance	ESRS G1 Unternehmensführung	Unternehmenskultur	8, 9
		Schutz von Hinweisgeber:innen (Whistleblower)	16
		Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	12
		Korruption und Bestechung	16

Abb.40 Zuordnung der Themenbereiche laut ESRS zu den Sustainable Development Goals

Die identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen nehmen maßgeblichen Einfluss auf zentrale Komponenten des Geschäftsmodells der XAL Group. Die Produktentwicklung ist verstärkt auf energieeffiziente, langlebige und kreislauffähige Lösungen ausgerichtet. Darüber hinaus wird die Lieferkette unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien kontinuierlich bewertet und optimiert. Die Mitarbeiterstrategie fokussiert sich auf langfristige Bindung, Diversität sowie gezielten Kompetenzaufbau. Zur systematischen Erfassung und Steuerung von ESG-Risiken wurden die Governance-Strukturen ausgebaut. Strategische Entscheidungen, etwa hinsichtlich der Standortwahl, der Lieferantenauswahl oder der Entwicklung neuer Produktlinien, erfolgen zunehmend vor dem Hintergrund relevanter Nachhaltigkeitsaspekte.

Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen betreffen unterschiedliche Zeithorizonte. Kurzfristig sind dies beispielsweise regulatorische Anforderungen, Reputationsrisiken oder potenzielle Unterbrechungen in der Lieferkette. Mittelfristig stehen die Anpassung an neue ESG-Standards und Investitionen in nachhaltige Technologien im Vordergrund. Langfristig spielen Klimarisiken, die Verfügbarkeit von Ressourcen und sich wandelnde gesellschaftliche Erwartungen eine zentrale Rolle. Aktuell sind die finanziellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch begrenzt. Mittelfristig ist jedoch mit steigenden Investitionen in ESG-relevante Bereiche zu rechnen. Risiken bestehen insbesondere dort, wo regulatorische Anforderungen zu Anpassungen bei Produkten oder Prozessen führen könnten. Gleichzeitig ergeben sich Chancen durch Innovationspotenziale, den Zugang zu neuen Märkten und eine stärkere Kundenbindung.

Die Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde mit bestehenden Managementsystemen wie jenen nach ISO 9001, 14001 und 45001 sowie mit der strategischen Unternehmensplanung verknüpft. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse fließen direkt in die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und die Priorisierung von Maßnahmen ein. Alle identifizierten wesentlichen Themen sind durch die Offenlegungsanforderungen der ESRS abgedeckt. Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Themen wurden systematisch den relevanten ESRS-Themenstandards, Offenlegungspflichten und – soweit bereits möglich – konkreten Datenpunkten zugeordnet. Grundlage dafür war die strukturierte Erfassung der Themen auf Sub-Themen-Ebene sowie deren Zuordnung zu den jeweiligen ESRS-Modulen (z. B. E1, S1, G1). Die Ableitung erfolgte in enger Abstimmung zwischen dem Sustainability Team und dem Sustainability Alignment Board.

Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) sind bereits heute in weiten Teilen integraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung und des Managementsystems der XAL Group. Nachhaltigkeit ist nicht nur ein erklärtes Ziel, sondern ein handlungsleitender Faktor, der in allen Bereichen – von der Produktentwicklung über die Produktion bis hin zur Unternehmensführung – systematisch berücksichtigt wird. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse fließen in die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie ein und werden bei der Priorisierung von Maßnahmen, Investitionen und Innovationsprojekten herangezogen.

Nachhaltigkeit mit System XAL versteht Nachhaltigkeitsberichterstattung als strategisches Steuerungsinstrument: Mit hoher Datenqualität, klaren Standards und einem konsequenten Fokus auf Transparenz und Vergleichbarkeit.

5. Über diesen Bericht

5.1	Transparenz und Compliance als entscheidende Werte	80
5.1.1	Berichtszeitraum und eingeschlossene Unternehmen	80
5.1.2	Datenqualität und Methodik	82
5.1.3	Weitere Entwicklung der Berichterstattung	84
5.2	GRI Index	85

In diesem Kapitel werden der Umfang und die Struktur des Berichts sowie die Analyseprozesse und die Methodik erläutert, die zur Festlegung der wichtigsten Themen und zur Erhebung zuverlässiger Daten verwendet wurden.

Wichtige Fakten

54

GRI-Angaben

59

Standorte mit erhobenen Daten

100%

des Konzernumsatzes vom Berichtsumfang abgedeckt

5.1 Transparenz und Compliance als entscheidende Werte

Transparente und offene Kommunikation sind Teil unserer Unternehmenskultur und seit vielen Jahren in unserem Leitbild verankert. Das gilt auch für den Bereich ESG und die Berichterstattung dazu.

Die Entwicklungen im Bereich ESG haben gezeigt, dass objektive und einheitliche Standards entscheidende Faktoren sind, um gemeinsame (Klima-)Ziele auf globaler, regionaler, nationaler und lokaler Ebene zu erreichen. GRI bleibt im internationalen Kontext eine verlässliche und weitreichend akzeptierte Wahl.

Mit diesem Bericht gehen wir den nächsten Schritt Richtung vollständiger, transparenter und objektiver ESG-Berichterstattung. Er ist ein wichtiges Instrument für die Kommunikation mit unseren internen und externen Stakeholdern und dient dazu, die Wirksamkeit unserer Maßnahmen im Laufe der Zeit anhand objektiver und wissenschaftlicher Kriterien zu verfolgen, um sicherzustellen, dass wir unsere Nachhaltigkeitsziele erreichen. Um Transparenz, Vergleichbarkeit und Genauigkeit zu gewährleisten, war es uns wichtig, uns auf einen etablierten Rahmen von Standards zu beziehen. Aus diesem

Grund wurde dieser Bericht in Anlehnung an GRI erstellt und für die Berechnung unseres Treibhausgasinventars wurde das GHG Protocol verwendet. Im Vorjahr stand für die XAL Group noch eine künftige Berichtspflicht nach der neu geschaffenen Regulatorik der EU, der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) im Raum. Nach einer ersten Anpassung an die ESRS im Berichtsjahr 2024 | 2025 wurde für den vorliegenden Bericht – wie in den ersten beiden Berichtsjahren - ausschließlich GRI als Berichtsstandard verwendet. Diese Entscheidung wurde aufgrund der Änderungen durch die EU Omnibus Verordnung getroffen: Durch den Wegfall der Berichtspflicht nach CSRD sowie die zum Ende des Berichtszeitraums noch laufenden Änderungen der ESRS und Entwicklung alternativer Standards für freiwillige Berichterstattung auf europäischer Ebene wurde die (zusätzliche) Indexierung eines weiteren Standards für den Berichtszeitraum ausgesetzt. Weitere Informationen zur künftig geplanten Entwicklung finden Sie in Kapitel „5.1.3 Weitere Entwicklung der Berichterstattung“ ab Seite 84.

5.1.1 Berichtszeitraum und eingeschlossene Unternehmen

Der Berichtszeitraum für die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist auf unser Geschäftsjahr abgestimmt, das vom 1. Februar bis zum 31. Jänner dauert. Die Informationen in diesem Bericht beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2025 | 2026 und werden jedes Jahr aktualisiert. In Vorbereitung auf den ersten Bericht (2022 | 2023) wurde eine THG-Bilanz für das Geschäftsjahr 2019 | 2020 als Basisjahr berechnet. Die Entscheidung für ein Basisjahr, das nicht das unmittelbar vorangehende Geschäftsjahr ist, wurde aufgrund der COVID-19 Pandemie getroffen, die vorübergehend erhebliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit hatte. Um die Vergleichbarkeit der Daten zu gewährleisten, wurde das letzte volle Geschäftsjahr vor Beginn der Pandemie als Basisjahr für die Berechnung unseres Treibhausgasinventars für Scope 1 und Scope 2 festgelegt. Für Scope 3 wurden im ersten Berichtsjahr (und somit in den ersten beiden

Treibhausgasinventaren) jedoch nur einzelne Kategorien erhoben und sowohl Datenqualität als auch Methodik waren noch nicht vollständig ausgereift. Daher wurde im Zuge der Einreichung der Emissionsreduktionsziele bei SBTi 2025 entschieden, für Scope 3 mit 2023 | 2024 ein von Scope 1 und 2 abweichendes Basisjahr zu wählen. Denn in diesem Jahr lag erstmals ein vollständiges Inventar für Scope 3 über alle für die Unternehmensaktivität relevanten Kategorien vor.

Vom Umfang her wurden alle Unternehmen der XAL Group, an denen die Konzernmutter, die XAL Holding GmbH, mehrheitlich beteiligt ist, in die Berichterstattung einbezogen. Im Vergleich zu den in die finanzielle Konzernberichterstattung einbezogenen Unternehmen gibt es nur unwesentliche Abweichungen, wie die folgende Tabelle zeigt.

Unternehmen	Standort	Inkludiert im Bericht 2025 26
XAL Holding GmbH	Graz, Österreich	ja
XAL GmbH	Graz, Österreich	ja
XAL GmbH	Markt Indersdorf, Deutschland	ja

XAL Limited	London, Vereinigtes Königreich	ja
XAL Schweiz GmbH	Zürich, Schweiz	ja
XAL Svetila d.o.o.	Murska Sobota, Slowenien	ja
XAL Tool India Private Limited	Pune, Indien	ja
XAL SARL	Paris, Frankreich	ja
XAL s.r.l.	Mailand, Italien	ja
XAL Iluminación S.L.	Barcelona, Spanien	ja
XAL B.V.	Amsterdam, Niederlande	ja
XAL sp.z o.o.	Warschau, Polen	ja
XAL Finland Oy	Helsinki, Finnland	ja
XAL Middle East FZCO	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	ja
XAL AS	Oslo, Norwegen	ja
XAL AB	Stockholm, Schweden	ja
XALAX GmbH	Graz, Österreich	ja
XALAX d.o.o.	Varazdin, Kroatien	ja
Wever & Ducré GmbH	Graz, Österreich	ja
Wever & Ducré Deutschland GmbH	Markt Indersdorf, Deutschland	ja
Wever & Ducré B.V.	Kortrijk, Belgien	ja
Wever & Ducré Schweiz GmbH	Rothenburg, Schweiz	ja
Wever & Ducré Asia Pacific Limited	Hongkong, China	ja
Wever & Ducré s.r.l.	Mailand, Italien	ja
Asia Pacific Trading & Investment Company Limited	Hongkong, China	ja
To Be Lighting Co. Ltd	Dongguan, China	ja
Wastberg AB	Malmö, Schweden	ja
Green Electrics Licht & Energietechnik GmbH	Ludersdorf, Österreich	ja
Wastberg GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	ja
Wever & Ducré Lighting S.L.	Barcelona, Spanien	ja
XAL Lighting India Private Limited	Noida, Indien	ja
XAL Singapore Pte. Ltd	Singapur	ja
REW re:workX GmbH	Wien, Österreich	nein
XAL Österreich GmbH	Graz, Österreich	ja
XAL North America Inc.	Miami, USA	ja
Flexfy GmbH	Roßdorf, Deutschland	nein
X-TEC GmbH	St. Margarethen, Österreich	ja
XAL Greece ΜΟΝΟΠΡΟΣΩΠΗ Ι.Κ.Ε.	Athen, Griechenland	nein

Abb. 41 Liste der einbezogenen Unternehmen

Die meisten nicht einbezogenen Unternehmen sind neu gegründet und hatten im Berichtszeitraum noch keine nennenswerte operative Tätigkeit entfaltet, weshalb sie aus Gründen der Effizienz nicht in die Datenerhebung einbezogen wurden. Sie werden jedoch ab dem nächsten

Jahr einbezogen. Die Entwicklung des Unternehmens REW re:workX und der Beteiligung Flexfy werden beobachtet, sodass Emissionen im Inventar berücksichtigt werden, sobald sie die Schwelle der Wesentlichkeit überschreiten, was im Berichtszeitraum nicht der Fall war.

5.1.2 Datenqualität und Methodik

Es ist für uns wichtig, genaue, zuverlässige und vollständige Daten zu berichten, um die Realität der Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit so genau wie möglich darzustellen. Die Datenqualität wurde im Vergleich zum Vorjahr noch weiter verbessert. Für das Basisjahr 2019 | 2020 wurden Primärdaten von Produktionsstandorten und repräsentativen Verkaufsstandorten erhoben. Dann wurden die Ergebnisse für die übrigen Standorte auf dieser Grundlage extrapoliert. Für das Berichtsjahr 2023 | 2024 wurden Daten von allen einbezogenen Unternehmen erhoben, wobei es Unterschiede in der Qualität gab, vor allem bei Scope 3. Für Scope 3 wurden 5 der insgesamt 15 Kategorien bereits seit 2019 | 2020 erhoben. Die Kategorien wurden nach Kriterien des angenommenen Reduktionspotenzials und der Datenverfügbarkeit gewählt.

Seit 2023 | 2024 werden alle als wesentlich eingeschätzten Kategorien in die Datenerhebung und Berechnung einbezogen. Die Kategorien „Weiterverarbeitung verkaufter Produkte“ und „Franchises“ sind für die Aktivitäten der Unternehmensgruppe nicht relevant. In der Kategorie 3.15 (Investitionen) gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Aktivitäten. Hinweis zur Darstellung von Emissionen im Zeitverlauf: im vorliegenden und den folgenden Berichten werden im Einklang mit dem gewählten Basisjahr für Scope 3 nur Werte ab dem Jahr 2023 | 2024 dargestellt, da ab diesem Zeitpunkt die

Datenlage als vollständig angesehen wird (auch wenn in vergangenen Berichten für bestimmte Kategorien in Scope 3 auch Zahlen aus Zeiträumen vor 2023 | 2024 angegeben wurden). Die Emissionen umfassen alle Treibhausgase und wurden mit Faktoren berechnet, die aus Datensätzen aus der LCA for Experts-Datenbank von Sphera (vor allem für eingekaufte Materialien) und öffentlichen Quellen wie dem österreichischen Umweltbundesamt, der Internationalen Energieagentur und dem britischen DEFRA (Department for Environmental and Rural Affairs) stammen.

Erstmals werden für das Berichtsjahr 2025 | 2026 direkte biogene CO₂-Emissionen ausgewiesen. Diese treten bei der Verbrennung von Biomasse zur Wärme- bzw. Stromerzeugung sowie durch die Verbrennung von Treibstoffen mit beigemengten Biokraftstoffen auf. Diese Emissionen sind nicht in den Gesamtemissionen enthalten und werden auch nicht für die SBTi-Emissionsreduktionsziele berücksichtigt, weil durch die Geschäftsaktivitäten der Unternehmen der XAL Group keine wesentlichen Mengen biogener Emissionen auftreten. Als Quelle für die Berechnung wurden Daten des österreichischen Umweltbundesamts verwendet. Da die meisten Aktivitäten betreffend die Verbrennung von Biomasse in Österreich oder angrenzenden Ländern passieren, werden diese Faktoren für alle Länder angewandt, in denen biogene CO₂-Emissionen auftreten.

Kategorie GHG Protokoll	Quellen Emissionsfaktoren
Scope 1	Umweltbundesamt Österreich
Scope 2	Sphera
3.1 Eingekaufte Waren & Dienstleistungen	Sphera; CEDA by watershed
3.2 Kapitalgüter	CEDA by Watershed
3.3 Indirekte Emissionen	Umweltbundesamt Österreich; Sphera
3.4 Vorgelagerte Transporte	UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting
3.5 Produzierter Abfall	UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting
3.6 Geschäftsreisen	Umweltbundesamt Österreich; Climcalc Tool; UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting;
3.7 Pendeln der Mitarbeitenden	Umweltbundesamt Österreich; Climcalc Tool
3.9 Nachgelagerte Transporte	UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting
3.11 Nutzung der verkauften Produkte	Sphera
3.12 Umgang mit verkauften Gütern am Lebenszyklusende	UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting

Abb. 42 Verwendete Quellen je Scope

Da für die Unternehmensgruppe berichtet wird, wurden Daten, soweit sinnvoll, konsolidiert. Vor allem für produktbezogene Scope 3-Kategorien (Scope 3.1 eingekaufte Materialien und 3.11 Nutzungsphase) wurden Daten konsolidiert, um Doppelzählungen zu vermeiden. Beim gewählten Ansatz wurden konzerninterne Transaktionen von der Berechnung ausgenommen und für jedes Unternehmen nur Käufe/Verkäufe von/ an externe(n) Lieferant:innen und Kund:innen einbezogen. Bei den direkten Emissionen war keine Konsolidierung nötig, jedes Unternehmen wurde mit 100 % der gemeldeten Emissionen einbezogen. Dies entspricht auch der Vorgabe, den Scope des Corporate Carbon Footprint an die finanzielle Berichterstattung anzugleichen. Bei Emissionen für Strom, Heizung und Abfälle (Scopes 1, 2 und 3.5) lagen für alle großen Standorte Primärdaten vor, bei kleinen Vertriebsstandorten wurden – wenn keine Primärdaten verfügbar waren – Verbräuche anhand von Standardwerten pro m² bzw. pro Mitarbeiter:in berechnet.

Wo verfügbar, wurden physische Mengen als Berechnungsgrundlage genutzt. Die Emissionen für eingekaufte Waren, die wir für die Herstellung unserer Produkte verwenden sowie Handelswaren wurden auf Basis des Gewichts berechnet. Im diesjährigen Bericht wurden in Scope 3.1 zusätzlich alle anderen Einkäufe von Waren und Dienstleistungen mit kostenbasierten Emissionsfaktoren einbezogen. Kapitalgüter (Scope 3.2) wurden ebenfalls berücksichtigt. Die Emissionen

für Geschäftsreisen wurden – sofern verfügbar – aufgrund der zurückgelegten Strecken berechnet, der Rest wurde aufgrund der Kosten berechnet. Für Transporte war die Datenqualität unterschiedlich. Für einen Teil lagen Absende- und Empfangsort, Bruttogewichte und verwendete Verkehrsmittel vor. Kilometer wurden anhand eines Streckenrechners berechnet. Lag kein Bruttogewicht vor, wurde das Nettogewicht mit einem Verpackungsaufschlag von 30 % herangezogen. Lag kein Verkehrsmittel vor, wurden je nach geographischer Lage unterschiedliche Szenarien definiert.

Für die Nutzungsphase der verkauften Produkte wurde im Vergleich zum Vorjahr durch bessere Datenverfügbarkeit erneut eine leichte Anpassung der Methode für noch genauere Ergebnisse ermöglicht. Die Verteilung der verkauften Produkte zwischen dimmbaren und nicht dimmbaren Leuchten basiert nun in weiten Teilen auf Echtdaten. Zudem wurden für Leuchten mit Sensor-modul zusätzlich Abschläge gebildet. Die Annahme der Lebensdauer von 35 000 Stunden basiert auf Standards auf Produktebene, insbesondere die Definition der funktionalen Einheit für Beleuchtung bei PEP (Product Environmental Passport). Für das Produktlebensende wurde für alle verkauften Waren eine prozentuelle Verteilung des Gewichts zwischen verschiedenen Abfallkategorien festgelegt. Für jede Kategorie wurden Szenarien für die Abfallverwertung definiert. Die Szenarien für die Kategorien 3.5 (Abfälle) und 3.12 (Produktlebensende) wurden wie folgt definiert:

Materialkategorie	Angenommene Verwertungsszenarien
Kunststoff	100 % Verbrennung
Metall	60 % Recycling, 40 % Deponierung
Glas	100 % Deponierung
Elektromüll	38 % Recycling, 62 % Deponierung
Papier & Karton	80 % Recycling, 10 % Verbrennung, 10 % Deponierung
Restmüll	15 % Verbrennung, 85 % Deponierung
Gefahrmüll	22 % Verbrennung, 78 % Deponierung
Holz	46 % Recycling, 54 % Verbrennung

Abb. 43 Verwertungsszenarien für die angegebenen Materialkategorien am Produktlebensende

Die Emissionen in die Luft umfassen NO_x (Stickstoffdioxid, Stickstoffmonoxid, Stickstoffoxide), SO_x (Schwefeldioxid, Schwefeltrioxid, Schwefeloxide), PM (PM>10, PM10, PM2,5-10, PM2,5) und CH₄. Abweichungen in den Summen der in den Abbildungen angegebenen Werte ergeben sich durch Rundungen. Was unsere Mitarbeitenden betrifft, gibt es Unterschiede in der Datenverfügbarkeit der Unternehmen. Während Basisdaten wie die Zahl der Beschäftigten überall verfügbar sind, sind Daten zur Personalentwicklung, zur Schulungsteilnahme sowie zu Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen noch nicht konzernweit verfügbar, was ein Grund dafür ist, dass sich die berichteten Daten eher

auf das Headquarter konzentrieren. Der andere Grund ist, dass das Headquarter auch Konzepte und Trainings entwickelt, die – abhängig von den arbeitsrechtlichen Vorgaben und anderen Faktoren, die sich auf die Wahrnehmung solcher Konzepte auswirken – auch für andere Unternehmen zur Verfügung stehen. Wenn Maßnahmen oder Daten nur für manche Unternehmen verfügbar sind, wird dies in den jeweiligen Kapiteln angegeben. Im Berichtszeitraum wurden bereits manche Prozesse auf internationale Tochterunternehmen ausgerollt. Wir planen, die konzernweite Datenverfügbarkeit in diesem Bereich regelmäßig weiter zu verbessern.

5.1.3 Weitere Entwicklung der Berichterstattung

Im Berichtsjahr wurden weitgehende Veränderungen sowohl betreffend die Größe der berichtspflichtigen Unternehmen als auch die zu berichtenden Datenpunkte auf europäischer Ebene beschlossen. Die XAL Group fällt durch diese Veränderungen aus dem Scope der Unternehmen, für welche eine verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD gilt.

Trotz des Wegfallens der gesetzlichen Berichtspflicht wird die XAL Group weiterhin freiwillig berichten. Die jährliche Veröffentlichung der Treibhausgasbilanz ist zudem Teil unserer Verpflichtung gegenüber der SBTi. Das Unternehmen verfolgt weiterhin das Ziel einer

transparenten und standardisierten Nachhaltigkeitsberichterstattung und richtet seine Berichtsstruktur an den international anerkannten GRI-Standards aus. Für künftige Berichtszeiträume wird evaluiert, weitere Berichtsstandards, insbesondere auf europäischer Ebene, im Bericht abzubilden.

Unabhängig vom verwendeten Standard ist weiterhin geplant, in den nächsten Jahren weitere Datenpunkte und Kennzahlen zu Themen zu ergänzen, die basierend auf der durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse für die XAL Group als wesentlich identifiziert wurden, aber im Bericht bisher unterrepräsentiert sind.

5.2 GRI Index

Angabe Nr.	GRI Angabe Name	GRI Standard	Wert	Seite bezieht sich auf die erste Seite des Unterkapitels
2-1	Organisationsprofil	Allgemeine Angaben 2021		S.10
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Allgemeine Angaben 2021		S.80
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Allgemeine Angaben 2021		S.80
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Allgemeine Angaben 2021	Wenn eine Anpassung zu den Vorjahren notwendig war, erfolgt die Angabe direkt im betroffenen Kapitel	GRI Index
2-5	Externe Prüfung	Allgemeine Angaben 2021	Für das aktuelle Berichtsjahr wurde keine externe Prüfung durchgeführt. 2023 24 wurde der Corporate Carbon Footprint durch susform OG geprüft. 2024 25 erfolgte ein Review der DWA, der jedoch keine Prüfung i.e.S. darstellt.	GRI Index
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Allgemeine Angaben 2021		S.10
2-7	Angestellte	Allgemeine Angaben 2021		S.48
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Allgemeine Angaben 2021		S.48
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Allgemeine Angaben 2021	Höchste Führungsebene der XAL Group: Geschäftsführung XAL Holding GmbH (Martin Dlaska) und Aufsichtsrat	GRI Index
2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Allgemeine Angaben 2021	Aufsichtsratsvorsitzender: Andreas Hierzer	GRI Index
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Allgemeine Angaben 2021		S.64
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Allgemeine Angaben 2021		S.64
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Allgemeine Angaben 2021		S.64
2-15	Interessenkonflikte	Allgemeine Angaben 2021	Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat eine leitende Funktion in einer Konzerngesellschaft	GRI Index
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	Allgemeine Angaben 2021		S.48
2-17	Gesammelten Wissen des höchsten Kontrollorgans	Allgemeine Angaben 2021		S.64
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Allgemeine Angaben 2021		S.4 S.10
2-23	Verpflichtungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Allgemeine Angaben 2021		S.64
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Allgemeine Angaben 2021		S.64
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Allgemeine Angaben 2021		S.64
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Allgemeine Angaben 2021		S.48
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Allgemeine Angaben 2021		S.64
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	Allgemeine Angaben 2021		S.64
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Allgemeine Angaben 2021		S.68
2-30	Tarifverträge	Allgemeine Angaben 2021		S.72
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Wesentliche Themen 2021		S.72
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Wesentliche Themen 2021		S.72
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Antikorruption 2016		S.64
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Antikorruption 2016		S.64
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Antikorruption 2016	Im Berichtszeitraum wurden keine Korruptionsvorfälle gemeldet	GRI Index
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Wettbewerbswidriges Verhalten	Keine anhängigen oder abgeschlossenen Rechtsstreitigkeiten im Berichtszeitraum	GRI Index
301-1	Verwendete Materialien nach Gewicht oder Volumen	Materialien 2016		S.20
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energie 2016		S.44
302-3	Energieintensität	Energie 2016		S.44
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Energie 2016		S.44

Angabe Nr.	GRI Angabe Name	GRI Standard	Wert	Seite bezieht sich auf die erste Seite des Unterkapitels
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Energie 2016		S. 20
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Emissionen 2016		S. 17
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Emissionen 2016		S. 21
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Emissionen 2016		S. 21
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	Emissionen 2016		S. 17
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	Emissionen 2016		S. 17
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen	Emissionen 2016		S. 28
305-7	Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x), und andere signifikante Luftemissionen	Emissionen 2016		S. 28 S. 38
306-3	Angefallener Abfall	Abfall 2020		S. 28
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Beschäftigung 2016		S. 48
403-1	Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		S. 48
403-2	Gefahrenindentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		S. 48
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		S. 48
403-4	Mitarbeiter:innenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		S. 48
403-5	Mitarbeiter:innenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		S. 56
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden oder Mitarbeiter:innen	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		S. 48
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		S. 48
403-8	Mitarbeiter:innen, die von einem Managementsystemen für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		S. 48
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		S. 48
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Im Berichtszeitraum sind keine arbeitsbedingten Erkrankungen aufgetreten	GRI Index
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Aus- und Weiterbildung 2016		S. 56
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Aus- und Weiterbildung 2016		S. 56
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Nichtdiskriminierung 2016		S. 64

XAL Holding GmbH
Auer-Welsbach-Gasse 36
8055 Graz
Austria
T +43.316.3170
office@xal.com
xal.com

Bei Fragen zu diesem Bericht wenden Sie sich bitte an
sustainability@xal.com

© 2026-08

